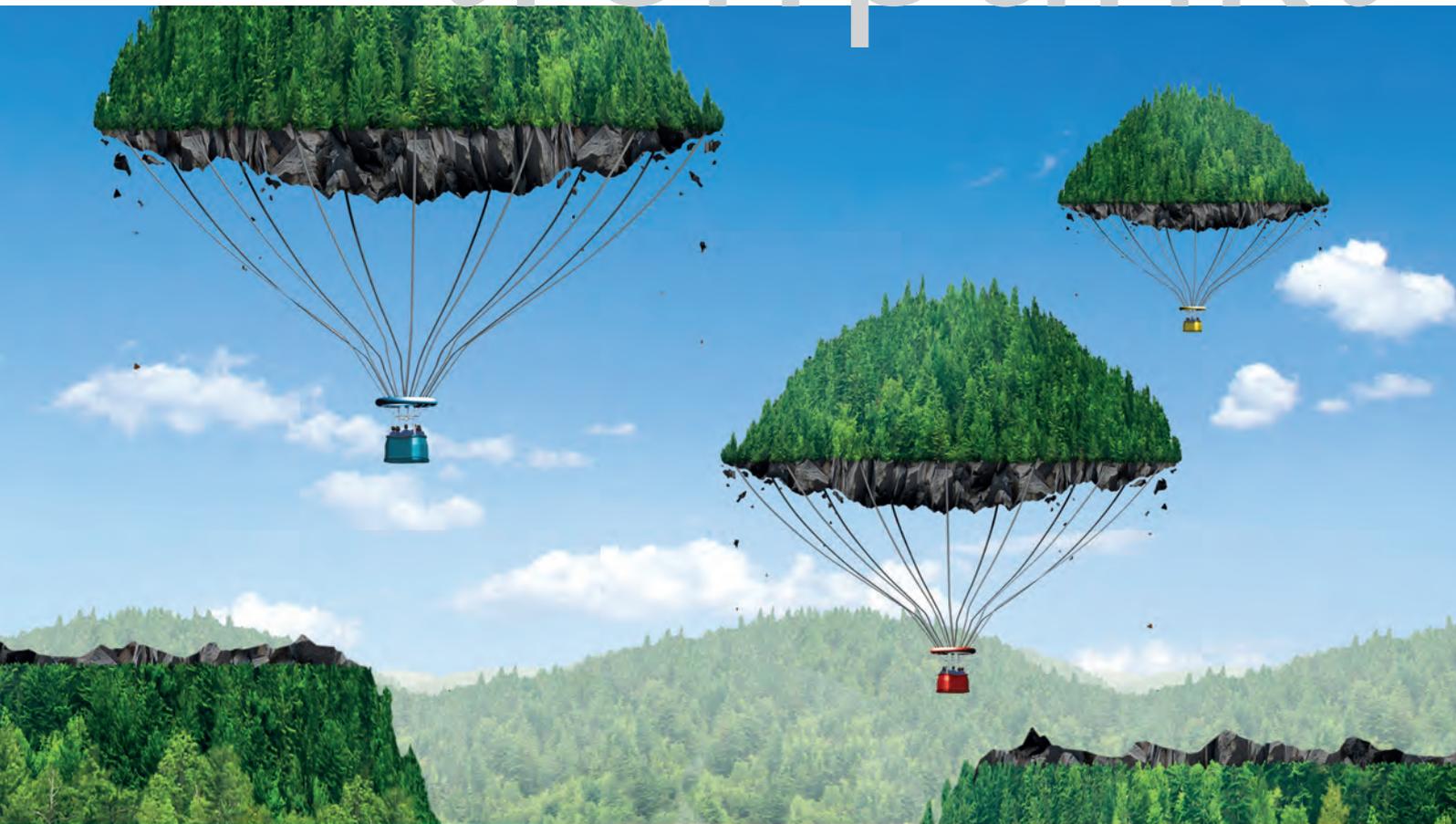




# treffpunkt



Themenschwerpunkt

anders  
gleich  
besser

- |    |  |
|----|--|
| 8  | Spiritualität und Exerzitien                           |
| 15 | Gesellschaftsfragen                                    |
| 21 | Akademie für Sozialmanagement                          |
| 23 | Hospiz, Palliative Care, Demenz                        |
| 37 | Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur |
| 38 | Ordensentwicklung                                      |
| 43 | Ehe, Partnerschaft, Familie                            |
| 44 | Beratung und Begleitung                                |

## Transformation hört nicht auf!



Wir verbinden Transformation oft mit Digitalisierung und Innovation. Beides hat den Beigeschmack von notwendiger Spezialisierung, um vorne dabei zu sein, um „in“ und erfolgreich zu sein. Das Ziel von Transformationsprozessen muss aber nicht immer ein messbarer wirtschaftlicher Erfolg oder ein monetärer Gewinnzuwachs sein. Es kann auch eine Ermutigung zur **Intensivierung von sozialem und gesellschaftlichem Engagement** sein, um Menschen in existenziellen und herausfordernden Lebenssituationen zu stärken und ihnen beizustehen. Wir müssen immer wieder entscheiden in welchem Ausmaß und unter welchen Bedingungen wir uns in unseren Beziehungen, Familien, Berufsfeldern, in unserer Gesellschaft und in der Kirche engagieren. Wenn wir uns bewusst **lokal engagieren, Verantwortung übernehmen** und uns wirkungsvoll für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen, die Einhaltung von Menschenrechten und für ein global gerechtes Zusammenleben einsetzen, kann das das Ergebnis von Transformation in den eigenen Haltungen sein, bzw. zu weiteren Transformationen führen. Auf globaler Ebene bemerken wir oft nur zaghaft, wie unser Engagement einen gesellschaftlichen Unterschied für eine sozial-ökologische Transformation macht.

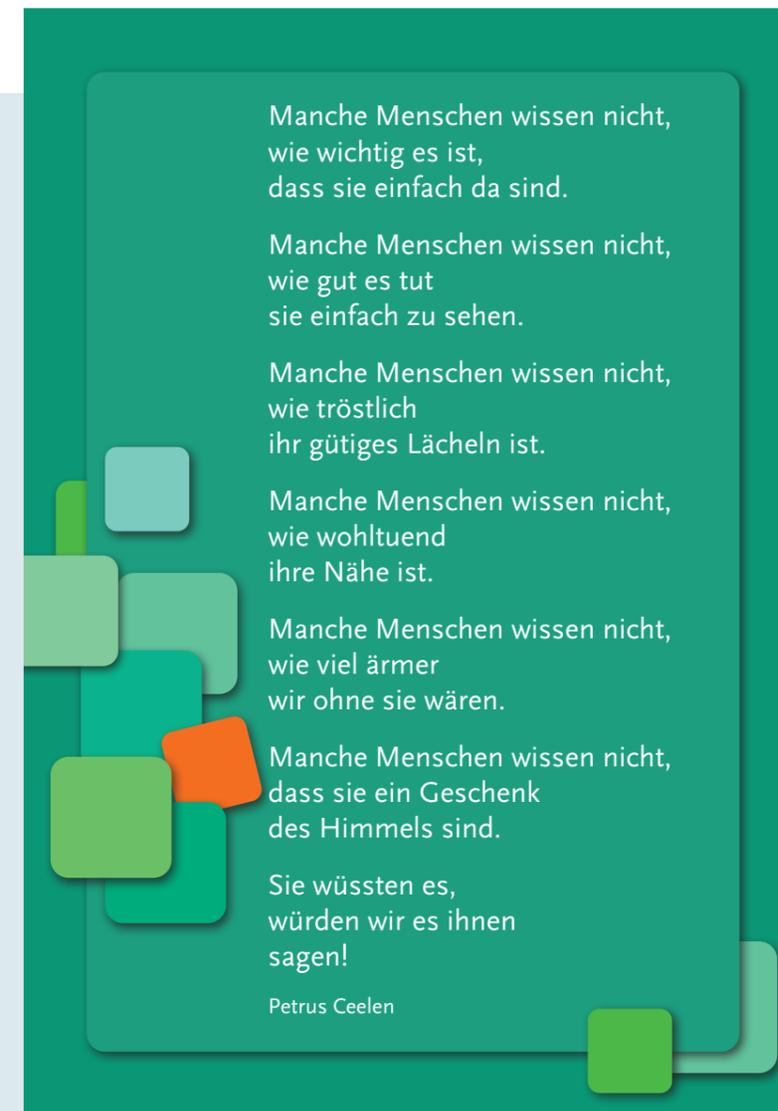
Bildung spielt dabei für die Transformation unserer Gesellschaft eine entscheidende Rolle. Bildung wird immer eine transformative Wirkung entfalten, sowohl auf individueller, als auch auf gesellschaftlicher Ebene. Ein Ziel von Bildung muss es daher auch sein, Menschen zu befähigen und zu bestärken **Veränderungen selbst wirksam zu gestalten**. Im Kardinal König Haus verwenden wir oft schon in der Praxis erprobte Ansätze um Lernprozesse für Innovation und nachhaltige Entwicklung in Gang

zu bringen. Jede/r Teilnehmer\*in wird herausgefordert, die neu erworbenen Kenntnisse unmittelbar in ihrem/seinem Team und ihrer/seiner Organisationen wirksam werden zu lassen. Es geht uns um ein fortwährendes Initiieren und Entwickeln von unterschiedlichen Bildungsangeboten – oft auch um eine Antwort auf ein brennendes Thema. Lernen bleibt ein lebenslanger Prozess. Unser **Tag der Wirksamkeit** am 8. November will diesem Ziel unter dem Motto „anders – gleich – besser“ dienen.

„Ich weiß nicht, ob es besser wird, wenn es anders wird. **Aber es muss anders werden, wenn es besser werden soll.**“ Dieses Wort von Georg Christoph Lichtenberg will uns zum Nachdenken über Veränderungen, Wandel, Entwicklung, über „inneres Wachstum“ anregen. In unserer Gesellschaft gibt es viele kleine, ständig parallel und überlappend verlaufende Transformationsprozesse, die zu einem wahrnehmbaren Wandel der gesellschaftlichen Entwicklung führen (können). Das Gleiche erleben wir im persönlichen Bereich, mit der Hoffnung auf Wandel und positive Veränderungen von Haltungen und Handlungen. Auch wenn wir dabei in unserem Alltag immer wieder Ungleichzeitigkeiten, Verzögerungen und Brüche erleben in den vielfältigen Transformationen hin zu einem gelungenen Leben: Lassen wir uns nicht beirren, sie immer weiter zu versuchen!

Ob es immer gleich besser wird, wenn etwas anders wird, ist nicht garantiert. Ich wünsche Ihnen auf jeden Fall Offenheit und Mut, um Transformation zu versuchen, gut zu gestalten und zu leben.

*P. Friedrich Prassl SJ  
Direktor*



Kennen Sie das: An einem schwierigen Tag, in einer beklemmenden Situation schenkt Ihnen jemand ein Lächeln, ein gutes Wort, eine kleine Geste. Solche Momente zeigen uns, dass wir nicht allein sind, sie vermitteln ein **Miteinander ohne große Worte**. Womöglich ist der Person, die sich Ihnen zugewandt hat, gar nicht bewusst, wie wichtig sie gerade für Sie war.

Einsamkeit entsteht vor allem dort, wo Menschen sich nicht wichtig fühlen für andere. Viele unserer Bildungsaktivitäten zum Thema Einsamkeit, Freiwilligenkoordination, Sterbebegleitung, Achtsamkeit u.v.m. setzen dort an: Das Miteinander und das Füreinander ins Bewusstsein zu bringen, zu stärken und vielfältig zu leben. Solche Angebote sind nicht immer über den „freien Markt“ zu finanzieren.

Wir sind auf Ihre Unterstützung angewiesen, um vielen Menschen unsere Bildungsangebote zugänglich zu machen und damit letztlich gegen Einsamkeit und für das Miteinander Akzente zu setzen. **Bitte unterstützen Sie das Kardinal König Haus** mit einer Einmalsspende, einem Dauerauftrag oder einer Mitgliedschaft im Förderkreis. Mehr Informationen und das Online-Spendenformular finden Sie auf unserer Website unter:

[www.kardinal-koenig-haus.at/unterstuetzen](http://www.kardinal-koenig-haus.at/unterstuetzen)



© Josef Krpelan

## Differenz und Freiheit – Zur transformierenden Kraft der Erinnerung

Assoz. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Regina Polak, MAS im Gespräch  
mit Georg Nuhsbaumer

Der Begriff „Transformation“ wird heute in verschiedenen Kontexten sehr stark verwendet: sowohl um Veränderungen in unseren Gesellschaften zu beschreiben, aber auch um auszudrücken, was Organisationen bewirken wollen. Ist Transformation auch ein biblischer oder theologischer Begriff?

Dieser vielschichtige Begriff wird auch interdisziplinär intensiv diskutiert. Er bedeutet mehr als bloße Veränderung, z.B. signalisiert er den Umbruch und Wandel von Paradigmen der Weltdeutung oder von Systemen und deren Strukturen. Insofern finden sich auch Möglichkeiten, ihn theologisch zu rezipieren, auch wenn Transformation kein genuin biblisches Wort ist. Transformation könnte dann z.B. ein Begriff für jenen Offenbarungsprozess sein, der im Römerbrief beschrieben wird: „Auch die Schöpfung soll von der Sklaverei und Verlorenheit befreit werden zur Freiheit und Herrlichkeit der Kinder Gottes. (...) Denn wir wissen, dass die gesamte

Schöpfung bis zum heutigen Tag seufzt und in Geburtswehen liegt.“ (Röm 8,21-22). Transformation wäre dann das Befreiungswerk Gottes an der Schöpfung. Transformation ließe sich aber auch spirituell mit Reue, Umkehr, innerer Wandlung im Glauben an die Wirklichkeit des angebrochenen Gottesreiches übersetzen.

Will der biblische Glaube Transformation? Und wenn ja, was meint das? Ist das die Bereitschaft sich persönlich im Glauben umgestalten zu lassen oder geht es darum die Welt umzugestalten?

Gott selbst zielt auf Transformation. Die gläubige Beziehung zu ihm ist die Antwort darauf. Aus biblischer Perspektive gehört beides untrennbar zusammen: die innere Wandlung wie auch die Veränderung der Welt. Gaudium et Spes 26 formuliert dies treffend: „Die gesellschaftliche Ordnung muss sich ständig weiterentwickeln, muss in Wahrheit gegründet, in

Gerechtigkeit aufgebaut und von Liebe beseelt werden und muss in Freiheit ein immer humaneres Gleichgewicht finden“ – und um dies zu verwirklichen sind „Gesinnungswandel und weitreichende Änderungen in der Gesellschaft selbst notwendig“.

Für Juden und Christen hat Glaube auch wesentlich mit Erinnerung zu tun. Es ist kein Zufall, dass im Gottesdienst die Erinnerung („Tut dies zu meinem Gedächtnis.“) im Mittelpunkt steht. Erinnern scheint der entscheidende Weg zur Quelle unseres Glaubens zu sein. Sind Erinnern und Transformation die Klammer zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft? Oder anders gefragt: Welches Zeitverständnis hat die Bibel? Was bedeutet Erinnern im christlich-jüdischen Denken?

Erinnerung meint nicht nur Rückschau, sondern Vergegenwärtigung der Geschichte Gottes mit der Menschheit, wie sie die biblischen Texte bezeugen – eine Geschichte der Rettung und Befreiung, die sich, so die Verheißung, jetzt und hier und in Zukunft wieder ereignen wird. Konkret wird das in der Liturgie: Wenn wir uns an die Heilstaten Gottes erinnern, bezeugen wir unseren Glauben, dass diese auch heute stattfinden können. Dem liegt ein relationales Verständnis von Zeit zugrunde: Zeit als eine Gabe und Aufgabe Gottes, die den Menschen zur Mitgestaltung geschenkt und aufgegeben ist. Zeit wird also nicht gemanagt oder genutzt, sondern empfangen. Die Gegenwart ist deshalb nicht die verlängerte Vergangenheit, Zukunft nicht die verlängerte Gegenwart, sondern im Prozess des Erinnerns verschränken sich die Zeitebenen, werden gleichsam gleichzeitig – und dies wird zur Quelle der Transformation. Diese läuft aber nicht „automatisch“ ab, sondern verlangt von Menschen Umkehr und ethisch fundierte, existenzielle Entscheidungen.

Gibt es besondere Kriterien in der Bibel, woran wir uns erinnern sollen und warum?

Die ganze Heilige Schrift ruft zur Erinnerung auf: an die Befreiungstaten Gottes in der Geschichte und die damit verbundenen „Lernerfahrungen“, die unsere Vorfahren im Glauben durchlitten haben. Dazu gehört vor allem die Befreiung des Volkes Israel aus dem Sklavenhaus Ägypten und dem Babylonischen Exil wie

auch die Auferstehung des Jesus von Nazareth, die uns von der Angst vor Verderben und Tod befreit. Die Erinnerung an diese Erlösungswerke Gottes können auch heute aus äußerer wie innerer Unfreiheit retten und befreien uns zu einer aktiven Mitgestaltung der Welt mit weniger Angst und voll Hoffnung, dass Gott mit uns ist und uns auch heute befreien will. Untrennbar verbunden ist damit aber auch die Erinnerung an die ethischen Normen, Gebote und Gesetze Gottes, die dabei unterstützen sollen, diese Freiheit auch zu bewahren. Aus der Befreiungserfahrung ergeben sich daher auch Pflichten, an die wir uns erinnern sollten: die Pflicht, das Leben zu schützen, die Pflicht zur Nächstenliebe, zur Verantwortung für die Armen, Fremden und Marginalisierten, und die Pflicht, die Welt menschlicher und gerechter zu gestalten.

Worin liegt für dich die transformierende Kraft von Erinnern? Wo könnte und sollte diese Kraft heute besonders wirksam werden?

Erinnerung ermöglicht zunächst die Erkenntnis, dass das Leben und die Gesellschaft, wie wir sie heute vorfinden, durch menschliche Entscheidungen und geschichtlich entstanden sind. Nichts muss daher so sein, wie es derzeit ist, die Geschichte kann sich verändern und gestaltet werden – zum Schlechteren, aber eben auch zum Besseren. Erinnerung ermöglicht Differenz-erfahrungen und zeigt Freiheitsräume auf: Es kann sich etwas ändern! Die spezifische Erinnerung an das biblische Zeugnis gibt mir persönlich Hoffnung, eine gebildete Hoffnung: Gott hat sein Volk immer wieder aus Leid, Not und Katastrophen geführt, er kann und will es wieder tun – wenn wir uns auf ihn einlassen, Befreiung zulassen und in seiner Spur handeln. Dies zu glauben ist heute allerdings nicht einfach, weil viele Menschen berechnete Ängste vor der Zukunft haben und die Herausforderungen, vor denen wir stehen – von der Klimakrise bis zur Migration – überwältigend sind. Umso wichtiger ist deshalb die Erinnerung an die biblische Tradition. Sie beschönigt Befreiungsprozesse (wie z.B. im Exodus) nicht und nennt die Übel und Aufgaben beim Namen, sie belegt die Notwendigkeit der Umkehr. Aber auf diesem Weg wird Rettung möglich.

Herzlichen Dank für das Interview!



## Transformation im Führungskontext

Johannes Simetsberger und Hanne Rohrauer im Interview miteinander

Was löst der Begriff der „Transformation“ bei dir aus?

**Simetsberger:** Wenn ich mich mit dem Begriff der „Transformation“ beschäftige, kommt mir der Gedanke, dass dieser sehr positiv konnotiert ist. Vielleicht mag das mit unserer mitteleuropäischen Sozialisation zusammenhängen. „Umformen“, „verwandeln“, das bekommt rasch eine teleologische Schlagseite. Also zielgerichtet hin zum Guten, zur Erlösung. Ich denke aber, dass der Begriff auch mit dem Gedanken der Entropie in Verbindung gebracht werden kann. Dann würde eine zielgerichtete Transformation den Verfall verhindern.

**Rohrauer:** Für mich ist „Transformation“ ebenfalls positiv konnotiert. Ich stelle mir ein „Ankommen“ vor, das Ergebnis unzähliger kleiner Veränderungsschritte, die zu diesem tiefgehenden Wandel geführt haben. Dies zeigt sich dann auch auf der emotionalen Ebene. Eine freudvolle Akzeptanz der Situation, so, wie sie sich gerade zeigt. Das Ergebnis einer gelungenen Transformation ist Zufriedenheit.

Es geht um „Transformation“ im Führungskontext. Was bedeutet der Begriff für dich in diesem Kontext?

**S.:** Wenn es um eine Umformung geht, dann sollte sie wohl hin zum Eigentlichen sein. Hin zu den Kernaufgaben von Führung. Dem Succus des Führens.

**R.:** Im Führungskontext bedeutet Transformation, gemeinsam an der Zukunft zu arbeiten. Somit braucht es Fähigkeiten, die richtigen Leute ins Boot zu holen. Wichtig dabei ist die Zugkraft, eine Zielformulierung „hin zu“. Der Aktionsforscher Otto Scharmer behauptet, dass es nur fünf Leute mit Commitment braucht, um die Welt zu verändern. Es geht darum eine Vorstellung zu schaffen für die Mitarbeiter\*innen bereit sind, etwas mehr Energie als sonst zu investieren. Und das mit Zuversicht und leuchtenden Augen und nicht mit Verbissenheit.

Was sind dann die Aufgaben von Führung?

**R.:** Oft meinen wir, wenn wir von Führung sprechen, eigentlich Autorität. Sie beschreibt eine

Rolle in einem sozialen System mit starker Wechselwirkung und Erwartungshaltung. Zwei grundlegende Formen der Autorität sind bei Führungskräften sichtbar, um auf die Erwartungen der Teammitglieder adäquat reagieren zu können: die formelle und die informelle Autorität. Die erste gibt Struktur, Schutz und Ausrichtung, die zweite Vertrauen und Zugehörigkeit. Eine weitere Aufgabe von Führung ist die Antizipation der Zukunft um proaktiv agieren zu können. Dazu gehört die Fähigkeit, sowohl ändern Menschen wirklich zuhören zu können, wie auch Systeme und die eigene Organisation wahrnehmen und „hören“ zu können. Otto Scharmer beschreibt in seinem Buch Theorie U – Von der Zukunft her führen vier Arten des Zuhörens. Scharmers zentraler Gedanke ist dabei: wie sich eine Situation entwickelt, hängt von der eigenen Herangehensweise und von der Qualität des Zuhörens ab. Während bei den ersten beiden Grundarten des Zuhörens der Fokus und Eigeninteresse des Zuhörers liegt, verschiebt sich der Fokus bei der späteren beiden Grundarten auf das Gegenüber. Dadurch verändert sich die Qualität und das Ergebnis der Kommunikation. Durch das wie es Scharmer nennt „schöpferische Zuhören“ passiert Innovation und Transformation. Sowohl bei den Gesprächspartner\*innen und in der Organisation.

**S.:** Wir in der ASOM verwenden ein aufgabenorientiertes Leitungsmodell. Im Ziel stehen verschiedene Kernaufgaben, wie sie auf dem Flipchartfoto abgebildet sind. Nun kann man aber auch noch einen Schritt dahinter treten und davon sprechen, dass das, was Führungskräfte tun sollten im Grunde das Entscheidende ist. Das ist der Succus der Führung. In einer systemtheoretischen Betrachtungsweise kann man sagen, dass sich Organisationen von anderen sozialen Systemen dadurch abgrenzen lassen, dass sie aus Entscheidungen bestehen. Entscheidung folgt auf Entscheidung – gibt es keine Entscheidungen mehr, stirbt die Organisation als soziales System. Das Entscheiden muss hierbei als ein stetiger Vorgang gesehen werden, und weniger als ein höchst dramatischer Akt, der coram publico, am besten in einer Großgruppenveranstaltung stattfindet. Und ergänzend dazu passt das Führungs-

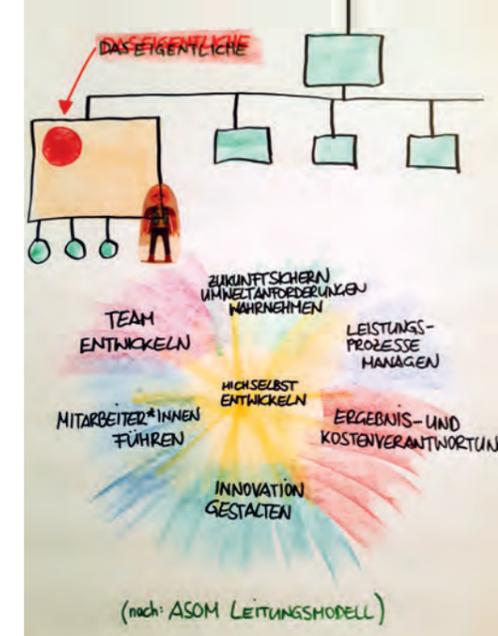


bild von Neuberger (Führen und Führen lassen. S. 47), der ja auch meint, dass es (personelle) Führung in „schlecht strukturierten Situationen“ braucht, also wenn andere (formale) Führungsmittel in Organisationen aussetzen oder Leerstellen lassen.

Was ermöglicht Transformation im Führungskontext?

**S.:** Ergebnisorientiert könnte man sagen: dass Führungskräfte (wieder) lustvoll und mutig Entscheidungen treffen, wenn es die Situation erfordert. Ist das „Wollen“ zu einer Transformation erst da, gibt es dazu auch noch ein „Dürfen“, dann sind die Formen von professioneller Begleitung im Führungsalltag (Coaching, Beratung, Supervision, ...) Maßnahmen das „Können“ zu unterstützen. Hierbei wird es zum einen darum gehen, die behindernden Faktoren ausfindig zu machen und diese Faktoren dann mit verschiedensten Techniken außer Kraft zu setzen.

**R.:** Transformation ist im Alltag etwas „hemdsärmelig“ ausgedrückt, das Ergebnis vieler kleiner Veränderungsschritte als Ergebnis von Entscheidungen. Veränderungen sind anstrengend für unser Gehirn. Oft machen Entscheidungen und Ziele auf einer „smarten“ Ebene Sinn, trotzdem passiert es, dass diese nicht zur Gänze vom Team mitgetragen werden. Hier braucht es Unterstützung auf einer Haltungsebene um vom „Wollen“ und „Können“ ins „Tun“ zu kommen. Das kann in Richtung gemeinsamer Vision gehen und auch um konkrete Unterstützung bei der Etablierung von zieldienlichen Gewohnheiten, Abläufen und Routinen, welche die gewünschte Transformation erleichtern.

Dank dir für das Gespräch!



Johannes Simetsberger, postgraduale Ausbildung Coaching und Organisationsentwicklung. Psychotherapeutisches Propädeutikum. Kunstschaffend



Hanne Rohrauer, Coach, Trainerin und Organisationsberaterin mit den Themen (Selbst-) Führung, Teamentwicklung, Resilienz und Veränderungen gestalten

## Spiritualität und Exerzitien

Um sich über unser **aktuelles Programm**, das laufend ergänzt wird, sowie über die **aktuellen Formate der Veranstaltungen** zu informieren, besuchen Sie bitte unsere Website: [www.kardinal-koenig-haus.at](http://www.kardinal-koenig-haus.at)

### Stille in Wien

- Ein Ort – bewusst mitten in der Stadt – um sich zurückzuziehen, zu sammeln und sich neu zu orientieren. Sie haben die Möglichkeit, das Angebot unter Anleitung und Begleitung oder für sich allein wahrzunehmen. Anmeldung: [www.stille-in-wien.at](http://www.stille-in-wien.at)

### Lehrgänge

#### Lehrgang Geistliche Begleitung: 2019–2021

**Leitung** Laufender Lehrgang  
P. Josef Maureder SJ, Sr. Christa Huber CJ

#### Lehrgang Geistliche Begleitung: 2024–2026

**Leitung** Vorankündigung, Vormerkung bereits möglich ([anmeldung@kardinal-koenig-haus.at](mailto:anmeldung@kardinal-koenig-haus.at))  
P. Josef Maureder SJ, Sr. Christa Huber CJ

#### Lehrgang Exerzitien begleiten und leiten: 2021–2024

**Leitung** Exerzitien sind ein intensiver Weg im Schweigen und Gebet mit Gott über mehrere Tage oder Wochen. Dabei ist das tägliche Begleitgespräch mit einer geistlichen Person wichtiger Bestandteil dieses Weges. Der Lehrgang möchte Frauen und Männer befähigen, diesen so bedeutsamen Dienst der Exerzitienbegleitung und Exerzitienleitung auszuüben. Elemente des Lehrgangs: • Zwei Einführungstage (29.11. bis 1.12.2021) • Neun Einheiten zu je vier Tagen • Große Ignatianische Exerzitien (15.7. bis 15.8.2022) • Praxisgruppen zwischen den Kurseinheiten • schriftliche Abschlussarbeit.  
**Dauer** P. Josef Maureder SJ, Sr. Johanna Schulenburg CJ  
Dezember 2021 bis Februar 2024, Anmeldung ist nicht mehr möglich

### Exerzitien

#### Sa. 18.09.2021 ■ Ignatianische Exerzitien Wochenkurs 24609

18.00 Uhr Exerzitien sind ein geistlicher Übungsweg, der Menschen unterstützt auf der Suche nach Erfüllung ihres Lebens, auf der Suche nach sich selber, nach Gott und nach einem menschenfreundlichen Leben. Geistliche Übungen im Sinne von Ignatius von Loyola stellen Herausforderungen: • es muss geübt werden • es geht um Leben aus Glaube, Hoffnung und Liebe • um geistliches Leben und • um das Gestalten des eigenen Lebens aus der Berührung mit dem Liebeswillen Gottes heraus. Dabei spielt der Raum des äußeren Schweigens und der inneren Stille eine wesentliche Rolle, um innerlich freier zu werden und um hören und sich Gott annähern zu können. Für die Teilnahme an Exerzitien setzen wir die Bereitschaft zu schweigen und sich begleiten zu lassen sowie eine psychische Belastbarkeit voraus.

**Leitung** P. Josef Maureder SJ, Sr. Petra Hiemetzberger CJ  
**Teilnahmebeitrag** € 58,- (ab 1.1.2022: € 62,-) pro Tag für Unterkunft und Verpflegung zzgl. € 10,- pro Tag für Organisation und Begleitung. Für Studierende und Nichtverdienende ist auf Anfrage Ermäßigung möglich.  
**Anmeldung** Anmeldung und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich  
**Dauer** Samstag, 18.9., 18.00 Uhr bis Freitag, 24.9., 13.00 Uhr  
**weitere Termine** 14. bis 20.11.2021, P. Anton Aigner SJ, Sr. Emese Vormair sa – VA 24610  
28.12. 2021 bis 5.1.2022, P. Josef Maureder SJ, P. Sebastian Ortner SJ – VA 25208  
16. bis 22.1.2022, P. Josef Maureder SJ, Sr. Johanna Schulenburg SJ – VA 31629  
6. bis 12.2.2022, P. Willi Lambert SJ, Sr. Christa Huber CJ – VA 31628

#### Fr. 22.10.2021 ■ Kontemplative Exerzitien Wochenkurs 25207

18.00 Uhr Kontemplative Exerzitien sind eine Hinführung und vertiefte Einübung des schweigenden und aufmerksamen Daseins in der Gegenwart Gottes und im Jesugebet, gemäß der ignatianischen Spiritualität und den Wegschritten von P. Franz Jalics SJ. Elemente: • durchgehendes Schweigen • mehrere Stunden gemeinsame stille Meditation • Leib-, Wahrnehmungsübungen • tägliches Begleitgespräch • tägliche Eucharistiefeier mit Impuls. Für die Teilnahme an Exerzitien setzen wir die Bereitschaft zu schweigen und sich begleiten zu lassen sowie eine psychische Belastbarkeit voraus.  
**Leitung** Sr. Christa Huber CJ, Pfarrer Markus Bolowich  
**Teilnahmebeitrag** € 58,- (ab 1.1.2022: € 62,-) pro Tag für Unterkunft und Verpflegung zzgl. € 10,- pro Tag für Organisation und Begleitung. Für Studierende und Nichtverdienende ist auf Anfrage Ermäßigung möglich.  
**Anmeldung** Anmeldung und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich  
**Dauer** Freitag, 22.10., 18.00 Uhr bis Samstag, 30.10., 13.00 Uhr  
**weitere Termine** 4. bis 10.12.2021, Sr. Christa Huber CJ, Pfr. Markus Horbach – VA 24611  
23. bis 29.1.2022, Sr. Christa Huber CJ, P. Thomas Lemp SAC – VA 26998  
13. bis 19.3.2022, Sr. Johanna Schulenburg CJ, P. Markus Franz SJ – VA 31627

#### Fr. 01.10.2021 ■ Kurzexerzitien für junge Erwachsene Wochenendkurs 25215

18.00 Uhr Meine Berufung leben  
„Halt an, wo läufst du hin? Der Himmel ist in dir! Suchst du ihn anderswo, du fehlst ihn für und für“ (Angelus Silesius, 1624–1677). Kurzexerzitien – das sind drei Tage zum Innehalten. Stille, Gebet und Einzelgespräche helfen, mich nach innen zu wenden, meiner tiefsten Sehnsucht nachzuspüren und zu wagen, auf Gottes Ruf für mein Leben zu hören. Wir wenden uns besonders an Frauen und Männer bis 30, die sich eine intensivere Nachfolge Jesu überlegen. Jesuiten gemeinsam mit Ordensfrauen stehen als Begleiter\*innen zur Verfügung. Elemente: • Schweigen • Impulse in der Gruppe • Zeit für Stille und Gebet • Persönliches Begleitgespräch • Gemeinsamer Tagesbeginn und -abschluss • Eucharistiefeier.  
**Leitung** P. Hans Brandl SJ, Sr. Dr.<sup>in</sup> Melanie Wolfers SDS  
**Teilnahmebeitrag** € 120,- für Unterkunft, Verpflegung und Begleitung für das gesamte Wochenende  
**Anmeldung** Anmeldung und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich  
**Dauer** Freitag, 1.10., 18.00 Uhr bis Sonntag, 3.10., 13.00 Uhr  
**weiterer Termin** 25. bis 27.3.2022, P. Hans Brandl SJ, Sr. Christa Huber CJ

#### Sa. 11.12.2021 ■ Vertiefungstag Exerzitien Meditationstag 31052

14.00 Uhr Für Menschen auf dem Exerzitienweg  
Viele, die schon an Exerzitienkursen teilgenommen haben, spüren den Wunsch, diese besonderen Tage im alltäglichen Leben fruchtbar werden zu lassen. Die Vertiefungstage bieten die Möglichkeit, sich mitten im Alltag eine Auszeit zu nehmen, um inne zu halten und sich wieder neu auf Gott hin auszurichten. Ein Meditationstag mit biblischem Impuls und stillen Gebetszeiten. Elemente: • Impuls zu Bibel und Exerzitienweg • Zeit für persönliche und gemeinsame stille Meditationszeiten • Körperübungen und -gebet • Nachklängen lassen in der Natur.  
**Zielgruppe** Dieses Angebot richtet sich an Teilnehmer\*innen von kontemplativen und ignatianischen Exerzitien.  
**Leitung** Sr. Christa Huber CJ, Mitarbeiterin im Bereich Spiritualität und Exerzitien im Kardinal König Haus  
**Teilnahmebeitrag** € 20,- pro Termin  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich bis 6.12.2021  
**Dauer** 14.00 bis 18.00 Uhr  
**weitere Termine** 12.2.2022 (online), 14.5.2022 (in Präsenz)

### Seminare

#### Mo.06.09.2021 ■ Hatha-Yoga Vormittagsreihe 31013

8.30 Uhr Hatha-Yoga (Yoga der Willenskraft) setzt bei der leiblichen Selbsterfahrung an. Durch Körper- und Atemübungen werden Konzentration und Willenskraft geschult; Körper und Geist werden wach und harmonisch. B. K. S. Iyengar, einer der bedeutendsten Repräsentanten des Yoga im 20. Jh., entwickelte einen neuartigen Zugang zur Praxis des traditionellen Hatha-Yoga. Die Yoga-Haltungen (Asanas) werden in kleine Schritte

aufgeschlüsselt und den Möglichkeiten des Einzelnen angepasst. • Haltungsfehler werden genau korrigiert und können bei regelmäßigem Üben ausgeglichen werden. • Die vollkommene Streckung des Leibes hebt Über- und Spannungszustände. • Wachheit und Gesamtheit in der Übung lassen die Asanas zu einem meditativen Tun werden. • Die Atemübungen (Pranayama) führen in die von den feinen Kräften des Atems erfüllte Stille.

**Referierende** Hannes Hochmeister, Yoga-Lehrer  
**Teilnahmebeitrag** € 235,- pro Semester, unabhängig von der Anzahl der besuchten Einheiten; Kosten für eine Schnupperstunde nach Rücksprache  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** wahlweise 8.30 bis 10.30 oder 10.45 bis 12.45 Uhr  
**weitere Termine** 20.9., 27.9., 4.10., 11.10., 18.10., 8.11., 15.11., 29.11., 6.12., 13.12.2021, 10.1., 17.1., 24.1., 31.1.2022

**Do. 16.09.2021 ■ Zen-Meditation** *Offene Abende 31077*

19.00 Uhr Die Zen-Abende sind ein offenes Angebot an alle Teilnehmer\*innen eines Einführungsseminars in die Zen-Meditation und an alle, die bereits Erfahrung mit Zazen haben. Ablauf: 3mal 20 Minuten Sitzmeditation (Zazen) mit Gehen (Kinhin) und Kurzvortrag. Dr.<sup>in</sup> Ursula Baatz, Lehrbeauftragte an der Universität Wien (Philosophie), langjährige Zen-Praxis bei Zen-Meistern und Zen-Lehrern, MBSR-Ausbildung beim „Center for Mindfulness“ der University of Massachusetts, USA

**Leitung**

**Teilnahmebeitrag** € 12,- Teilnahmebeitrag pro Abend  
**Dauer** 19.00 bis 21.00 Uhr  
**weitere Termine** 23.9., 30.9., 7.10., 14.10., 21.10., 28.10., 4.11., 11.11., 18.11., 25.11., 2.12., 9.12., 16.12.2021, 13.1., 20.1., 27.1.2022

**Di. 21.09.2021 ■ Achtsamkeitstraining** *8-Wochenkurs 32227*

18.00 Uhr Achtsames Selbstmitgefühl (MSC)

Mit sich selbst mitfühlen heißt, für sich selbst genau so viel Achtung, Respekt, Großzügigkeit, Verständnis, Zeit, Aufmerksamkeit und Wertschätzung zu haben wie für geliebte Menschen. Selbstmitgefühl statt Selbstverurteilung und ein achtsamer, liebevoller Umgang mit sich selbst helfen, Stress abzubauen, besser durch schwierige Situationen des Lebens zu kommen, mehr Lebensfreude zu entwickeln, das Mitgefühl für andere zu stärken. Der MSC-Kurs stärkt emotionale Ressourcen, um mit den Herausforderungen des Lebens besser umgehen zu können. MSC, Mindful Self Compassion, ist ein evidenzbasierter 8-Wochen-Kurs, entwickelt von Chris Germer und Kristin Neff. Freundlichkeit, Mitmenschlichkeit und Achtsamkeit sind Kernqualitäten des Kurses. Geführte Meditationen, Übungen zur Selbsterfahrung, Gruppengespräche, Information über den Stand der Forschung sowie Anleitungen fürs eigene Üben sind Teil des Kurses. Es geht darum, einen liebevollen Umgang mit sich selbst zu finden. • Stress abbauen • Zu mehr Lebensfreude führen • Unangenehme Beziehungsmuster günstig verändern • Das Wohlbefinden steigern • Zu einem gesünderen Lebensstil führen • Ängste und Depressionen mindern. Selbstmitgefühl ist erlernbar – Selbstmitgefühl hilft unter anderem gegen Selbstverurteilungen, inneren/sozialen Rückzug und selbstbezogenes Grübeln. „Mit Selbstmitgefühl lernen wir, uns unsere Unzulänglichkeiten einzugestehen, um uns mit Güte zu motivieren, um uns zu vergeben wenn nötig, um mit ganzem Herzen mit anderen in Beziehung zu treten und um auf authentische Weise wir selbst zu sein.“

**Leitung** Dr.<sup>in</sup> Ursula Baatz, Lehrbeauftragte an der Universität Wien (Philosophie), Wissenschafts- und Religionsjournalistin, langjährige Zen-Praxis, Qi Gong Lehrerin, MBSR-Ausbildung beim „Center for Mindfulness“ der University of Massachusetts, USA, Gründungsmitglied von MBSR Austria (mbsr-mbct.at)

**Teilnahmebeitrag** € 380,- inkl. Mittagessen am Samstag  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmer\*innenzahl  
**Dauer** 18.00 bis 21.00 Uhr  
**weitere Termine** jeweils Dienstag, 28.9., 5.10., 12.10., 19.10., 2.11., 9.11., 16.11.2021, 18.00–21.00 Uhr sowie Samstag, 16.10., 9.00–17.00 Uhr

**Fr. 24.09.2021 ■ Ikonenmalen als spirituelles Wirken** *Workshop 30187*

18.00 Uhr Die altkirchliche Tradition des Ikonenmalens verstand sich nie als bloße Handfertigkeit, sie war immer spirituelles Wirken in Form und Farbe. Erlernt wird der Ausdruck der Barmherzigkeit und der inneren Freude, wodurch erst ein Bild zur Ikone wird, zum Bild des Gebetes. Dazu ist jede\*r eingeladen, unabhängig von künstlerischer Vorbildung und Befähigung, die/der ein paar Tage in die Stille gehen möchte. Im Seminar wird auf eine ruhige und rücksichtsvolle Atmosphäre Wert gelegt. Seminarzeiten: Freitag, 18.00 bis 21.00 Uhr, Samstag, 9.00 bis 21.00 Uhr, Sonntag, 9.00 bis 17.00 Uhr

**Leitung** P. Iwan Sokolowsky SJ, Veronica Ilse MA, M.A., Sr. Mary Pauline Anthony FSAG  
**Teilnahmebeitrag** € 90,- (ohne Arbeitsmaterial)  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich, Spezialprospekt anfordern  
**Dauer** Freitag, 24.9., 18.00 Uhr bis Sonntag, 26.9., 17.00 Uhr  
**weitere Termine** 3. bis 5.12.2021, 11. bis 13.2. 2022

**Mi. 06.10.2021 ■ Einführung ins Herzens-/Jesusgebet** *Abendreihe 32156*

19.00 Uhr Dem Atem der Seele lauschen

Das Jesusgebet ist eine jahrhundertlang praktizierte frühchristliche Weise des Betens, die heute wieder neu entdeckt wird. Die Spur in dieses einfache Gebet ist die Wahrnehmung. Wir werden dieser Spur folgen, um achtsam zu werden für das, was um uns herum und in uns geschieht. Bilder, Vorstellungen und Gedanken werden immer mehr losgelassen, um zu einem liebenden Dasein in der Gegenwart Gottes zu kommen. Der Name Jesus Christus – und in ihm seine Person, er selbst – sind uns Halt und Ausrichtung auf diesem Weg. Die Teilnahme an allen drei Abenden, die Bereitschaft, sich auf die Übungen und den Erfahrungsaustausch in der Gruppe einzulassen, sowie sich täglich eine halbe Stunde Zeit für die Meditation zu Hause zu nehmen, bilden den Rahmen. Eine Sehnsucht nach innerer Gottverbundenheit und eine normale psychische Belastbarkeit sind dabei wichtig. Abendreihe mit 3 Abenden.

**Leitung** Sr. Johanna Schulenburg CJ, Mitarbeiterin im Bereich Spiritualität und Exerzitien im Kardinal König Haus  
**Teilnahmebeitrag** € 40,- für alle 3 Abende  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 19.00 bis 21.00 Uhr  
**weitere Termine** 13., 20.10.2021

**Fr. 08.10.2021 ■ Einführung ins Zen** *Wochenendkurs 29331*

18.00 Uhr Die Zen-Meditation als ganzheitliche Übung führt zu einer vertieften Wahrnehmung unserer selbst und der Welt. Zen kann für jeden und jede zum Weg der inneren Befreiung, der Erleuchtung und Gotteserfahrung werden. Elemente: • Praktische Einübung in das Sitzen in Stille (Zazen) • Eutonische Körperübungen • Vorträge zur Zen-Meditation und zur Geisteshaltung von Zen • durchgehendes Schweigen • Möglichkeit zum Einzelgespräch mit dem Leiter. Das Seminar ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Zen-Abenden.

**Leitung** Mag. Marcus Hillinger, geboren 1968, Philosoph, Erwachsenenbildner, Mentor. Langjährige Praxis der Zen- und Gehmeditation bei Ermin Döll (Wien) und Harada Tangen Roshi (Japan)

**Teilnahmebeitrag** € 210,- für das gesamte Wochenende inkl. Unterkunft, Verpflegung und Begleitung  
**Anmeldung** Anmeldung und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich  
**Dauer** Freitag, 8.10., 18.00 Uhr bis Sonntag, 10.10., 17.00 Uhr

**Fr. 15.10.2021 ■ Wochenende Kontemplation** *Wochenendkurs 29332*

18.00 Uhr Kontemplation ist eine Übung, bei der sich der Blick nach innen richtet. Dabei geht es um eine Offenheit gegenüber Erfahrungsdimensionen, die das gegenständlich orientierte Alltagsbewusstsein überschreiten, beziehungsweise diesem vorgelagert sind. Der Mensch kann zu einer mystischen Erfahrung gelangen, die bis zur kosmischen Einheitserfahrung reicht. In christlicher Tradition spricht man in diesem Zusammenhang von Erleuchtung oder Gotteserfahrung. Der Weg, der bisweilen mühsam ist, steht allen Menschen offen, die bereit sind, ernsthaft zu üben.

**Leitung** Univ.-Prof. Dr. Ludger Schwienhorst-Schönberger, Universitätsprofessor für Alttestamentliche Bibelwissenschaft an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien, Gastprofessur in Jerusalem, seit 1983 Zen- und Kontemplationspraxis

**Teilnahmebeitrag** € 210,- für das gesamte Wochenende inkl. Unterkunft, Verpflegung und Begleitung  
**Anmeldung** Anmeldung und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich  
**Dauer** Freitag, 15.10., 18.00 Uhr bis Sonntag, 17.10., 13.00 Uhr

**Sa. 06.11.2021 ■ Biblische Spiritualität AT** *Seminar 29510*

9.00 Uhr Der Sündenfall – eine Befreiungsgeschichte?

Die Erzählung vom Sündenfall, von Adam und Eva im Paradies, gehört zu den bekanntesten Erzählungen der Bibel. Gewöhnlich wird das Essen vom Baum der Erkenntnis als eine Übertretung des göttlichen Gebotes verstanden, als ein Sündenfall, der die ganze Geschichte der Menschheit in ein trübes Licht tauchte. Neuerdings gibt es jedoch Auslegungen, die die Geschichte als Ausdruck eines Reifungs- und Befreiungsprozesses verstehen. Musste der Mensch nicht, um wirklich erwachsen

zu werden, seine kindliche Unschuld hinter sich lassen? Ist das Überschreiten der von Gott gesetzten Grenze ein notwendiges Durchgangsstadium des menschlichen Geistes, wie die Philosophen des Deutschen Idealismus behaupteten? Der Studientag setzt sich kritisch mit diesen und anderen Deutungen auseinander und will zu einem fundierten Verständnis der biblischen Erzählung hinführen.

**Leitung** Univ.-Prof. Dr. Ludger Schwienhorst-Schönberger, siehe oben  
**Teilnahmebeitrag** € 65,- inkl. Mittagessen  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 9.00 bis 16.00 Uhr

Fr. 12.11.2021 ■ **Das Leben des hl. Ignatius und der Bericht des Pilgers** Seminar 30126  
 14.30 Uhr

Seminarreihe zur Fortbildung in ignatianischer Spiritualität

Am 20. Mai 2021 wurde ein Ignatianisches Jahr eröffnet. Es dauert bis zum 31. Juli 2022. In diesem besonderen Jahr feiern die Jesuiten weltweit mit allen, die ihnen verbunden sind, 500 Jahre seit der Verwundung und Bekehrung des hl. Ignatius und 400 Jahre seit seiner Heiligsprechung. Das Motto des Jahres lautet: „Alles in Christus neu sehen.“ Die ignatianische Spiritualität gründet in tiefen menschlichen und mystischen Erfahrungen des Inigo von Loyola. Dem Leben dieses Basken auf die Spur zu kommen, seiner Bekehrung, seinen Erfahrungen als Pilger und seiner Idee zur Gründung des Jesuitenordens, ist Absicht dieser ersten von drei Veranstaltungen im Jubiläumsjahr der Jesuiten. Am Abend wird ein Film über den Bekehrungsweg des Ignatius gezeigt. Bei Teilnahme an allen drei Veranstaltungen des Jubiläumsjahres gibt es ein Zertifikat. Abfolge: Freitag, 14.30 bis 18.00 Uhr Seminar, Abendessen, 19.00 bis 21.00 Uhr Film; Samstag, 9.00 bis 13.00 Uhr Seminar, Mittagessen

**Zielgruppe** Geistliche Begleiter\*innen, Exerzitienbegleiter\*innen, in der Pastoral Tätige  
**Leitung** P. Josef Maureder SJ, P. Anton Aigner SJ, Sr. Christa Huber CJ, Sr. Johanna Schulenburg CJ  
**Teilnahmebeitrag** € 120,- inkl. Material, Abendessen, Agape nach dem Film, Mittagessen  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmer\*innenzahl  
**Dauer** Freitag, 12.11., 14.30 Uhr bis Samstag, 13.11., 13.00 Uhr

Fr. 12.11.2021 ■ **Filmabend: Das Leben des hl. Ignatius** Abendveranstaltung 31065  
 19.00 Uhr

Am 20. Mai 2021 wurde ein Ignatianisches Jahr eröffnet. Es dauert bis zum 31. Juli 2022. In diesem besonderen Jahr feiern die Jesuiten weltweit mit allen, die ihnen verbunden sind, 500 Jahre seit der Verwundung und Bekehrung des hl. Ignatius und 400 Jahre seit seiner Heiligsprechung. Das Motto des Jahres lautet: „Alles in Christus neu sehen.“ Die ignatianische Spiritualität gründet in tiefen menschlichen und mystischen Erfahrungen des Inigo von Loyola. Dem Leben dieses Basken auf die Spur zu kommen, seiner Bekehrung, seinen Erfahrungen als Pilger und seiner Idee zur Gründung des Jesuitenordens, ist Absicht der Veranstaltungen im Jubiläumsjahr der Jesuiten. Der Film zeigt den Bekehrungsweg des Ignatius von Loyola.

**Leitung** P. Josef Maureder SJ  
**Teilnahmebeitrag** € 12,-  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 19.00 bis 21.00 Uhr

Sa. 20.11.2021 ■ **Biblische Spiritualität NT** Seminar 30190  
 9.00 Uhr

„Heute ist euch der Retter geboren.“ (Lk 2,11)

Einführung in das neue Lesejahr C (Lukas). Das jährliche kirchliche Weihnachtsfest sowie das Fest Christi Himmelfahrt und das Pfingstfest stützen sich auf das Evangelium und die Apostelgeschichte des Lukas. Auch die Feste der Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess), der Verkündigung des Herrn (Mariä Verkündigung) und der Geburt Johannes des Täufers sind nicht denkbar ohne Lukas. Zusammen mit dem Osterfest, dessen Grundlage wir in allen vier Evangelien finden, führen uns große Feiern im Kirchenjahr zum spezifischen Zeugnis, das Lukas vom irdischen und auferstandenen Jesus gibt. Durch Impulsreferate und Diskussion möchte das Seminar beitragen zu einem vertieften Verständnis der Christusverkündigung des Lukas und ihrer Bedeutung für uns.

**Leitung** P. Martin Hasitschka SJ, Prof. em. am Institut für Bibelwissenschaften und Historische Theologie an der Universität Innsbruck  
**Teilnahmebeitrag** € 65,- inkl. Mittagessen  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 9.00 bis 16.00 Uhr  
**weiterer Termin** Samstag, 26.2.2022

Fr. 26.11.2021 ■ **Tage der Stille** *Wochenendkurs 25211*

18.00 Uhr

Die Tage möchten durch ihre Gestaltungselemente die Teilnehmer\*innen ermutigen und unterstützen, sich auf den Weg der Stille zu machen, um zur eigenen Mitte zu finden. Elemente: • durchgehendes Schweigen • Hinführung zur Stille • angeleitete Übungen • gemeinsame Praxis der Schweigemeditation im Sitzen und im Gehen • Gebetszeiten und Feier der Eucharistie • Begleitgespräch mit einer Begleiterin, einem Begleiter.

**Leitung** P. Anton Aigner SJ, Sr. Emese Vormair sa  
**Teilnahmebeitrag** € 140,- für das gesamte Wochenende inkl. Unterkunft, Verpflegung und Begleitung  
**Anmeldung** Anmeldung und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich  
**Dauer** Freitag, 26.11., 18.00 Uhr bis Sonntag, 28.11., 16.30 Uhr  
**weiterer Termin** 17. bis 19.12.2021, P. Josef Maureder SJ, Sr. Johanna Schulenburg CJ – VA 25213

Fr. 14.01.2022 ■ **Was hat Jesus von Frauen gelernt?** Seminar 31853

18.00 Uhr

Im Mittelpunkt wichtiger Jesuserzählungen stehen Frauen, die zu „Lebemeisterinnen“ Jesu werden. Sie stehen an entscheidenden Wendepunkten seines Lebens. Jesus, den wir gewöhnlich als Rabbi und großen Lehrer kennen, ist immer wieder auch „Schüler“ gewesen. Ein Bild, das vielleicht manche überraschen mag. Seine Mutter, als Ersterzieherin, gehört natürlich dazu, dann aber auch eine nichtjüdische, kanaanaische (!) Frau, die ihn überzeugt, dass er über Israel hinaus ebenfalls für die nicht-jüdische Welt eine befreiende Botschaft zu bezeugen hat. Es gehören Frauen dazu, die ihm nachfolgen und ihn finanzieren und Frauen, die ihm in den letzten Tagen seines Lebens in Jerusalem begegnen. An ihnen, die ihm alles (u. a. kostbare Narde) schenken, kann er erkennen und lernen, dass jetzt auch von ihm wirklich alles gefordert ist, sein ganzes Leben – und nicht mehr nur sein heilendes Wort. Und sie lehren uns, dass es bei uns nicht anders ist. Wir wollen dieser bemerkenswerten Spur nachgehen – zusammen mit dem Theologen und Bibelkenner Wilhelm Bruners, der lange im Land der Bibel gelebt hat.

**Dauer** Freitag, 18.00 (Beginn mit dem Abendessen) bis 20.15 Uhr, Samstag, 9.00 bis 20.15 Uhr, Sonntag, 9.00 bis 13.00 Uhr (Ende mit dem gemeinsamen Mittagessen)

**Leitung** Pfr. Dr. Wilhelm Bruners, Priester im Bistum Aachen, Exerzitien- und Bibliodramaleiter, war viele Jahre Leiter der Bibelpastoralen Arbeitsstelle des Kath. Bibelwerks Österreichs in Jerusalem; bekannt durch seine Bücher und Gedichte

**Teilnahmebeitrag** € 160,- inkl. zwei Abendessen, zwei Mittagessen, Kaffeepausen  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmer\*innenzahl  
**Dauer** Freitag, 14.1., 18.00 Uhr bis Sonntag, 16.1., 13.00 Uhr

## Vorschau

Di. 15.02.2022 ■ **Achtsamkeitstraining** *8-Wochenkurs 32511*

18.00 Uhr

Stressbewältigung durch Achtsamkeit – MBSR

Achtsamkeit üben ist eine Einladung zum guten Leben. Wer achtsam ist, kann sich und die Welt offen, akzeptierend, liebevoll und ohne Vor-Urteile wahrnehmen. Spannungen können sich lösen, eingefahrene Verhaltensmuster sichtbar und dadurch veränderbar werden. Achtsamkeit wird so zu einer Quelle der Lebensfreude. Dieser traditionelle MBSR-Kurs (Stressreduktion durch Achtsamkeit) lädt mit geführten Meditationen, einfachen Körperübungen aus dem Yoga und anderen einfachen Übungen zu einer Vertiefung der Lebensqualität ein. MBSR wurde 1979 von Prof. Jon Kabat-Zinn u.a. an der Universitätsklinik von Massachusetts (USA) entwickelt. MBSR ist eine klinisch evaluierte Methode, die Menschen bei der Bewältigung von Stress, Schmerzen und anderen psycho-physischen Belastungen unterstützt. MBSR-Kurse eignen sich für Menschen, die • mit Stress, Belastungen und Schmerz konstruktiv umgehen wollen, • aktiv an einer Verbesserung ihrer Lebensqualität arbeiten wollen, • neue Möglichkeiten zum Erhalten oder Wiedergewinnen ihrer Gesundheit erlernen möchten, • eine sinnvolle Ergänzung zum schulmedizinischen oder psychotherapeutischen Angebot suchen, • positive neurophysiologische Veränderungen ohne den Einsatz von Medikamenten anstreben, • Zugänge zu mehr Lebensfreude finden wollen und bewusster leben möchten.

**Leitung** Dr.<sup>in</sup> Ursula Baatz, Lehrbeauftragte an der Universität Wien (Philosophie), Wissenschafts- und Religionsjournalistin, langjährige Zen-Praxis, Qi Gong Lehrerin, MBSR-Ausbildung beim „Center for Mindfulness“ der University of Massachusetts, USA,

**Teilnahmebeitrag** € 380,- inkl. Mittagessen am Samstag  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmer\*innenanzahl  
**Dauer** 18.00 bis 21.00 Uhr  
**weitere Termine** Dienstags 22.2., 1.3., 8.3., 15.3., 22.3., 29.3., 5.4.2022, 18.00 bis 21.00 Uhr, sowie Samstag, 19.3.2022 9.00 bis 17.00 Uhr

Fr. 18.02.2022 ■ **Endlich (wieder) lachen können** *Workshop 32079*  
 15.00 Uhr Lachworkshop

Es scheint, dass viele Menschen das Lachen verlernt haben. Das ist sehr schade, denn „Lachen ist die beste Medizin“. Im Lachtraining werden durch einfache, spielerische hoho-hahaha Übungen die Lachmuskeln aktiviert. Durch Blickkontakt, Bewegung, Gruppendynamik, spielerische und abwechslungsreiche Elemente wird aus dem anfangs künstlichen Lachen ein echtes, herzhaftes Lachen. Gönnen Sie sich lustige, unbeschwerte Tage und lernen Sie das Lachen wieder bewusster wahrzunehmen.

**Referierende** Martina Reiterer MBA, akad. Mental Coach, psychologische Beraterin, Prävention- und Neuro Somatic Coach, Lachtrainerin

**Teilnahmebeitrag** € 120,- Teilnahmebeitrag  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmer\*innenanzahl  
**Dauer** Freitag, 15.00 bis 18.30 Uhr, Samstag, 9.00 bis 12.30 Uhr

Fr. 18.02.2022 ■ **Einführung Kontemplation** *Wochenendkurs 26999*  
 18.00 Uhr Die Kontemplationstage, die ganz im Schweigen stattfinden, wollen uns für die Gegenwart Gottes öffnen und bereiten. Dazu hilft uns die schlichte Übung der Wahrnehmung: über die Wahrnehmung der Natur und des Atems, des Leibes und der Hände finden wir mehr und mehr zu einem Gegenwärtigsein in der Gegenwart Gottes. Vom Beten mit Gedanken und Bildern stellen wir uns um auf die aufmerksame Wahrnehmung des Augenblicks. Verbunden mit dem Atem beten wir im Herzen mit dem Namen Jesu. Das Angebot ist sowohl für Einsteiger\*innen geeignet wie auch für jene, die wieder neu anknüpfen oder den Weg weiter vertiefen möchten.

**Leitung** Sr. Christa Huber CJ, Mitarbeiterin im Bereich Spiritualität und Exerzitien im Kardinal König Haus

**Teilnahmebeitrag** € 220,- für das gesamte Wochenende inkl. Unterkunft, Verpflegung und Begleitung  
**Anmeldung** Anmeldung und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich  
**Dauer** Freitag, 18.2., 18.00 Uhr bis Sonntag, 20.2., 13.00 Uhr

## Gesellschaftsfragen

Wir greifen aktuelle Fragen der Gesellschaft und unseres Zusammenlebens auf. Zu den Themen Zivilgesellschaft, soziales Engagement, Migration und Integration, kulturelle und religiöse Diversität bringen wir Menschen zusammen und stärken professionelle sowie persönliche Kompetenzen. Dabei setzen wir auf Dialog, Offenheit und Reflexion. Zeitgemäße Bildungsformate unterstützen das Lernen und die Erweiterung der Handlungsoptionen.

Mi. 15.09.2021 ■ **Gesellschaftsbezogene Biografiearbeit** *Kurzlehrgang 31765*  
 9.00 Uhr Grundlagen erfahren, Praxis erproben

Biografiearbeit eignet sich dafür, intensive und verbindende Begegnungen in vielen sozialen Feldern zu gestalten - über Erzählen und bewusstes Zuhören. Biografiearbeit unterstützt das Verständnis für Menschen anderer sozialer und kultureller Herkunft und wirkt so gesellschaftlicher Spaltung entgegen. Gesellschaftsbezogene Biografiearbeit nimmt ernst, dass sich in der Lebensgeschichte jedes Menschen Gesellschaft und allgemeine Geschichte spiegeln. In diesem erfahrungs- und praxisorientierten Kurzlehrgang lernen Sie • Grundlegendes zu Hintergrund und Wirkungsweisen von gesellschaftsbezogener und erzählerorientierter Biografiearbeit • biografische Erzählrunden (Erzählcafés, Gesprächskreise etc.) zu gestalten und zu moderieren • ein kleines Biografiearbeitsprojekt in der Praxis umzusetzen und zu reflektieren • Emotionen und Dynamiken in biografie- und erzählerorientierten Settings verstehen • Menschen kennen, die eine solche Biografiearbeit bereits praktizieren. Im Anschluss an das Modul 1 findet der Marktplatz von 18.30 bis 20.30 im Kardinal König Haus statt. Dr.<sup>in</sup> Katharina Novy, Soziologin und Historikerin, Psychodramaleiterin und Diversity-Trainerin; Dr. Gert Dressel, Sozialwissenschaftler, Trainer, Moderator und Berater im Non-Profit-Bereich, u.a. von Wissenschafts-Praxis-Projekten, Leiter zahlreicher erzähler- und dialogorientierter Projekte; Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Bettina Dausien, Institut für Bildungswissenschaft, Univ. Wien

**Referierende**

**Teilnahmebeitrag** € 770,- für Organisationen; € 700,- für Privatpersonen. Jeweils inkl. Mittagessen, Pausengetränke und Skripten

3 Teilstipendien (zu je € 385,-) können an Menschen vergeben werden, die Biografiearbeit in ihrem ehrenamtlich zivilgesellschaftlichen Engagement einsetzen wollen. Anmeldung bis 3. August 2021, Spezialprospekt und Anmeldeunterlagen anfordern September 2021 bis Jänner 2022

**Anmeldung**  
**Dauer**  
**weitere Termine**

Donnerstag, 21.10, 19.00 bis 21.00 Uhr, Freitag, 22.10.2021, 9.00 bis 17.30 Uhr, Donnerstag, 20.1.2022, 9.00 bis 17.30 Uhr, Gruppencoaching nach Vereinbarung

Do. 16.09.2021 ■ **Freiwilligenkoordination 2021/22** *Lehrgang 30401*  
 9.00 Uhr Freiwilliges Engagement ist im Wandel begriffen, die Bedeutung von freiwilliger Arbeit nimmt enorm zu und ist für viele Organisationen unverzichtbar. Führungskräfte und Freiwilligenkoordinator\*innen in verschiedensten Organisationen sind für die Implementierung und Umsetzung von Freiwilligenengagements in verantwortlicher Position. Sie schaffen Voraussetzungen für die Motivation der Freiwilligen und eine gelingende Zusammenarbeit zwischen freiwilligen und hauptberuflichen Mitarbeiter\*innen. Inhalte: • Die eigene Koordinationsaufgabe wahrnehmen, reflektieren und weiterentwickeln • Das Verhältnis und Zusammenspiel von Freiwilligen und Hauptamtlichen gestalten • Sicherheit in der Beratung, Begleitung und Führung von Freiwilligen auch bei Konflikten gewinnen • Bedarf, Funktion und Effizienz der Freiwilligenarbeit in der Organisation reflektieren • Grundlagen der strategischen Einbettung im Sinne der Organisation kennenlernen • Austausch von Erfahrungen und Best-Practice-Beispielen • Begleitetes Praxisprojekt für den eigenen Arbeitsalltag.

**Zielgruppe**  
**Teilnahmebeitrag**  
**Anmeldung**  
**Dauer**  
**weitere Termine**

Mitarbeiter\*innen, die Freiwilligen-Teams führen und begleiten

€ 995,- inkl. Mittagssnacks und Unterlagen

Bewerbungsunterlagen bitte anfordern.

September 2021 bis April 2022

jeweils Donnerstag und Freitag 16./17.9., 11./12.11.2021 9.00 bis 18.00 Uhr, sowie 17./18.2. und 7./8.4. 2022 9.00 bis 18.00 Uhr mit anschließender Zertifikatsverleihung Freitag, 8.4.2022 18.00 bis 20.00 Uhr. Drei Peergruppentreffen nach Vereinbarung

Di. 21.09.2021	<b>Achtsamkeitstraining</b>	8-Wochenkurs 32650
18.00 Uhr	<b>Achtsames Selbstmitgefühl (MSC)</b>	
	Mit sich selbst mitfühlen heißt, für sich selbst genau so viel Achtung, Respekt, Großzügigkeit, Verständnis, Zeit, Aufmerksamkeit und Wertschätzung zu haben wie für geliebte Menschen. Selbstmitgefühl statt Selbstverurteilung und ein achtsamer, liebevoller Umgang mit sich selbst helfen, Stress abzubauen, besser durch schwierige Situationen des Lebens zu kommen, mehr Lebensfreude zu entwickeln, das Mitgefühl für andere zu stärken. Der MSC-Kurs stärkt emotionale Ressourcen, um mit den Herausforderungen des Lebens besser umgehen zu können. MSC, Mindful Self Compassion, ist ein evidenzbasierter 8-Wochen-Kurs, entwickelt von Chris Germer und Kristin Neff. Freundlichkeit, Mitmenschlichkeit und Achtsamkeit sind Kernqualitäten des Kurses. Geführte Meditationen, Übungen zur Selbsterfahrung, Gruppengespräche, Information über den Stand der Forschung sowie Anleitungen fürs eigene Üben sind Teil des Kurses. Es geht darum, einen liebevollen Umgang mit sich selbst zu finden. • Stress abbauen • Zu mehr Lebensfreude führen • Unangenehme Beziehungsmuster günstig verändern • Das Wohlbefinden steigern • Zu einem gesünderen Lebensstil führen • Ängste und Depressionen mindern. Selbstmitgefühl ist erlernbar – Selbstmitgefühl hilft unter anderem gegen Selbstverurteilungen, inneren/sozialen Rückzug und selbstbezogenes Grübeln. „Mit Selbstmitgefühl lernen wir, uns unsere Unzulänglichkeiten einzugestehen, um uns mit Güte zu motivieren, um uns zu vergeben wenn nötig, um mit ganzem Herzen mit anderen in Beziehung zu treten und um auf authentische Weise wir selbst zu sein.“	
	<b>Leitung</b>	Dr.in Ursula Baatz, Lehrbeauftragte an der Universität Wien (Philosophie), Wissenschafts- und Religionsjournalistin, langjährige Zen-Praxis, Qi Gong Lehrerin, MBSR-Ausbildung beim „Center for Mindfulness“ der University of Massachusetts, USA, Gründungsmitglied von MBSR Austria (mbsr-mbct.at)
	<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 380,- inkl. Mittagessen am Samstag
	<b>Anmeldung</b>	Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmer*innenzahl
	<b>Dauer</b>	18.00 bis 21.00 Uhr
	<b>weitere Termine</b>	jeweils Dienstag, 28.9., 5.10., 12.10., 19.10., 2.11., 9.11., 16.11.2021, 18.00–21.00 Uhr sowie Samstag, 16.10., 9.00–17.00 Uhr

Di. 21.09.2021	<b>Focusing</b>	Workshop 32039
9.00 Uhr	<b>Dein Felt Sense als Wegweiser</b>	
	Focusing nach Dr. Eugene Gendlin, Psychotherapeut und Philosoph, lädt ein, auf den Körper zu hören. Zu Themen, Fragen und Situationen, die uns beschäftigen, haben wir meist ein deutlich wahrnehmbares, vorsprachliches Gespür, einen Felt Sense. Wenn wir neugierig und absichtslos dieses subtile, noch implizite Wissen „in den Fokus“ nehmen, kann es sich Schrittwise in seinen Bedeutungen entfalten und frische Impulse ins Leben bringen. Focusing fördert die Fähigkeit, sich selbst gut zuzuhören. Es stärkt uns auch in chaotischen Zeiten innerlich gegen Diskurse von Hass und Unterdrückung. Wir werden in diesem Workshop die Focusing-Haltung kennenlernen und das Potenzial des einander Zuhörens erkunden. Die Teilnehmenden erleben in praktischen Übungen die Grundlagen dieses Ansatzes (www.focusing.org) und bekommen Impulse für die Integration von Felt Sensing in den Alltag. Der zweitägige Workshop ist für Einsteiger*innen ebenso geeignet wie für Personen, die Basiskenntnisse auffrischen und vertiefen möchten.	
	<b>Referierende</b>	Dr.in Sabine Ayt-Haßlinger, Lehrbeauftragte und Trainerin zu den Themen Fremdsein und interkulturelles Lernen, zertifizierte Focusing Begleiterin und Beraterin (DAF), Weiterbildungen in Thinking at the Edge (DAF), Playback Theater und kreativem Schreiben
	<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 295,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke
	<b>Anmeldung</b>	Anmeldung erforderlich
	<b>Dauer</b>	Dienstag, 21.9.2021 und Mittwoch, 22.9.2021 jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr

Di. 28.09.2021	<b>Suizidassistenz oder Gastfreundschaft?</b>	Vortrag 32658
19.00 Uhr	<b>Auf dem Weg in eine hospizlich-konviviale Gesellschaft</b>	
	<b>Referierende</b>	Univ.-Prof. Mag. Dr. Andreas Heller M.A., Abteilung für Palliative Care und Organisationsethik, Institut für Pastoraltheologie und Pastoralpsychologie, Fakultät für Katholische Theologie an der Karl-Franzens Universität Graz
	<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 10,-
	<b>Anmeldung</b>	Anmeldung erforderlich
	<b>Dauer</b>	19.00 bis 21.00 Uhr

Do. 21.10.2021	<b>Biografie und Gesellschaft</b>	Vortrag 32693
19.00 Uhr	<b>Perspektiven biografieorientierter Bildungsarbeit und Sozialer Arbeit</b>	
	Biografie bezeichnet, allgemein gesagt, die Geschichte eines Lebens. Biografie steht gewissermaßen als „Chiffre“ für das Individuum, oft aber auch nur für bestimmte Teile seiner Geschichte, etwa die „Krankheitsgeschichte“ oder die „Berufsbiografie“ am Arbeitsmarkt. Auch in den Bereichen Bildung, Beratung und Soziale Arbeit spielen biografische Konzepte eine Rolle, und auch hier wird Biografie zumeist als individuelles Phänomen behandelt. Häufig werden dabei psychologische Konzepte herangezogen, etwa „Persönlichkeit“ oder „Identität“. Dass Biografien aber keineswegs nur individuell sind, sondern immer auch kollektive gesellschaftliche und historische Dimensionen aufweisen, wird in vielen pädagogischen Feldern weniger beachtet. In der sozialwissenschaftlichen Biografieforschung ist aber gerade dieser Aspekt besonders bedeutsam. Wie Biografie und Gesellschaft, Lebensgeschichten und Zeitgeschichte, die Individualität und die kollektiven Strukturen zusammenhängen und was diese Verknüpfung für Bildungsarbeit und Soziale Arbeit bedeuten, ist Thema des Vortrags.	
	<b>Referierende</b>	Univ.-Prof.in Dr.in Bettina Dausien, Institut für Bildungswissenschaft, Univ. Wien
	<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 10,-
	<b>Anmeldung</b>	Anmeldung erforderlich
	<b>Dauer</b>	19.00 bis 21.00 Uhr

Do. 04.11.2021	<b>Lebensübergänge</b>	Seminar 32659
9.00 Uhr	<b>Seelisches Gleichgewicht statt Krise</b>	
	Übergänge haben mit der Bindung des menschlichen Lebens an die ZEIT zu tun. Werden und Wachsen, Vergehen und Sterben, Entwicklung und Vergänglichkeit als Grundmomente allen irdischen Lebens kommen in den Übergängen in verdichteter Weise zum Bewusstsein. Übergänge haben häufig Veränderungen zur Folge und können damit in die Krise führen, die eine Neuorientierung erfordert. Übergänge können aber auch mit anderen Belastungen des Lebens kumulieren und einen seelischen Zusammenbruch bewirken. Schwerwiegende Verluste können nicht zuletzt auch Tendenzen zur Vereinsamung mit sich bringen oder diese verstärken. Das Seminar will das Krisenpotenzial unterschiedlicher Lebensübergänge in den Blick nehmen. Es fragt nach den immanenten Risikofaktoren und möchte Möglichkeiten aufzeigen, dass Betroffene ihr seelisches Gleichgewicht erhalten bzw. wieder finden können. Dies ist nicht nur als individuelle Bewältigungsaufgabe zu verstehen, sondern hängt stark von vergangenen wie aktuellen Beziehungserfahrungen und entsprechenden Beziehungserwartungen ab. Hierbei sind Bindungsmuster und das Bedürfnis nach positiver Beachtung bedeutsam. Das Bedürfnis nach Sicherheit und Geborgenheit ist gerade bei existenziellen Erschütterungen in Krisen und bei einschneidenden Verlusten vorrangig zu beachten. Wenn das Vertrauen ins Leben erschüttert ist, können verlässliche Beziehungserfahrungen ein ermutigendes Gegenmoment darstellen. Auf der Grundlage der Erfahrungen in den unterschiedlichen Lebens- und Berufswelten der Teilnehmenden und den Impulsen der Referierenden sollen Perspektiven erarbeitet werden, wie Menschen in ihren Lebensübergängen gut begleitet werden können. Dies könnte auch prophylaktisch wirken gegen drohende Vereinsamung.	
	<b>Leitung</b>	Mag. Dr. Erich Lehner, Psychoanalytiker in freier Praxis; Männer- und Geschlechterforscher; Dr. Christian Metz, Theologe und Psychotherapeut, Supervisor, Referent für Palliative Care und Hospiz
	<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 160,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke
	<b>Anmeldung</b>	Anmeldung erforderlich
	<b>Dauer</b>	9.00 bis 17.00 Uhr

Sa. 06.11.2021	<b>Biblische Spiritualität AT</b>	Seminar 32651
9.00 Uhr	<b>Der Sündenfall – eine Befreiungsgeschichte?</b>	
	Die Erzählung vom Sündenfall, von Adam und Eva im Paradies, gehört zu den bekanntesten Erzählungen der Bibel. Gewöhnlich wird das Essen vom Baum der Erkenntnis als eine Übertretung des göttlichen Gebotes verstanden, als ein Sündenfall, der die ganze Geschichte der Menschheit in ein trübes Licht tauchte. Neuerdings gibt es jedoch Auslegungen, die die Geschichte als Ausdruck eines Reifungs- und Befreiungsprozesses verstehen. Musste der Mensch nicht, um wirklich erwachsen zu werden, seine kindliche Unschuld hinter sich lassen? Ist das Überschreiten der	

von Gott gesetzten Grenze ein notwendiges Durchgangsstadium des menschlichen Geistes, wie die Philosophen des Deutschen Idealismus behaupteten? Der Studientag setzt sich kritisch mit diesen und anderen Deutungen auseinander und will zu einem fundierten Verständnis der biblischen Erzählung hinführen.

**Leitung** Univ.-Prof. Dr. Ludger Schwienhorst-Schönberger, Universitätsprofessor für Alttestamentliche Bibelwissenschaft an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien, Gastprofessur in Jerusalem, seit 1983 Zen- und Kontemplationspraxis

**Teilnahmebeitrag** € 65,- inkl. Mittagessen

**Anmeldung** Anmeldung erforderlich

**Dauer** 9.00 bis 16.00 Uhr



**Mo. 08.11.2021** ■ **anders – gleich – besser** *Tag der Wirksamkeit 32648*

**9.00 Uhr** Transformation leben und gestalten

Nähere Informationen auf den Seiten 26 und 27 bzw. auf [www.kardinal-koenig-haus.at/transformation](http://www.kardinal-koenig-haus.at/transformation)

**Anmeldung** Anmeldung erforderlich

**Dauer** 9.00 bis 18.00 Uhr

**Fr. 03.12.2021** ■ **Die Anfängliche Gestalt** *Seminar 32661*

**18.00 Uhr** Unser Ursprung und unsere Heimat

Im Zen könnte die Anfängliche Gestalt die Lebensenergie vor der Gestaltwerdung sein, bei Plato die Idee, die unserer sichtbaren Gestalt zu Grunde liegt, im Christentum ist sie unser Ursprung, so wie Gott uns gemeint hat. Worte, Begriffe, aber wissen wir jetzt etwas über sie? Haben wir sie jetzt erfasst ...? Mit Hilfe der Systemischen Aufstellungsarbeit wollen wir uns sehr behutsam unserer Anfänglichen Gestalt nähern, wissend, dass wir nur den Schatten der sich der Sprache entziehenden Wirklichkeit erhaschen können. Wir nähern uns im Vertrauen darauf, dass in uns eine Erinnerung an unseren Ursprung lebt, die uns führen wird. Wem werden wir begegnen, wenn wir uns unserem Ursprung nähern? Wohl nur in den seltensten Fällen der reinen Qualität, viel wahrscheinlicher unseren Projektionen. In Respekt vor den Schleiern, die wir der Anfänglichen Gestalt umgelegt haben, werden wir sie Schritt für Schritt davon befreien. Diese Schleier gehören zu unterschiedlichen Phasen unseres Lebens, aber jetzt ist es Zeit, sie zu lüften und den inneren Weg zu der Qualität, als die wir ursprünglich gemeint sind, frei zu machen. Die Entschleierung unserer ursprünglichen Gestalt allein, kann ein Grund sein, sich ihr zu nähern. Aber es kann auch ein Thema, das uns am Herzen liegt, ein guter Grund sein. Wie verändert sich dieses Thema und wie verändern wir uns dabei, wenn unser Thema in den Wirkkreis der Anfänglichen Gestalt gerät. Schließlich kann auch eine Krankheit ein guter Grund sein, sich dem eigenen Ursprung zu nähern, in der berechtigten Annahme, dass dort das Wissen um unser Anfängliches Heil-Sein auf uns wartet. Während wir uns an unsere Anfänglichen Gestalt wenden, stehen wir bewusst auf dem Boden unserer gegenwärtigen Realität. Wer von den Teilnehmenden aufstellen möchte, ist gebeten, dies schon bei der Anmeldung bekannt zu geben. Es werden insgesamt etwa 10 Aufstellungen möglich sein. Teilnehmende ohne eigene Aufstellung haben die Möglichkeit, eigene Erfahrungen zu machen, indem sie sich als Repräsentant\*innen wählen lassen und auf diese Weise auch ein Stück eigenen Weges gehen können. Einerseits sind Sie Teil des aufgestellten Systems und andererseits schwingt in Ihnen oft ein Aspekt der eigenen Geschichte mit. Selbst wenn Sie als Zuschauer\*in im Kreis um die Aufstellung sitzen, werden Sie Teil des Ganzen und auch hier wird etwas in Ihnen angerührt, das vielleicht schon lange auf Antwort wartet.

**Leitung** Christl Lieben, Psychotherapeutin, Supervisorin und Coach in freier Praxis, Seminar-tätigkeit in Österreich, Deutschland und Amerika

**Teilnahmebeitrag** € 350,- inkl. Mittagessen am Samstag und Pausengetränke

**Dauer** Freitag, 18.00 bis 21.00 Uhr, Samstag 10.00 bis 19.30, Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr

**Fr. 10.12.2021** ■ **Verzeihen und Vergeben** *Seminar 32660*

**17.00 Uhr** Schritte zu innerem Frieden

Immer wieder kommen wir persönlich wie beruflich oder in der ehrenamtlichen Begleitung in Situationen, in denen wir uns mit unseren Bedürfnissen nicht (ausreichend) beachtet oder geachtet erleben. Unsere Vorstellung, wie etwas sein sollte, damit es gut ist, wird dadurch nicht erfüllt. Daraus resultieren oft nachhaltige Kränkung, Verletzung, Groll, Hader, andauernder Ärger und weitere belastende Gefühle. Der Schmerz, der dadurch verursacht wird, ist oft schwer zu ertragen. Um es über-

haupt „aushalten“ zu können, wird „Schuld“ nicht selten auf die andere Person projiziert, die Auslöser für diese Misere war. Das „Hadern“ mit der Wirklichkeit, der Wunsch nach Rache und Vergeltung gesellt sich gerne dazu und spendet kurzfristig durchaus „Trost“. Das ist eine normale Reaktion. Ein Nachteil dieser Umgangsweise ist, dass sie auf Dauer nicht zu unserem Besten ist. Die kränkende Situation taucht immer wieder in unserem Kopf auf, wir wiederholen (und erleiden) sie viele Male, obwohl sie tatsächlich vielleicht nur einmal passiert ist. Der „unerlöste“ Schmerz verschließt uns und kostet Energie. Für unseren inneren Frieden und unser körperliches Wohlbefinden ist das auf Dauer Gift. Es kann daher heilend und befreiend sein, zu gegebener Zeit sich mit dem Thema Verzeihung und Vergebung zu beschäftigen. Weniger weil wir dann „gute Menschen“ sind oder irgendeinem spirituellen Anspruch genügen, vielmehr allein schon aus reiner Selbstliebe. In diesem Seminar werden wir anhand konkreter Beispielsituationen hilfreiche Schritte durchspielen, die (vorbereitend) nötig und hilfreich sind, um – jenseits eines bloßen Lippenbekenntnisses – wirklich so verzeihen zu können, dass wir im Inneren wieder heil werden und Frieden finden. Das braucht Willen, Wissen, Erfahrung, Zeit, Gnade und den Mut, etwaige eigene Anteile – falls vorhanden – an der erlebten Situation zu erkennen. Wir laden Sie / dich ein, gemeinsam erste Schritte auf dieser – nicht immer einfachen – Reise zur Vergebung zu gehen!

**Zielgruppe** Alle, denen Vergeben und Verzeihen am Herzen liegt, wie auch alle, die sich nicht leicht tun, dass Vergebung praktisch wirksam wird für ein gutes, versöhntes Leben.

**Leitung** Dr. Sepp Fennes, Trainer und Coach für Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung, ehrenamtlicher Demenz- und Sterbebegleiter in der Caritas Socialis

**Teilnahmebeitrag** € 190,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke

**Anmeldung** Anmeldung erforderlich

**Dauer** Freitag, 17.00 bis 21.00 Uhr, Samstag, 10.00 bis 18.00 Uhr

**Di. 11.01.2022** ■ **Einfluss nehmen** *Symposium 32662*

**9.00 Uhr** Was geht? – Mehr als wir denken ...

Wie geht's? – Lassen wir uns anregen ...

Wir wollen verstehen, wie die Rahmenbedingungen sozialer Arbeit entstanden sind und wie sie sich weiterentwickeln. Wir wollen sehen, wie wir aktiv Einfluss auf Gesetzgebung nehmen können. Wir wollen verstehen, wie wir öffentliche Bilder mitgestalten können. Wir erkunden, welche großen Themen unsere Arbeit und die Gesellschaft in Zukunft beeinflussen werden. [www.asom.at](http://www.asom.at)

**Anmeldung** Anmeldung erforderlich

**Dauer** 9.00 bis 18.00 Uhr

**Do. 20.01.2022** ■ **CARING COMMUNITIES** *Lehrgang 32830*

**9.00 Uhr** Internationaler Lehrgang für eine konviviale Gesellschaft der Zukunft



Caring Communities oder Sorgende Gemeinschaften gibt es auf der ganzen Welt. Sie entstehen an den Bruchstellen des Lebens, wo Menschen die Zerbrechlichkeit und Begrenztheit des Lebens erfahren und auf Solidarität, Unterstützung und Hilfe anderer angewiesen sind. Der Weg in eine sorgende Gesellschaft beginnt mit der Leidenschaft und Weisheit, sich nicht mit dem Status quo abzufinden, sich auf andere einzulassen, miteinander zu lernen, Lebenserfahrung und Wissen offen und kritisch zu teilen und sich auch für das Gelingen der Projekte anderer zu engagieren. Vielfältige Kommunikationsformen und Lernformate unterstützen diese Prozesse: Workshops, Symposien, Webinare und Coachings. Themen: Caring Communities • Ideengeschichte und Modelle • Konvivialismus • Philosophie und Praxis • Kommunale und organisationale Ethik • Politik der Sorge und Gerechtigkeit • Geschlecht und Diversität • Gemeinwohlökonomie • Projektentwicklung • praktisch und theoretisch.

**Zielgruppe** Dieser Lehrgang öffnet einen Raum für alle, die in ihrem sozialen und beruflichen Kontext den Text einer neuen Konvivialität in kleinen Schritten weiterschreiben, unterstützen und ko-kreieren. Er schafft vielfältige Möglichkeiten, sich international zu vernetzen sowie aus den Erfahrungen anderer zu lernen, indem Theorie praxisorientiert vermittelt und die Praxis theoriegeleitet reflektiert und projekt- und prozesshaft gestaltet wird.

**Referent\*innen** Brigitte Aulenbacher, Cornelia Coenen-Marx, Andreas Heller, Patrick Schuchter, Robert Sempach, Klaus Wegleitner, Peter Zängl und weitere kundige Personen

**Teilnahmebeitrag** € 3.500,- inkl. Pausenverpflegung und Lehrgangsunterlagen

**Anmeldung** Ilona Wenger, [ilcc@sorgenetz.at](mailto:ilcc@sorgenetz.at), +43 (0) 664 456 8515, [www.sorgenetz.at/ilcc](http://www.sorgenetz.at/ilcc)

**Anmeldeschluss:** 31. Oktober 2021

**Dauer** 12 Lehrgangstage und 2 ganztäg. Symposien verteilt auf 6 Blöcke von Jan. 22 bis Juni 23

**Veranstalter** Verein Sorgenetz & MIGROS Kulturprozent

## Vorschau

- Di. 15.02.2022 ■ Achtsamkeitstraining** *8-Wochenkurs 32718*  
18.00 Uhr Stressbewältigung durch Achtsamkeit - MBSR  
Siehe Seite 16.  
**Teilnahmebeitrag** € 380,- inkl. Mittagessen am Samstag  
**weitere Termine** Dienstags 22.2., 1.3., 8.3., 15.3., 22.3., 29.3., 5.4.2022, 18.00 bis 21.00 Uhr, sowie Samstag, 19.3.2022 9.00 bis 17.00 Uhr
- 
- Do. 23.06.2022 ■ Freiwilligenkoordination** *Lehrgang 32483*  
9.00 Uhr Für Mitarbeiter\*innen, die Freiwilligen-Teams führen und begleiten  
**Informationen** Siehe Seite 15.  
**Dauer** 4 Module zwischen 23.6.2022 und 17.2.2023
- 
- Mo. 12.09.2022 ■ Existenzanalyse in Organisationen** *Lehrgang 31413*  
9.00 Uhr Person – Team – Organisation  
**Informationen** Mag.<sup>a</sup> Petra Rösler, roesler@kardinal-koenig-haus.at, Tel: +43-650 686 76 54  
**Dauer** 4 Module zwischen 12.9.2022 und 10.11.2023

## Kunst im Kardinal König Haus

- So. 31.10.2021 ■ Slow Art** *Führung 32716*  
14.00 Uhr Kunst im Kardinal König Haus  
Je nachdem, welcher Studie man glaubt, verbringen die Besucher\*innen einer Ausstellung durchschnittlich 5–15 Sekunden vor einem Kunstwerk. Oft wird nur das Gesehene, was man schon weiß, oder man konsumiert die Kunst hauptsächlich über Werkbeschriftungen und Saaltexte. Slow Art – „Kunstabstraktion in Muße“ – hingegen ist die Einladung, mehr Zeit mit den Bildern und Objekten zu verbringen. Echte Seherfahrungen und persönliche Entdeckungen sind Ziel und Ergebnis dieser neuen Art des Kunsterlebens. Eine lockere Hängung, der Verzicht auf Beschriftungen und der Mut zur Reduktion sind Voraussetzungen für diese neue Weise des Kunstgenusses. In einer Stunde werden zirka 5 Werke auf den Gängen des Kardinal König Hauses betrachtet – individuell und als lockere Gruppe. Eine Hinführung und eine Zusammenschau am Ende sind wichtige Bestandteile dieses Angebots. Die Zahl der Teilnehmer\*innen ist auf 10 Personen beschränkt.  
**Leitung** Sr. Mag.<sup>a</sup> Ruth Pucher MC, Kunsthistorikerin und katholische Ordensfrau, Leiterin des Bildungsbereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus  
**Teilnahmebeitrag** € 12,-  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 14.00 bis 15.00 Uhr, Treffpunkt: Foyer des Kardinal König Hauses  
**weiterer Termin** Sonntag, 9.1.2022
- 
- Fr. 05.11.2021 ■ Kapellenerkundung** *Führung 32717*  
16.00 Uhr Einen Ort der Stille entdecken  
Die Hauskapelle der Jesuitenkommunität und des Seminarzentrums ist Kristallisationspunkt für das Feiern in Gemeinschaft und das persönliche Gebet. Seit ihren Anfängen befindet sie sich an diesem Ort im ersten Stock des ehemaligen Jagdschlusses. Durch die Umgestaltung von 2012 konnten neue Impulse für den Dialog zwischen Drinnen und Draußen, Alt und Neu, Gott und Mensch gesetzt werden. In der gemeinsamen Raumerkundung ist Zeit, den haptischen Reizen der verwendeten Materialien nachzugehen, das Wandbild von Günther Kraus zu erschließen und der Geschichte des Seligen Franz Jägerstätters und seiner Ehefrau zu begegnen.  
**Leitung** Sr. Mag.<sup>a</sup> Ruth Pucher MC, Kunsthistorikerin und katholische Ordensfrau, Leiterin des Bildungsbereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus; P. Friedrich Prassl SJ, Jesuit, Direktor des Kardinal König Hauses  
**Teilnahmebeitrag** Teilnahme gratis  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 16.00 bis 17.00 Uhr, Treffpunkt: Foyer des Kardinal König Hauses

## ASOM Akademie für Sozialmanagement

## Führung ist immer gefragt

Gute Nachrichten für alle, die gerne gestalten: Führung wird immer gebraucht und sie kann wohl mittels Digitalisierung unterstützt, aber niemals ersetzt werden. Führungsaufgaben sind notwendige, die Kerntätigkeiten stützende Aufgaben. Wie diese Tätigkeiten in einer Organisation aufgeteilt werden, wird derzeit intensiv diskutiert. Unter den Überschriften Selbstorganisation, kollegiale Führung und Agilität geht es oft darum, Menschen im Arbeitsleben mehr Teilhabe zu ermöglichen, wertschätzender zu kommunizieren, Entscheidungen gemeinschaftlich zu treffen und auch gemeinsam für die Umsetzung zu sorgen.

Wie immer Führung in Organisationen tatsächlich gestaltet wird: Die dazu nötigen sozialen und integrierenden Kompetenzen brauchen spezielle Formen der Vermittlung und Erprobung. Die ASOM sieht sich als Begleiterin und als Facilitator für das eigenverantwortliche Stärken dieser Kompetenzen von Führungskräften. Unsere Lehr- und Lernformate sichern die Verankerung des Gelernten in der Praxis durch die Integration in die Arbeitswelt der Teilnehmer\*innen. Soft Skills sind die Hard Facts der Führung. Unsere Lehrgänge sind dafür die geeigneten Trainingsräume.

## Unser modulares Lehrgangsangebot



Information und Anmeldung unter [www.sozialmanagement.at](http://www.sozialmanagement.at)

oder auf Facebook: [www.facebook.com/sozialmanagement.at](https://www.facebook.com/sozialmanagement.at)

Die Akademie für Sozialmanagement (ASOM) ist eine der ältesten und renommiertesten Bildungseinrichtungen für Führungskräfte im Sozial- und Gesundheitsbereich. Seit 1984 bietet die ASOM berufsbegleitende Lehrgänge und Seminare an. Sie ist seit ihrer Gründung federführend an der professionellen Entwicklung des Themenfelds Führung in sozialen Organisationen beteiligt.

Rund dreitausend Absolvent\*innen aus ganz Österreich, aber auch aus anderen europäischen Ländern, haben Lehrgänge an der ASOM absolviert. Sie tragen die erworbene Expertise in ihren Arbeitsalltag und entwickeln im Rahmen der Praxis-Projekte Dienstleistungen und Organisationen weiter.

## Das Team der ASOM-Trainer\*innen

Die rund dreißig Trainer\*innen bringen zu ihrer professionellen Grundausbildung und Zusatzausbildung als Berater\*in und Trainer\*in auch eigene Leitungserfahrung mit. Sie arbeiten seit vielen Jahren in der Entwicklung für und mit Sozialmanager\*innen.

## Lehrgänge

- Do. 09.09.2021 ■ Sozialmanagement 1 – Teams leiten** *Lehrgang 29017*  
 Kompakte Qualifizierung für Sie als Führungskraft im Sozialbereich  
**Dauer** Fünf Seminare, 21 Tage zwischen September 2021 und Juni 2022
- 
- Mi. 22.09.2021 ■ Sozialmanagement 2 – Organisationen mitgestalten und leiten** *Lehrgang 28932*  
 Weiterentwicklung für Führungskräfte mit umfassenden Leitungsaufgaben  
**Dauer** Zehn Seminare, 41 Tage zwischen September 2021 und Februar 2023
- 
- Mo. 13.09.2021 ■ Erfolgreich:Wirken** *Lehrgang 32538*  
 Empowerment für die Pflegepraxis  
**Dauer** 10 Präsenztermine, 7 online Sessions von September 2021 bis Juni 2022
- 
- Di. 21.09.2021 ■ Führungspotenziale entwickeln** *Lehrgang 28921*  
 Ihr Weg zur Führungskraft  
**Dauer** Fünf Seminare, 21 Tage zwischen September 2021 und Juni 2022
- 
- 09.2022 ■ Zukunft managen in Pflege und Betreuung basales und mittleres Pflegemanagement § 64 GUKG** *Lehrgang 31236*  
 Ihre Weiterbildung als Führungskraft  
**Dauer** Neun Seminare, 40 Tage zwischen September 2022 und Juni 2023
- 
- Mi. 15.09.2021 ■ Akademisierungsmodul** *Lehrgang 31491*  
 Vom Diplom zur Akademisierung  
**Dauer** Sieben Präsenztag zwischen September 2022 und Juni 2023
- 
- Di. 11.01.2022 ■ Einfluss nehmen** *Symposium 31164*  
 9.00 Uhr Was geht? – Mehr als wir denken ...  
 Wie geht's? – Lassen wir uns anregen ...  
 Wir wollen verstehen, wie die Rahmenbedingungen sozialer Arbeit entstanden sind und wie sie sich weiterentwickeln. Wir wollen sehen, wie wir aktiv Einfluss auf Gesetzgebung nehmen können. Wir wollen verstehen, wie wir öffentliche Bilder mitgestalten können. Wir erkunden, welche großen Themen unsere Arbeit und die Gesellschaft in Zukunft beeinflussen werden.  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 9.00 bis 18.00 Uhr

## Hospiz, Palliative Care, Demenz

Um sich über unser **aktuelles Programm**, das laufend ergänzt wird, sowie über die **aktuellen Formate der Veranstaltungen** zu informieren, besuchen Sie bitte unsere Website: [www.kardinal-koenig-haus.at](http://www.kardinal-koenig-haus.at)

- Fr. 03.09.2021 ■ Innenwelten der Demenz verständlich vermitteln** *Seminar 31561*  
 9.00 Uhr Multiplikatoren Ausbildung  
 Das demenz-balance-Modell richtet sich an Vortragende und Lehrende, an Pflegedienstleiter\*innen und Heimleitungen, die sich im Rahmen der Fortbildungs- und Bildungsarbeit mit dem Thema Demenz befassen. Es bietet die Möglichkeit, durch Selbsterfahrung einen Einblick in die Innenwelt von Menschen mit Demenz zu erhalten. Das Ziel der Arbeit mit dem demenz-balance-Modell ist es, die Empathiefähigkeit und Feinfühligkeit für die Situation von Menschen mit Demenz nachhaltig zu erhöhen.  
**Leitung** Barbara Klee-Reiter  
**Anmeldung** [perspektive-demenz.de/multiplikatoren-ausbildung-demenz-balance/](http://perspektive-demenz.de/multiplikatoren-ausbildung-demenz-balance/)  
**Dauer** Freitag, 3.9., 9.00 bis Samstag, 4.9., 17.00 Uhr
- 
- Di. 07.09.2021 ■ Erst verstehen, dann handeln** *Seminar 31679*  
 9.00 Uhr „Hinweisendes“ Verhalten von Menschen mit Demenz entschlüsseln  
 Grundlegende Theorie für dieses Seminar ist der personenzentrierte Ansatz von Tom Kitwood. Aus dieser Logik heraus ist das Verhalten einer Person nie unbegründet, sondern ein Kommunikationsversuch. Im Verhalten drücken sich Stimmungen, Bedürfnisse und Bedarfe aus. Was wir als herausforderndes Verhalten bei Demenz bezeichnen, ist oft der Hinweis, dass sich die Person in einer für sie problematischen Situation befindet. Die Gründe für „hinweisendes“ Verhalten herauszufinden, ist ein komplexer, aber lohnender Such- und Verstehensprozess. Anhand realistischer Szenen wird im Seminar evidenzbasiertes und praxisrelevantes Wissen für den Verstehensprozess im Team aufgezeigt. Ziel ist es, die Hinweise von Menschen mit einer Demenzerkrankung leichter zu verstehen und angemessen zu reagieren.  
**Zielgruppe** Pflegepersonen, Therapeut\*innen, Seelsorger\*innen, Ehrenamtliche  
**Leitung** Barbara Klee-Reiter, examinierte Krankenschwester, Beraterin, Dozentin  
**Teilnahmebeitrag** € 160,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 9.00 bis 17.00 Uhr
- 
- Sa. 11.09.2021 ■ Besser kommunizieren bei Demenz** *Seminar 32582* ONLINE  
 15.00 Uhr Einführung in die Validation nach Naomi Feil  
 Validation nach Naomi Feil ist eine Methode, um mit alten, mangelhaft orientierten und desorientierten Menschen zu kommunizieren und ihr Verhalten besser zu verstehen. Der Begriff Validation bedeutet übersetzt so viel wie „für gültig erklären“, „wertschätzen“. Validation basiert darauf, den verwirrten alten Menschen in seinen Gefühlen, Äußerungen und Handlungen ernst zu nehmen, nicht zu korrigieren, sondern ihn in seiner Realität zu begleiten. Das Seminar bietet eine Einführung in die Grundhaltung der Validation, in ihre Theorie (Prinzipien, Phasen der Desorientierung etc.) und ihre Techniken. Zielgruppe: Angehörige sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen, die nach verbesserten Möglichkeiten der Kommunikation mit alten, pflegebedürftigen und an Demenz erkrankten Menschen Ausschau halten.  
**Referierende** Andrea Stöckl, Zertifizierte Validationslehrerin nach Feil, Ergotherapeutin  
**Teilnahmebeitrag** € 95,- für beide Teile  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 15.00 bis 18.00 Uhr; Das Seminar wird online in 2 Teilen à 3 Stunden durchgeführt.  
**weiterer Termin** 2. Teil: 18.9., 15.00 bis 18.00 Uhr
- 
- Di. 14.09.2021 ■ Symptome Fatigue, Atemnot und Angst** *Seminar 28169*  
 9.00 Uhr Die „Corona-Krise“ führt uns überdeutlich vor Augen, welche Herausforderungen Situationen bedeuten, die nicht kontrollierbar sind. Plötzlich sind Angst, aber auch Begriffe wie Atemnot oder Erschöpfungssyndrome in unseren Alltag eingebrochen und haben unser Leben völlig verändert. Für Palliativpatient\*innen und deren Ange-

hörige verursacht die Bedrohung des Lebens durch die Erkrankung eine hohe emotionale Belastung. Obwohl eine starke Wechselbeziehung zwischen dem angstverstärkenden Fortschreiten der Erkrankung einerseits und der Verstärkung körperlicher Symptome durch Angst andererseits besteht, ist diese häufig unterdiagnostiziert und zu wenig gelindert (Schulz-Quach, 2019). Da kaum ein Symptom so angstbesetzt für alle Betroffenen ist wie Atemnot, wird diese in den Kontext zur Angst gesetzt.

Fatigue äußert sich ebenso wie Atemnot als subjektives, in palliativen Situationen sehr häufiges Syndrom. Besonders in frühen palliativen Situationen wird dieses Gefühl der Erschöpfung als besorgnis- bis angstregend wahrgenommen und beeinträchtigt alle Bereiche des Lebens, während es in der Sterbephase durchaus einen Schutzfaktor darstellen kann.

Nach einem fachlich-wissenschaftlichen Input zu „Angst – Atemnot – Fatigue“ diskutieren wir fallbezogen und praxisnahe Ursachen und Auswirkungen auf die Lebensqualität von Patienten\*innen und deren Angehörigen; wir überlegen Maßnahmen und Therapien, die der jeweiligen Lebenssituation und -phase angepasst sind, und beschäftigen uns mit Kommunikation und komplementären Möglichkeiten. Problemstellungen und Erfahrungen der Teilnehmer\*innen stellen einen wesentlichen Aspekt dieser Fortbildung mit dem Fokus auf altbekannten, immer wiederkehrenden Beschwerden und deren kreativer Behandlung dar.

Methoden: Fachlich-wissenschaftliche Kurzvorträge, Fallbesprechungen, Diskussionen und Gruppenarbeiten (inter- wie monoprofessionell – je nach Fragestellung und Interessenlage)

**Zielgruppe** Absolvent\*innen des Interprofessionellen Palliativlehrgangs  
**Leitung** Hildegard Kössler MMSc (palliative care, advanced nursing education), Vizepräsidentin der Österreichischen Palliativgesellschaft, Lehrbeauftragte für Palliativpflege an der FH Wr. Neustadt und Vinzentinum Wien, freie Vortragende  
**Teilnahmebeitrag** € 160,- inkl. Mittagessen und Pausenverpflegung  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 9.00 bis 17.00 Uhr

**Mo. 20.09.2021 ■ Hildegard von Bingen Seminar 28313**

**10.00 Uhr** Hildegard von Bingen war eine Äbtissin im 11. Jahrhundert. Ihre Gottverbundenheit eröffnete ihr ein großes Wissen über die Heilkunst, die immer von „Ganzheit“ ausgeht. Inhalt: Wohlfühlen von Körper, Geist und Seele, Grundlagen der Hildegardapotheke, Stärken der Viriditas, Discretio, Ratio und der Subtilität, Hildegard-Kuren, Ernährung und Fasten

**Leitung** Methoden: Impulsreferat, Workshop, Selbsterfahrung durch praktische Anwendungen  
 Mitnehmen: Schreibzeug und bequeme Bekleidung, warme Socken, Nackenrolle, Polster (für die Knie), Handtuch, Badetuch, Gästehandtuch oder Waschlappen, Thermophor  
 Beatrix Wondraczek MAS (Palliative Care), Diplomierte Pflegefachkraft/Palliative Care, Trainerin und Seminarleiterin in der Erwachsenenbildung, Fastenleiterin nach Hildegard von Bingen, Ausbildung an der Hildegardakademie/Vlbg., Mitglied des internationalen Hildegardverbandes

**Teilnahmebeitrag** € 150,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 10.00 bis 17.00 Uhr

**Mo. 20.09.2021 ■ Lebens-, Sterbe-, und Trauerbegleitung Lehrgang 28269**

**17.30 Uhr** Einführungsabend  
 Ein Einführungskurs für Interessent\*innen an ehrenamtlicher Mitarbeit im Bereich der Sterbe- und Trauerbegleitung, für Mitarbeiter\*innen in helfenden Berufen und für Angehörige von Schwerkranken.

**Kursinhalte:** • Selbstreflexion in Bezug auf Krankheit, Sterben, Tod und Trauer • Auseinandersetzung mit der ehrenamtlichen Rolle im Kontext der Hospizbegleitung • Gesprächsführung • Sensibilität für verbale und nonverbale Aspekte der Kommunikation • Demenz und Kommunikation mit demenzten und verwirrten Menschen • Begleitung von An- und Zugehörigen • Idee, Ziele und Haltung der Hospizbewegung • Abgestufte Hospiz- und Palliativversorgung in Österreich • medizinische und pflegerische Grundinformationen für die letzte Lebensphase: Schmerz- und Symptomlinderung, Essen, Trinken, Lagern, Fahren mit dem Rollstuhl • ethische und rechtliche Aspekte der Hospizbegleitung • Trauer und Trauerbegleitung • spirituelle und religiöse Bedürfnisse und Rituale • Respekt vor anderen Religionen, Weltanschauungen und Jenseitsvorstellungen. Der Lehrgang entspricht den Standards des Dachverbands Hospiz Österreich zur Befähigung Ehrenamtlicher.

**Leitung** Sr. Mag.<sup>a</sup> Karin Weiler CS, Theologin, Supervisorin (ÖVS)  
**Teilnahmebeitrag** € 515,- inkl. Mittagessen an Ganztagen und Seminarunterlagen  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 17.30 bis 21.00 Uhr  
**weitere Termine** 15 Abende und drei ganze Samstage bis Jänner 2022

**Mo. 20.09.2021 ■ Begleiten bei Demenz Lehrgang 30756**

**18.00 Uhr** Einführungsabend, ausgebucht – Warteliste möglich

Ein Befähigungskurs für Interessent\*innen an ehrenamtlicher Begleitung von Menschen mit Demenz, für Mitarbeiter\*innen in Berufen, die mit Personen mit Demenz in Kontakt sind, für deren Angehörige und für alle, die sich für bessere Teilhabe der Betroffenen in der Gesellschaft einsetzen wollen. Ziel der Kursreihe ist die Auseinandersetzung mit Alter, kognitiven Einschränkungen und Sterben sowie Wissen um demenzielle Krankheiten. Der Lehrgang soll befähigen, Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen ein lebenswertes Leben und Teilhabe zu ermöglichen.

**Leitung** Mag.<sup>a</sup> Petra Rösler, Erwachsenenbildnerin, Programmkoordination Demenz;  
 Mag.<sup>a</sup> Corinna Klein, Psychologin, Freiwilligenkoordinatorin Caritas Socialis

**Teilnahmebeitrag** € 530,- inkl. Mittagessen an Ganztagen und Seminarunterlagen  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich, Spezialprospekt anfordern  
**Dauer** 18.00 bis 21.00 Uhr  
**weitere Termine** 15 Abende und 3 Samstage bis Jänner 2022

**Fr. 24.09.2021 ■ Rollenwechsel Seminar 31562**

**9.00 Uhr** Angehörige von Menschen mit Demenz verstehen und begleiten

Wenn ein Mensch in einem Familiensystem Betreuung und Pflege benötigt, verändert sich das Gefüge an Rollen und Funktionen. Die Übernahme neuer und der Abschied von gewohnten Rollen kann zu einer schleichenden Belastung werden. Gerade die Demenz zwingt oft zu raschen, einschneidenden Veränderungen – und dies im Verlauf oft mehrmals. In diesem Seminar blicken wir auf typische Konstellationen von Familiensystemen in verschiedenen Situationen. Gemeinsam überlegen wir die Belastungen durch die Rollenveränderungen, welche positiven Auswirkungen der bewusste Umgang damit bringt und wie diese von außen gut begleitet werden können, sei es im Kontext von Freunden oder Freiwilligen, Selbsthilfegruppen, Beratungen oder Pflegesettings.

**Leitung** Christina Mittendorfer, Dipl. Psychologische Beraterin, Supervisorin, systemische Strukturaufstellerin. Multiplikatorin: EDUKATION bei Demenz nach S.Engel (D), Demenz-Balance-Modell nach B. Klee-Reiter (D). Koordinatorin bei der Caritas Angehörigenberatung, Leitung von div. Angehörigengruppen; Mag.<sup>a</sup> Petra Rösler, Erwachsenenbildnerin, verantwortlich für den Schwerpunkt Demenz im Kardinal König Haus

**Teilnahmebeitrag** € 160,- inkl. Mittagessen  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

**Di. 28.09.2021 ■ Suizidassistenz oder Gastfreundschaft? Vortrag 32266**

**19.00 Uhr** Auf dem Weg in eine hospizlich-konviviale Gesellschaft

**Referierender** Univ.-Prof. Mag. Dr. Andreas Heller M.A., Abteilung für Palliative Care und Organisationsethik, Institut für Pastoraltheologie und Pastoralpsychologie, Fakultät für Katholische Theologie an der Karl-Franzens Universität Graz

**Teilnahmebeitrag** € 10,-  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 19.00 bis 21.00 Uhr

**Sa. 02.10.2021 ■ Mit Musik geht vieles leichter Seminar 31646**

**9.00 Uhr** Musik bei Demenz im Pflege- und Betreuungsalltag

„Musik öffnet die Herzen demenzkranker Menschen und das Herz kennt keine Demenz!“ (Anne Göttenauer) Musik kann dem Menschen mit Demenz Flügel verleihen, sie aber auch in ihrer Vergangenheit erden über ihre kulturellen und sozialen Wurzeln. Die Fortbildung vermittelt, dass gezielte Musikangebote in allen möglichen Lebensformen die physischen, psychischen und auch sozialen Ressourcen demenziell erkrankter Menschen stärken. Musik zeigt sich als eine Möglichkeit, die die Selbstwahrnehmung fördert, das Erinnerungsvermögen anregt sowie gemeinsame

8. November  
2021

# Tag der **Wirksamkeit**

# anders – gleich – besser Transformation leben und gestalten



Die letzten Monate waren eine Zeit sehr spürbaren Wandels. Nun stellt sich weniger die Frage, ob das Andere besser ist, sondern wie die Transformation so gestaltet werden kann, dass daraus neue Kraft entsteht. *P. Friedrich Prassl SJ*

Die epochalen Veränderungen, die manche Orden erleben, brauchen gute Begleitung. Dann können neue Lösungen Begeisterung wecken. Trotzdem bleibt oft ungewiss, ob anders gleich besser bedeuten wird. *Sr. Ruth Pucher MC*

Wenn Führungskräfte sich in ihren eigenen Werten verankern und sich an einer gemeinsamen Vision ausrichten, können sie Transformation für die Mitarbeiter\*innen (er)lebbar machen und gestärkt in eine andere Zukunft gehen. *Andrea Udl*

Bei den Exerzitien geht es zuerst ums Innehalten. Aus der Ruhe können wir wachsen in Liebe und Kraft finden für die Transformation zu einer besseren Welt. *P. Josef Maureder SJ*

Der Blick vom Ende des Lebens auf die alltäglichen Dinge beschwert nicht, sondern bereichert. Diese Paradoxie ist der Schlüssel zum Wandel des Ich, für tiefere Beziehungen, für eine neue Gesellschaft. *Patrick Schuchter*

## Tagesprogramm

PLENUM 9.00 – 10.30 Uhr	WORKSHOPS 1 11.00 – 12.30 Uhr	PAUSE 13.00 – 14.15 Uhr	WORKSHOPS 2 14.15 – 15.45 Uhr	PLENUM 16.15 – 18.00 Uhr
Begrüßung & Überblick  „Nachruf auf mich selbst“ <b>Harald Welzer</b>  Vortrag mit Resonanzen von Regina Polak und Klaus Schwertner	Wählen Sie aus <b>7 Angeboten</b>  siehe rechte Seite, bzw. Details auf <a href="http://www.kardinal-koenig-haus.at/transformation">www.kardinal-koenig-haus.at/transformation</a>	Musikalische Unterbrechung  <b>Mittagessen</b>  Begegnungen im Café	Wählen Sie aus <b>7 Angeboten</b>  siehe rechte Seite, bzw. Details auf <a href="http://www.kardinal-koenig-haus.at/transformation">www.kardinal-koenig-haus.at/transformation</a>	„UBUNTU – Transformation by sharing knowledge“ <b>P. Jean de Dieu Tagne SP</b>  Vortrag (engl.) mit Resonanzen (dt.)  <b>Tagesrückblick</b> Playbackerei  Sturm & Maroni

## Vortragende

**Dr. Harald Welzer** ist Honorarprofessor für Transformationsdesign an der Europa-Universität Flensburg, Direktor der Stiftung Zukunftsfähigkeit FuturZwei sowie kooptiertes Mitglied des Rats für nachhaltige Entwicklung. Der Soziologe und Sozialpsychologe arbeitet als Publizist und ist ein gefragter Vortragender und Kommentator. Sein jüngstes Buch „Nachruf auf mich selbst“ erscheint am 13.10.2021 im S. Fischer Verlag.

**P. Jean de Dieu Tagne SP**, Generaldelegierter der Piaristen in Österreich. Ein Hauptanliegen ist ihm das Recht auf Bildung. Auf youtube schildert er, was UBUNTU im täglichen Leben bedeuten und wie das afrikanische Konzept des Gemeinsinns unser Leben und unsere Gesellschaft transformieren kann.



H. Welzer

## Workshops

### vormittags:

- Wertehaltungen für nachhaltigen Wandel vermitteln
- Transformation zum Eigentlichen. Kernaufgaben von Führungskräften
- Vertrauen stärkt zu neuen Schritten. Inspiration aus der Bibel
- Transformation Demenz – Wie Betroffene ihr Selbst erhalten
- Das Buch meines Lebens. Transformation nach Teresa von Avila
- Transformation durch Philosophieren
- „Gewollte“ Transformation. Filzworkshop

### nachmittags:

- Transformation durchleiden. Wege gelungenen Lebens
- Veränderungen umsetzen mit dem Zürcher Ressourcenmodell
- Organisationsentwicklung am Beispiel der Orden
- Transformation angesichts von Clowns im Pflegeheim
- Transformation im Tod – Vorstellungen in den Weltreligionen
- Greentopia – spielerische Annäherung an eine klimaoptimierte Welt
- „Gewollte“ Transformation. Filzworkshop



J. Tagne SP

## Aktuelle Infos

erhalten Sie über unseren Newsletter. Melden Sie sich speziell für „Tag der Wirksamkeit“ an, um regelmäßig über die einzelnen Angebote und Referent\*innen zu erfahren. [www.kardinal-koenig-haus.at/service/newsletter](http://www.kardinal-koenig-haus.at/service/newsletter)

## Anmeldung

unter [www.kardinal-koenig-haus.at/transformation](http://www.kardinal-koenig-haus.at/transformation) oder bei C. Blaudek: [anmeldung@kardinal-koenig-haus.at](mailto:anmeldung@kardinal-koenig-haus.at) bzw. 01 804 75 93 649

## Preise

Gesamter Tag inkl. Tagesverpflegung	€ 220,- inkl. USt.
Halbtag – Vor- oder Nachmittag – ohne Mittagessen	€ 125,- inkl. USt.
Mittagessen kann bei Halbtageskarte zugekauft werden.	
Ermäßigung für Teilnehmer*innen an Lehrgängen im Wintersemester 21/22 und für Studierende bis 27 Jahre	
Ganztag	€ 95,- inkl. USt.
Halbtag	€ 60,- inkl. USt.

soziale Erfahrungen vermittelt und Entspannung unterstützt. Die Teilnehmer\*innen werden angeregt, Aspekte der „Musiktherapie“ im pflegerischen Handeln und in der Betreuung zu planen und umzusetzen, sowie sie als ritualisierte Begegnung in der Grundpflege und Betreuung zu nutzen. Sie erfahren, wie wir Musik mit allen Sinnen erfahrbar machen und Musizieren und Singen sowohl in der Gruppe als auch in der Einzelbetreuung zielgerichtet, sinnvoll und freudvoll einsetzen können.

**Leitung** Sabine Baumbach, Musikgeragogin, Ergotherapeutin, Dozentin für Fragen und Fortbildungen rund um Demenz und Palliative Betreuung  
**Teilnahmebeitrag** € 160,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 9.00 bis 17.00 Uhr

**Mi. 06.10.2021 ■ Demenz und Sexualität Seminar 31649**

9.00 Uhr „Der wichtigste Sinn der Sexualität im Alter ist es, die intensive Begegnung mit einem Du, einem Gegenüber zu erhalten. Sexualität ist Sehnsucht nach menschlicher Nähe, nach Zuwendung, nach Zärtlichkeit und Zeit. Die Sehnsucht nach Liebe vergeht nicht mit dem Alter, ist aber oft nicht mehr realisierbar.“ (E. Grond) In dieser Fortbildung werden sich die Teilnehmer\*innen auf dieses heikle und manchmal tabuisierte Thema einlassen können. Sie werden die Sexualität in Beziehung zur Biografie, zur Entwicklung grundlegender Bedürfnisse und zur selbstbestimmten Lebensgestaltung sehen. Ziele: Bedeutung von Sexualität im Lauf des Lebens wahrnehmen, sich einen wertfreien Umgang mit dem Thema erarbeiten, Interventionsmöglichkeiten kennenlernen, sich eine empathische Sichtweise aneignen und lernen/spüren: „Wo stehe ich als Pflegekraft, als Begleiter\*in“. Die Teilnehmer\*innen erhalten Sicherheit, sich mit dem Thema wertneutral und lebensbejahend zu befassen. Sie entwickeln Verständnis für das menschliche Bedürfnis, das bis ins Sterben hinein relevant ist. Sie können die sexuellen Bedürfnisse alter, an Demenz erkrankter Menschen erkennen und in Beziehung zu Pflegezielen setzen („sich als Mann und Frau fühlen“ nach Krohwinkel bzw. „die eigene Sexualität leben können“ nach Juchli).

**Zielgruppe** Pflegekräfte, Therapeut\*innen, Ehrenamtliche, sonstige Interessierte  
**Leitung** Sabine Baumbach, siehe oben  
**Teilnahmebeitrag** € 160,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 9.00 bis 17.00 Uhr

**Mo. 11.10.2021 ■ Was Sie schon immer über Demenz wissen wollten Vortrag 28273**

19.00 Uhr Von Vergesslichkeit und Alzheimer, Vorsorge und Diagnose, Training und Therapie. Das Wichtigste im kompakten Überblick. Anschließend Gesprächsmöglichkeit mit verschiedenen Berater\*innen.  
**Referierender** Univ.-Doz. Dr. Gerald Gatterer  
**Teilnahmebeitrag** € 10,-  
**Dauer** 19.00 bis 21.00 Uhr

**Fr. 15.10.2021 ■ Wie helfen bei Demenz ... Vortrag 32643**

14.00 Uhr im Freundeskreis?  
 Wer selbst oder als Angehörige\*r von Demenz betroffen ist, leidet oft zusätzlich unter Isolation. Durch Scham und Versagensängste ziehen sich Menschen zurück und sind in einer schwierigen Situation bald ganz auf sich allein gestellt. Angehörige und Betroffene, die aktiv auf andere zugehen und über die Situation sprechen, erfahren meist: „Niemand sagt nein, alle unterstützen gern nach ihren Möglichkeiten.“ Aber was tun, wenn man nicht gefragt wird, jedoch im Freundeskreis oder der Nachbarschaft bemerkt, dass Unterstützung gut wäre? Was kann man überhaupt anbieten und wie? Welche guten Beispiele von gelebter Solidarität und Unterstützung gibt es? Und worauf sollte man auch achten, um menschliche und rechtliche Fallen zu vermeiden? An zwei Diskussionsnachmittagen blicken wir anhand ganz konkreter Beispiele auf die Möglichkeiten, sensibel und wirksam Solidarität zu leben. Sie können eigene anonymisierte Beispiele vorab per Mail oder während der Veranstaltung einbringen.

**Referierende** Christina Mittendorfer, Angehörigenberatung Caritas Wien  
**Teilnahmebeitrag** € 15,-  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 14.00 bis 17.00 Uhr  
**weiterer Termin** 26.11. – Wie helfen in der Nachbarschaft?

**Sa. 16.10.2021 ■ Trauerbegleitung konkret Seminar 31600**

9.00 Uhr In diesem Workshop setzen wir uns bewusst mit den Themenkreisen Tod und Trauer auseinander. Sich auf das Thema einzulassen, nimmt Angst. Es ermöglicht uns mehr Gestaltungsraum für unser eigenes Leben und das der Menschen, die uns umgeben. So wie Menschen einzigartig sind, ist auch deren Umgang mit Trauer sehr individuell. Daher setzen wir in diesem Workshop nicht auf vorgefertigte Konzepte sondern auf eigene Erfahrung und Austausch in der Gruppe.

**Zielgruppe** Menschen ohne spezielle Vorbildung und Erfahrung in der Begleitung von trauernden Menschen. Persönliche Voraussetzung ist die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den eigenen Verlusterfahrungen.

**Leitung** Mag.<sup>a</sup>(FH) Kathrin Unterhofer, DSA, Leiterin Kontaktstelle Trauer der Caritas der Erzdiözese Wien; Mag.<sup>a</sup> Martina Schürz, Trauerbegleiterin, Kontaktstelle Trauer der Caritas der Erzdiözese Wien, Psychotherapeutin i.A. u. S.

**Teilnahmebeitrag** € 160,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 9.00 bis 17.00 Uhr



**MEMENTO MORI FESTIVAL**

**7.-17. OKTOBER 2021**  
 festival-memento-mori.at

Das Kulturfestival  
 rund um den Tod



**Do. 21.10.2021 ■ Kultursensible Begleitung am Lebensende Seminar 30974**

9.00 Uhr Der Workshop lädt Sie zu einem Perspektivwechsel ein, das für Sie Fremde in Verlustsituationen zu erforschen. Dazu nehmen wir Ihre eigene kulturelle Verankerung in den Blick und schauen, wie diese in Verlustsituationen wirksam wird. Zudem werden Sie Ihr Verständnis für Schwerstkranke, Sterbende und ihre Angehörigen durch Hintergrundwissen ausbauen, z. B. welche Spielregeln beim Sterben, Tod und Trauern in verschiedenen Kulturen relevant sind. Ihre mitgebrachten Fragen und Erfahrungen sind sehr willkommen! Ziele: • Die eigene kulturelle, religiöse oder säkulare Verankerung sich bewusst machen, um zu erkennen, was fremd ist. • Transkulturelle Kompetenz durch eine neugierige Haltung und individuell passende Handlungsmöglichkeiten ausbauen. • Perspektivwechsel üben und anhand von Fallbeispielen weiterführende Lösungen erarbeiten. Methoden: • lebendige, visuell anschauliche Kurzinhalte der Referentin • moderierte zielführende Plenumdiskussionen mit den anderen Teilnehmer\*innen • Einzelreflexionsmethoden • Teamarbeit unter den Teilnehmenden • Szenische Darstellungen von herausfordernden Situationen • Antworten für mitgebrachte Bausteine zum Thema bekommen. • Wissen bezüglich kultureller und religiöser Konzeptionen von Krankheit und Tod ausbauen.

**Zielgruppe** In der Palliativ- bzw. Hospizversorgung Tätige, insbesondere Koordinator\*innen, Pflegekräfte, Sozialarbeiter\*innen, Psycholog\*innen, Ärzt\*innen, Ehrenamtliche

**Leitung** Dr.<sup>in</sup> Tanja Marita Brinkmann, Vorträge, Fortbildungen und Trainings zu Trauer am Arbeitsplatz, Palliative Care und Selbstsorge, Soziologin, Sozialpädagogin

**Teilnahmebeitrag** € 160,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 9.00 bis 17.00 Uhr

**Fr. 29.10.2021 ■ Umgang mit Vielfalt am Ende des Lebens Kurzsymposium 32189**

9.00 Uhr Wer sorgt sich um die Seele? Und wie?

Die Veranstaltung wird mit einem Impulsvortrag zum Thema „Wenn Wissen und Handeln an Grenzen stößt – migrationsbezogene Handlungspraxen am Lebensende“ von Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Ulrike Kluge, Professorin für Psychologische und medizinische Integrations- und Migrationsforschung an der Charité – Universitätsmedizin Berlin eröffnet. Angeregte Fragen und Perspektiven werden anschließend mit weiteren Expert\*innen und den Teilnehmer\*innen vertieft.

**Anmeldung** erforderlich bis zum 17.10.2021 unter: <https://hdb.dibk.at/Termine>  
**Dauer** 9.00 bis 12.00 Uhr

**Veranstalter** Haus der Begegnung der Diözese Innsbruck, Tiroler Hospiz-Gemeinschaft und Kardinal König Haus

ONLINE



**Do. 04.11.2021 ■ Kommunikation ohne Worte Seminar 32189**

9.00 Uhr Basistraining

Kommunikation ohne Worte – KoW® ist ein wissenschaftlich überprüftes und effektives, personenzentriertes Interaktionskonzept und Trainingsprogramm, um nonverbal • in verschiedenen Situationen einen Kontakt aufzubauen • Emotionen, Bedürfnisse oder Schmerzen sicher zu erkennen • Zuwendung und Informationen präzise zu vermitteln • Vertrauen und Sicherheit zu wecken • Beziehungen zu fördern und zu gestalten. KoW® findet besonderen Einsatz in der medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Betreuung von Menschen mit verminderten sprachlichen Kommunikationsmöglichkeiten. KoW® hat zum Ziel, den nonverbalen Dialog mit diesen aufzubauen bzw. zu erweitern, um einen Raum für gegenseitige, gelingende zwischenmenschliche Beziehung zu eröffnen. Ein Einsatz in Seelsorge und anderen Begleitkontexten ist ebenfalls hilfreich. Ziel des Basis-Trainings ist, mühelos einen für beide Seiten befriedigenden Kontakt aufzubauen und schwierige Situationen zu meistern.

**Leitung** Dr.<sup>in</sup> phil. Astrid Steinmetz, Dipl.-Musiktherapeutin / Dipl. Sozialpädagogin (FH) Entwicklerin von Kommunikation ohne Worte® Berufserfahrungen: Musik-Psychotherapie im Palliativkontext, Angehörigenarbeit im Palliativkontext, Einzel- und Gruppentherapie mit psychisch kranken Kindern und Erwachsenen

**Veranstalter** Dr.<sup>in</sup> Astrid Steinmetz  
**Teilnahmebeitrag** € 400,-  
**Anmeldung** www.kommunikation-ohne-worte.de/termine-2021-wien/  
**Dauer** 4.11 und 5.11.2021, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr

**Do. 04.11.2021 ■ Lebensübergänge Seminar 31572**

9.00 Uhr Seelisches Gleichgewicht statt Krise

Übergänge haben mit der Bindung des menschlichen Lebens an die ZEIT zu tun. Werden und Wachsen, Vergehen und Sterben, Entwicklung und Vergänglichkeit als Grundmomente allen irdischen Lebens kommen in den Übergängen in verdichteter Weise zum Bewusstsein. Übergänge haben häufig Veränderungen zur Folge und können damit in die Krise führen, die eine Neuorientierung erfordert. Übergänge können aber auch mit anderen Belastungen des Lebens kumulieren und einen seelischen Zusammenbruch bewirken. Schwerwiegende Verluste können nicht zuletzt auch Tendenzen zur Vereinsamung mit sich bringen oder diese verstärken. Das Seminar will das Krisenpotenzial unterschiedlicher Lebensübergänge in den Blick nehmen. Es fragt nach den immanenten Risikofaktoren und möchte Möglichkeiten aufzeigen, dass Betroffene ihr seelisches Gleichgewicht erhalten bzw. wieder finden können. Dies ist nicht nur als individuelle Bewältigungsaufgabe zu verstehen, sondern hängt stark von vergangenen wie aktuellen Beziehungserfahrungen und entsprechenden Beziehungserwartungen ab. Hierbei sind Bindungsmuster und das Bedürfnis nach positiver Beachtung bedeutsam. Das Bedürfnis nach Sicherheit und Geborgenheit ist gerade bei existenziellen Erschütterungen in Krisen und bei einschneidenden Verlusten vorrangig zu beachten. Wenn das Vertrauen ins Leben erschüttert ist, können verlässliche Beziehungserfahrungen ein ermutigendes Gegenmoment darstellen. Auf der Grundlage der Erfahrungen in den unterschiedlichen Lebens- und Berufswelten der Teilnehmenden und den Impulsen der Referierenden sollen Perspektiven erarbeitet werden, wie Menschen in ihren Lebensübergängen gut begleitet werden können. Dies könnte auch prophylaktisch wirken gegen drohende Vereinsamung.

**Leitung** Mag. Dr. Erich Lehner, Psychoanalytiker in freier Praxis; Männer- und Geschlechterforscher; Dr. Christian Metz, Theologe und Psychotherapeut, Supervisor, Referent für Palliative Care und Hospiz

**Teilnahmebeitrag** € 160,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 9.00 bis 17.00 Uhr

**Di. 09.11.2021 ■ Gut betreut und doch allein? Seminar 31651**

9.00 Uhr Einsamkeit im hohen Alter verstehen und begleiten

Im hohen Alter gibt es viele Auslöser für Einsamkeit. Einer davon kann der Wechsel des Wohnorts oder der Betreuungssituation sein. Pflege und Betreuung können viele Impulse und Angebote setzen, um Einsamkeit zu vermeiden oder zu lindern. Manchmal gilt es vielleicht auch einfach, sie empathisch mitzutragen. An diesem Tag blicken wir auf vielfältige Formen von Einsamkeit aus unterschiedlichen Blickwinkeln der Altenarbeit und Seelsorge. Wir erkunden im praxisorientierten Austausch, welche

**Leitung**

Interventionen möglich sind und wo deren Grenzen liegen. Wir blicken hinter unsere Bilder von einsamen alten Menschen und suchen nach Ressourcen, die es zu stärken gilt, nach biografischen Anknüpfungspunkten und nach neuen Ideen und Zugängen für von Alterseinsamkeit Betroffene.

**Teilnahmebeitrag** € 160,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 9.00 bis 17.00 Uhr

**Mo. 15.11.2021 ■ Wenn ich nicht mehr entscheiden kann Vortrag 32347**

19.00 Uhr Erwachsenenschutzgesetz, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung(en)

**Referierender** Mag. Clemens Fritsch, Notar und Erwachsenenvertreter  
**Teilnahmebeitrag** € 10,-  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 19.00 bis 21.00 Uhr

**Mi. 17.11.2021 ■ Spiritual Care – Vortrag 32152**

19.00 Uhr Umgang mit der Sehnsucht nach ganzheitlicher Heilung

**Referierender** Prof. Dr. Eckhard Frick SJ, Hochschule für Philosophie und Forschungsstelle Spiritual Care an der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München; interdisziplinäre Forschung und Schriftleitung der Zeitschrift SPIRITUAL CARE  
**Teilnahmebeitrag** € 10,-  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 19.00 bis 21.00 Uhr

**Do. 18.11.2021 ■ Spiritual Care Competency Lehrgang 28563**

15.30 Uhr Lehrgangsstart

Das Kardinal König Haus führt in Kooperation mit der Internationalen Gesellschaft für Gesundheit und Spiritualität (IGGS) und der Hochschule für Philosophie München einen Lehrgang zur Spirituellen Kompetenz durch. Der Lehrgang SPIRITUAL CARE COMPETENCY greift das Thema Spiritual Care nicht nur auf der Ebene des Individuums auf, sondern im systemischen Kontext der Unternehmenskultur, des (Werte-) Managements und der Organisationsentwicklung. Teilnahmebedingungen: Möglichkeit zur Entwicklung und Anwendung von Spiritual Care im beruflichen Umfeld, Interesse und Bereitschaft zur persönlichen Auseinandersetzung mit der eigenen Spiritualität. Vor Lehrgangsbeginn erfolgt ein Zulassungsgespräch mit der Lehrgangsleitung.

**Leitung & Referierende** Dr. Patrick Schuchter MPH, Prof. Dr. Eckhard Frick SJ, Prof. Dr.rer.pol. Andreas Beivers, Univ.-Prof. Dr. med. Arndt Büssing, Univ.-Prof. Mag. Dr. Andreas Heller M.A., Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Birgit Heller, Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Anne Elisabeth Höfler, Dr. Christian Metz, Univ.-Prof. Dr. Martin Rötting, Mag. Harald Fasching

**Teilnahmebeitrag** € 3.950,- inklusive Mahlzeiten, Pausengetränke. Ermäßigter Teilnahmebeitrag € 3.400,- für inskribierte Studierende der HfPh und IGGS-Mitglieder. Nach UStBLV v. 28.8.2018 gem. § 6 UStG umsatzsteuerbefreit.

**Anmeldung** Bei Interesse wenden Sie sich an: sattmann@kardinal-koenig-haus.at  
**Dauer** Donnerstag, 18.11., 16.00 Uhr bis Samstag, 20.11., 16.00 Uhr  
**weitere Termine** 24. bis 26.2.2022, 19. bis 21.5.2022, 6. bis 8.10.2022, 23. bis 25.2.2023, jeweils Donnerstag, 16.00 bis 21.00 Uhr, Freitag, 9.00 bis 21.00 Uhr, Samstag, 9.00 bis 16.00 Uhr

**Fr. 26.11.2021 ■ Wie helfen bei Demenz ... Vortrag 32644**

14.00 Uhr in der Nachbarschaft?

Wer selbst oder als Angehörige\*r von Demenz betroffen ist, leidet oft zusätzlich unter Isolation. Durch Scham und Versagensängste ziehen sich Menschen zurück und sind in einer schwierigen Situation bald ganz auf sich allein gestellt. Angehörige und Betroffene, die aktiv auf andere zugehen und über die Situation sprechen, erfahren meist: „Niemand sagt nein, alle unterstützen gern nach ihren Möglichkeiten.“ Aber was tun, wenn man nicht gefragt wird, jedoch im Freundeskreis oder der Nachbarschaft bemerkt, dass Unterstützung gut wäre? Was kann man überhaupt anbieten und wie?



Welche guten Beispiele von gelebter Solidarität und Unterstützung gibt es? Und worauf sollte man auch achten, um menschliche und rechtliche Fallen zu vermeiden? Wir blicken anhand ganz konkreter Beispiele auf die Möglichkeiten, sensibel und wirksam Solidarität zu leben. Sie können eigene anonymisierte Beispiele vorab per Mail oder während der Veranstaltung einbringen.

**Referierende** Christina Mittendorfer, Angehörigenberatung Caritas Wien  
**Teilnahmebeitrag** € 15,-  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 14.00 bis 17.00 Uhr

**Sa. 27.11.2021 ■ Validation Vertiefung Seminar 32281**

9.00 Uhr Auffrischen, üben und vertiefen

Die Inhalte aus Basis-Seminaren in Validation werden vertieft und erweitert, Beispiele aus der Praxis werden reflektiert und mit der Theorie von Validation verknüpft. Dieser Tag ist ein Angebot, das Wissen über Validation zu vertiefen und zu erweitern • mit Beispielen aus der täglichen Praxis • mit der Möglichkeit, vorhandenes Wissen hervorzuholen und zu vertiefen • mit Impulsen zum täglichen Anwenden in der Praxis - durch Aufzeigen neuer Möglichkeiten der Umsetzung von Validation. Der Tag bewirkt ein Nach-Hause-Gehen mit einem Rucksack voller neuer Ideen und Sichtweisen.

**Zielgruppe** Personen, die bereits eine Einführung in die Validation nach Naomi Feil von mind. 8 Unterrichtseinheiten besucht haben (Ehrenamtliche, Seelsorger\*innen, Heimhilfen, Angehörige u.v.m.)

**Leitung** Sarka Lahner, DGKP, Dipl. VTI Masterin und Validationstrainerin nach Naomi Feil; Case Management und Expertin für Angehörigenbegleitung

**Teilnahmebeitrag** € 95,- inkl. Mittagessen  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 9.00 bis 17.00 Uhr

**Di. 30.11.2021 ■ Wieviel Tod verträgt ein Team? Vortrag 28281**

19.00 Uhr

**Referierende** Monika Müller M.A., Therapeutin, Supervisorin, Fachbuchautorin, Seminar- und Kursleiterin in Palliative Care, Trauer und Spiritual Care, war langjährig Leiterin von ALPHA Rheinland

**Teilnahmebeitrag** € 10,-  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 19.00 bis 21.00 Uhr

**Mi. 01.12.2021 ■ ÜbungsRaum Krise – Leid – Trauer Seminar 31597**

9.00 Uhr Methodenvielfalt zur Beratung und Begleitung

Die Herkunft des Begriffs Methode geht zurück auf das Griechische *méthodos*, was so viel heißt wie „Weg zu etwas hin“. Die Methode ist demnach die Art und Weise, wie ein begleitender, beratender Mensch etwas tut, um mit dem\*der Patient\*in, Zugehörigen und/oder Trauernden definierte gemeinsame Ziel zu erreichen. Auch wenn die Haltung der Zuwendung, des Interesses, des Respekts und der Ermutigung als Hauptwirkfaktor zwischenmenschlicher Sterbe- und Trauerbegleitung genannt werden will, ist der Einsatz anderer Methoden – ergänzend zum Zuhören – wünschenswert und sinnvoll. Die Fähigkeit, sich selbst (wieder) bewusst wahrzunehmen, die veränderte Realität zu erkennen, den anflutenden Impulsen von innen oder außen nicht (länger) ausgeliefert zu sein, bedarf der Übung, die – wenn sie erfahrungsbasiert ist – eine deutliche Auswirkung hat. Das Üben trägt auf dem Boden von Wahrnehmen und Erkennen, von Annehmen und gestaltendem Erproben dazu bei, dass der individuelle Mensch (wieder) eigene Steuerungsfähigkeit entwickelt und sich dadurch als selbstwirksam erfährt. In diesem Seminar werden zahlreiche Methoden vorgestellt und etliche auf ihre Wirkung überprüft.

**Leitung** Monika Müller M.A., Therapeutin, Supervisorin, Fachbuchautorin, Seminar- und Kursleiterin in Palliative Care, Trauer und Spiritual Care, war langjährig Leiterin von ALPHA Rheinland; Dr.<sup>in</sup> Sylvia Brathuhn, Studium der Pädagogik, Philosophie, Psychologie und Soziologie; Psychoonkologische Beratungs- und Betreuungstätigkeit für Krebskranke und ihre Angehörige, Trauerbegleiterin, Trainerin

**Teilnahmebeitrag** € 440,- inkl. Mittagessen, Pausengetränke und Fachbuch „ÜbungsRaum Krise – Leid – Trauer“  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** Mittwoch, 1.12. bis Freitag, 3.12.2021, jeweils 9.00 bis 17.00

**Do. 02.12.2021 ■ An der Seite der Toten Seminar 30338**

9.00 Uhr Wiederholungstermin

Das Seminar „An der Seite der Toten“ will zu einer intensiven Selbsterfahrung mit den Lebensthemen Tod und Trauer einladen. Wie der Seminartitel bereits verrät, wird dabei ein einzigartiger Weg beschritten. Dieser Weg führt unter anderem in die Auseinandersetzung mit dem toten Körper. Der „Blick“ auf den Leichnam (das Symbol des „Körper gewordenen Todes“) kann helfen, unsere individuellen Gefühlsräume in der Begegnung mit dem Tod zu erweitern und zu bereichern. Dabei ist es völlig gleichgültig, ob wir uns jemals real einem Leichnam gegenübersehen. Der reichhaltige Erfahrungsschatz des Seminarleiters zum Thema lädt zu einer emotionalen und vor allem lebendigen Reise ein. Den Seminarteilnehmer\*innen eröffnen sich dabei neue Wege und brauchbare Hilfestellungen für künftige Begegnungen mit dem Tod, sowie trauernden Menschen – ob in beruflicher Funktion, als helfender Beistand, Mitmensch oder selbst direkt Betroffene\*r. Hilfestellungen, die wir benötigen, um der Sprachlosigkeit und Ohnmacht, die der Tod erwecken kann, etwas entgegenzusetzen: gegenseitige Verbundenheit, heilsames Mitgefühl, Wertschätzung und (De-)Mut. Seminarinhalte: • Die totgeschwiegenen Toten • Wem gehört der Leichnam? • Das (un)heimliche Leben der Leiche • Das Leichentabu: ein Berührungsverbot • Das „Begreifen“ des Todes und seine Bedeutung für den Trauerverlauf • Eine selbstbestimmte Abschiedskultur • Authentische Begegnung mit trauernden Menschen • Die Berufsseele: zwischen Abgrenzung und Betroffenheit • Wertschätzung eigener Unsicherheiten und Bedürfnisse • Vertrauen in die Intuition • Die Bedeutung des Humors. Methoden: • Theoretische Betrachtung • Gruppenarbeit • Selbstreflexion • Diskussion.

**Leitung** Dr. Martin Prein, Thanatologe, Psychologe, ehem. Bestatter  
**Teilnahmebeitrag** € 160,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 9.00 bis 17.00 Uhr

**Fr. 03.12.2021 ■ Die Anfängliche Gestalt Seminar 32015**

18.00 Uhr unser Ursprung und unsere Heimat

Im Zen könnte die Anfängliche Gestalt die Lebensenergie vor der Gestaltwerdung sein, bei Plato die Idee, die unserer sichtbaren Gestalt zu Grunde liegt, im Christentum ist sie unser Ursprung, so wie Gott uns gemeint hat. Worte, Begriffe, aber wissen wir jetzt etwas über sie? Haben wir sie jetzt erfasst ...? Mit Hilfe der Systemischen Aufstellungsarbeit wollen wir uns sehr behutsam unserer Anfänglichen Gestalt nähern, wissend, dass wir nur den Schatten der sich der Sprache entziehenden Wirklichkeit erhaschen können. Wir nähern uns im Vertrauen darauf, dass in uns eine Erinnerung an unseren Ursprung lebt, die uns führen wird. Wem werden wir begegnen, wenn wir uns unserem Ursprung nähern? Wohl nur in den seltensten Fällen der reinen Qualität, viel wahrscheinlicher unseren Projektionen. In Respekt vor den Schleiern, die wir der Anfänglichen Gestalt umgelegt haben, werden wir sie Schritt für Schritt davon befreien. Diese Schleier gehören zu unterschiedlichen Phasen unseres Lebens, aber jetzt ist es Zeit, sie zu lüften und den inneren Weg zu der Qualität, als die wir ursprünglich gemeint sind, frei zu machen. Die Entschleierung unserer ursprünglichen Gestalt allein, kann ein Grund sein, sich ihr zu nähern. Aber es kann auch ein Thema, das uns am Herzen liegt, ein guter Grund sein. Wie verändert sich dieses Thema und wie verändern wir uns dabei, wenn unser Thema in den Wirkkreis der Anfänglichen Gestalt gerät. Schließlich kann auch eine Krankheit ein guter Grund sein, sich dem eigenen Ursprung zu nähern, in der berechtigten Annahme, dass dort das Wissen um unser Anfängliches Heil-Sein auf uns wartet. Während wir uns an unsere Anfänglichen Gestalt wenden, stehen wir bewusst auf dem Boden unserer gegenwärtigen Realität. Von da aus sind wir im Stande, uns, so gut es im Augenblick geht, für unsere ursprüngliche Wirklichkeit zu öffnen und ihre Stimme zu hören. Wer von den Teilnehmenden aufstellen möchte, ist gebeten, dies schon bei der Anmeldung bekannt zu geben. Es werden insgesamt etwa 10 Aufstellungen möglich sein. Teilnehmende ohne eigene Aufstellung haben die Möglichkeit, eigene Erfahrungen zu machen, indem sie sich als Repräsentant\*innen wählen lassen und auf diese Weise auch ein Stück eigenen Weges gehen können. Einerseits sind Sie Teil des aufgestellten Systems und andererseits schwingt in Ihnen oft ein Aspekt der eigenen Geschichte mit. Selbst wenn Sie als Zuschauer\*in im Kreis um die Aufstellung sitzen, werden Sie Teil des Ganzen und auch hier wird etwas in Ihnen angerührt, das vielleicht schon lange auf Antwort wartet.

**Leitung** Christl Lieben, Psychotherapeutin, Supervisorin und Coach in freier Praxis, Seminar-tätigkeit in Österreich, Deutschland und Amerika  
**Teilnahmebeitrag** € 350,- inkl. Mittagessen am Samstag und Pausengetränke  
**Dauer** Freitag, 18.00 bis 21.00 Uhr, Samstag, 10.00 bis 19.30, Sonntag, 10.00 bis 18.00 Uhr

## Fr. 10.12.2021 ■ Verzeihen und Vergeben Seminar 29820

17.00 Uhr Schritte zu innerem Frieden

Immer wieder kommen wir persönlich wie beruflich oder in der ehrenamtlichen Begleitung in Situationen, in denen wir uns mit unseren Bedürfnissen nicht (ausreichend) beachtet oder geachtet erleben. Daraus resultieren oft nachhaltige Kränkung, Verletzung, Groll, Hader, andauernder Ärger und weitere belastende Gefühle. Der Schmerz, der dadurch verursacht wird, ist oft schwer zu ertragen. Um es überhaupt „aushalten“ zu können, wird „Schuld“ nicht selten auf die andere Person projiziert, die Auslöser für diese Misere war. Wunsch nach Rache und Vergeltung gesellt sich gerne dazu und spendet kurzfristig durchaus „Trost“. Ein Nachteil dieser Umgangsweise ist, dass sie auf Dauer nicht zu unserem Besten ist. Die kränkende Situation taucht immer wieder in unserem Kopf auf, wir wiederholen (und erleiden) sie viele Male, obwohl sie tatsächlich vielleicht nur einmal passiert ist. Für unseren inneren Frieden und unser körperliches Wohlbefinden ist das auf Dauer Gift. Es kann daher heilend und befreiend sein, zu gegebener Zeit sich mit dem Thema Verzeihung und Vergebung zu beschäftigen. Weniger weil wir dann „gute Menschen“ sind oder irgendeinem spirituellen Anspruch genügen, vielmehr allein schon aus reiner Selbstliebe. In diesem Seminar werden wir anhand konkreter Beispielsituationen hilfreiche Schritte durchspielen, die (vorbereitend) nötig und hilfreich sind, um – jenseits eines bloßen Lippenbekenntnisses – wirklich so verzeihen zu können, dass wir im Inneren wieder heil werden und Frieden finden. Das braucht Willen, Wissen, Erfahrung, Zeit, Gnade und den Mut, etwaige eigene Anteile an der erlebten Situation zu erkennen. Wir laden Sie / dich ein, gemeinsam erste Schritte auf dieser Reise zur Vergebung zu gehen!

**Zielgruppe** Alle, denen Vergeben und Verzeihen am Herzen liegt, wie auch alle, die sich nicht leicht tun, dass Vergebung praktisch wirksam wird für ein gutes, versöhntes Leben.

**Leitung** Dr. Sepp Fennes, Trainer und Coach für Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung, ehrenamtlicher Demenz- und Sterbebegleiter in der Caritas Socialis

**Teilnahmebeitrag** € 190,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke

**Anmeldung** Anmeldung erforderlich

**Dauer** Freitag, 17.00 bis 21.00 Uhr, Samstag, 10.00 bis 18.00 Uhr

## Di. 18.01.2022 ■ Die Palliative Care Box Seminar 31595

9.00 Uhr Argumente, praktische Arbeitsinstrumente, Umsetzungshilfen und Praxisberichte zur Prozess- und Organisationsentwicklung in der stationären Langzeitpflege

Welche Tools (Argumente und Instrumente) würden Sie in Ihre Palliative Care Box stecken? Wie machen es eigentlich die anderen? Passt Palliative Care in eine Box? Wichtige Grundlagen für die Palliative Care in der Schweiz wurden erarbeitet. Bis anhin fehlte aber für die Umsetzung in Betrieben eine Zusammenstellung praxiserprobter Argumente und Instrumente. Die „Palliative Care Box“ soll diesbezüglich Abhilfe schaffen. Sie bietet Arbeitsinstrumente zur Prozessentwicklung und praktische Umsetzungshilfen zu den Palliative Care-Kernleistungen und richtet sich an Leitungs- und Fachpersonen in der stationären Langzeitpflege. Aus der Praxis für die Praxis sei die Perspektive der Box, die im Auftrag der nationalen Steuergruppe Palliative Care von CURAVIVA Schweiz erarbeitet wurde. Für das Management bietet die Box Argumente, Arbeitsinstrumente (Projektvereinbarungen, Konzepte etc.) und Praxisberichte zur Prozess- und Organisationsentwicklung. Fachpersonen profitierten ebenfalls von Arbeitsinstrumenten sowie Umsetzungshilfen zu den sechs Palliative Care-Kernleistungen und weiteren Themen. So finden sich darin praktische Hilfsmittel zur vorausschauenden Planung, Leitfäden für Reflexionsgespräche nach einem Todesfall, Fact-Sheets für die ethische Reflexion und Handlungswahl oder Palliative Betreuungspläne. Der Fokus an diesem Tag liegt im Wesentlichen auf den 6 Kernaufgaben der Palliative Care im Kontext der praktischen Prozess- und Organisationsentwicklung in der stationären Langzeitpflege. Die Teilnehmenden setzen sich strukturiert und kritisch mit den Inhalten auseinander und ergänzen – in einem partizipativen Prozess – ihre ganz persönliche Palliative Care Box.

**Zielgruppe** Führungs- und Fachpersonen, Interessierte

**Leitung** Mag. Michael Rogner, MSc, Leiter Pflegeentwicklung bei der Liechtensteinischen Alters- und Krankenhilfe (LAK), Mitentwickler und -autor der Palliative Care Box von CURAVIVA Schweiz sowie des ausgezeichneten Kartenspiels „Richtig Wichtig“ für vorausschauende Gespräche

**Teilnahmebeitrag** € 160,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke

**Anmeldung** Anmeldung erforderlich

**Dauer** 9.00 bis 17.00 Uhr

## Do. 20.01.2022 ■ CARING COMMUNITIES

Lehrgang 32829

9.00 Uhr Internationaler Lehrgang für eine konviviale Gesellschaft der Zukunft



**Zielgruppe**

**Referent\*innen**

**Teilnahmebeitrag**  
**Anmeldung**

**Dauer**

**Veranstalter**

Caring Communities oder Sorgende Gemeinschaften gibt es auf der ganzen Welt. Sie entstehen an den Bruchstellen des Lebens, wo Menschen die Zerbrechlichkeit und Begrenztheit des Lebens erfahren und auf Solidarität, Unterstützung und Hilfe anderer angewiesen sind. Der Weg in eine sorgende Gesellschaft beginnt mit der Leidenschaft und Weisheit, sich nicht mit dem Status quo abzufinden, sich auf andere einzulassen, miteinander zu lernen, Lebenserfahrung und Wissen offen und kritisch zu teilen und sich auch für das Gelingen der Projekte anderer zu engagieren. Vielfältige Kommunikationsformen und Lernformate unterstützen diese Prozesse: Workshops, Symposien, Webinare und Coachings. Themen: Caring Communities • Ideengeschichte und Modelle • Konvivialismus • Philosophie und Praxis • Kommunale und organisationale Ethik • Politik der Sorge und Gerechtigkeit • Geschlecht und Diversität • Gemeinwohlökonomie • Projektentwicklung • praktisch und theoretisch. Dieser Lehrgang öffnet einen Raum für alle, die in ihrem sozialen und beruflichen Kontext den Text einer neuen Konvivialität in kleinen Schritten weiterschreiben, unterstützen und ko-kreieren. Er schafft vielfältige Möglichkeiten, sich international zu vernetzen sowie aus den Erfahrungen anderer zu lernen, indem Theorie praxisorientiert vermittelt und die Praxis theoriegeleitet reflektiert und projekt- und prozesshaft gestaltet wird.

Brigitte Aulenbacher, Cornelia Coenen-Marx, Andreas Heller, Patrick Schuchter, Robert Sempach, Klaus Wegleitner, Peter Zängl und weitere kundige Personen

€ 3.500,- inkl. Pausenverpflegung und Lehrgangsunterlagen

Ilona Wenger, ilcc@sorgenetz.at, +43 (0) 664 456 8515, www.sorgenetz.at/ilcc

Anmeldeschluss: 31. Oktober 2021

12 Lehrgangstage und 2 ganztägige Symposien verteilt auf 6 Blöcke (3 im Kardinal König Haus, Wien, 2 in der Katholischen Akademie, Freiburg, 1 in Schloss Hofen, Lochau) von Januar 22 bis Juni 23

Sorgenetz, Verein zur Förderung gesellschaftlicher Sorgeskultur & MIGROS Kulturprozent

## Mo. 24.01.2022 ■ Sterben, Tod und Trauer bei Kindern und Jugendlichen

Vortrag 32161

19.00 Uhr

**Referierende**

Dr.<sup>in</sup> Gertrude Bogyi, Dr.phil., Psychotherapeutische Leiterin des Ambulatoriums für Kinder und Jugendliche in Krisensituationen – die BOJE, Psychologin an der Universitätsklinik für Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters und in eigener Praxis, Lehranalytikerin, Klinische Psychologin und Psychotherapeutin (IP)

**Teilnahmebeitrag**  
**Anmeldung**

€ 10,-  
Anmeldung erforderlich

**Dauer** 19.00 bis 21.00 Uhr

## Do. 27.01.2022 ■ Demenz und Trauer

Seminar 32379

9.00 Uhr Verstehender Zugang und heilsame Zuwendung

Menschen mit Demenz sind von vielfältigen Abschieden und Verlusten betroffen, wobei ihr Verhalten und Erleben und die gesellschaftliche Reaktion darauf für sie selbst eine wesentliche Quelle von Trauer sind. Oftmals bleibt aber die Trauer unerkannt und damit unbegleitet. Da viele Begleitende Trauer aus eigener Erfahrung kennen, ist es ihnen jedoch möglich, Menschen mit Demenz auf Augenhöhe zu begegnen, emotional Solidarität zu empfinden und deren Würde zu bewahren. Im Seminar verbinden wir ressourcenorientierte Begegnungsansätze mit einer wertschätzenden Haltung der Trauerbegleitung. Wir nehmen Spiritualität als Ressource in der Wahrnehmung von Trauer und der Begleitung in den Blick.

**Leitung**

Dr.<sup>in</sup> Carmen Birkholz, arbeitet als freiberufliche Theologin, ist Inhaberin des Instituts für Lebensbegleitung und Trainerin für Palliative Care mit den Schwerpunkten Sterbebegleitung und Demenz, Spiritualität, Rituale, Trauer und hospizlich-palliative Kulturentwicklung

**Teilnahmebeitrag**  
**Anmeldung**

€ 160,- inkl. Pausengetränke und Mittagessen

Anmeldung erforderlich

**Dauer** 9.00 bis 17.00 Uhr

- Mo.31.01.2022 ■ „Leben ist, bevor man stirbt“ Seminar 32380**  
 9.00 Uhr Teilhabe bis zum Lebensende in Palliative Care mit Menschen mit geistiger Behinderung
- Welche Wünsche haben Menschen mit geistiger Behinderung am Lebensende? Menschen mit Behinderungen werden älter und selbstbewusster. Teilhabe ist zum Leitprinzip in der Eingliederungshilfe geworden. Angeregt durch die UN-Behindertenrechtskonvention, wird immer mehr assistierte Selbstbestimmung gefordert. Diese betrifft auch das Lebensende, eine besonders sensible Lebensphase. Welche Vorstellungen von einem guten Leben und Sterben haben Betroffene, ihre An- und Zugehörigen und Mitarbeiter\*innen? Wie kann eine Palliative Care aussehen, die nicht für, sondern mit Menschen mit geistiger Behinderung entwickelt wird? Vernetzte Gestaltung des Lebensendes möchten eine hospizliche Begleitung und eine palliative Versorgung sicherstellen. Mitarbeiter\*innen sind als Bezugspersonen dann in die Themen Sterben, Tod und Trauer involviert. Was kann sie befähigen und stärken, Prozesse am Lebensende assistierend zu gestalten? Wie kann es gelingen, Menschen mit geistiger Behinderung Teilhabe am Lebensende zu ermöglichen, Angehörige einzubeziehen und Netzwerke aufzubauen? Das Seminar soll Kompetenzen und Freude an der Gestaltung von Teilhabe am Lebensende vermitteln. Die Teilnehmer\*innen sind eingeladen, eigene Praxisbeispiele einzubringen. • Bedürfnisse von Menschen mit geistiger Behinderung am Lebensende • Was bedeutet Teilhabe nach der UN-Behindertenrechtskonvention für das Lebensende? • Beispiele gelungener teilhabeorientierter und palliativer Praxis • Die „Sorge-Verfügung“ als Beispiel prozesshafter Begleitung • Teilhabe am Lebensende: kreativ, prozesshaft, einfache Sprache • Materialaustausch für die Praxis.
- Leitung** Dr.<sup>in</sup> phil. Carmen Birkholz, Dipl.-Theologin, Palliative-Care Trainerin Schwerpunkt Menschen mit Demenz und Menschen mit geistiger Beeinträchtigung, Autorin zu den Themenkreisen Palliative-Care, Demenz, Behinderung, Trauer und Spiritualität
- Teilnahmebeitrag** € 160,-  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** 9.00 bis 17.00 Uhr

## Vorschau

- Mo.14.02.2022 ■ Lebens-, Sterbe-, und Trauerbegleitung Lehrgang 28288**  
 17.30 Uhr Einführungsabend
- Siehe Seite 25.
- Leitung** Sr. Mag.<sup>a</sup> Karin Weiler CS, Theologin, Supervisorin (ÖVS)  
**Teilnahmebeitrag** € 515,- inkl. Mittagessen an Ganztagen und Seminarunterlagen  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich, Spezialprospekt anfordern  
**Dauer** 17.30 bis 21.00 Uhr
- Mo.14.02.2022 ■ Körperbegegnungen in der Hospizarbeit Seminar 32613**  
 9.00 Uhr Körperliche Ressourcen und Bedürfnisse von Menschen am Lebensende und deren Begleiter\*innen
- Leitung** Rainer Simader, Physiotherapeut, Tanz- und Ausdruckstherapeut (körperorientierte Methode der Psychotherapie), ehem. Senior Physiotherapist im St. Christophers Hospice London, Leiter des Bildungswesens bei Hospiz Österreich, dem Dachverband aller österreichischen Hospiz- und Palliativeinrichtungen, Mitglied des Leitungsteams des Universitätslehrganges Palliative Care Salzburg, Dozent, Fachbuchherausgeber und Autor
- Teilnahmebeitrag** € 150,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** Montag, 14. und Dienstag, 15.2., jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr
- Ab Juni 2022 ■ Wege aus der Einsamkeit Bildungsgang**  
 4 Präsenztage und 4 Coaching-Halbtage  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich; Infos: roesler@kardinal-koenig-haus.at  
**Dauer** Juni 2022 bis April 2023

## Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur

Der Programmbereich Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur möchte mit seinem Angebot Führungskräfte aus verschiedenen Bereichen stärken, indem Grundlagen christlichen Glaubens und insbesondere Elemente der Ignatianischen Spiritualität als Ressourcen für den Managementalltag erschlossen werden. Damit möchten wir Führungskräfte dabei unterstützen, professionelle Führung und spirituelle Haltung zu verbinden.

Wir entwickeln und veranstalten Lehrgänge und Seminare für Führungskräfte. Wir organisieren Kongresse und Veranstaltungen für das Forum christlicher Führungskräfte. Wir begleiten und beraten Organisationen, die ihre Führungs- und Organisationskultur aus geistlichen Quellen der christlichen Tradition inspirieren lassen wollen in Entscheidungs- und Entwicklungsprozessen und bieten Coaching für Führungskräfte an.

Bei Interesse freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme: nuhsbaumer@kardinal-koenig-haus.at

- Mi. 22.09.2021 ■ Resilienz – Führen mit Widerstandskraft und Zuversicht 32430**  
 14.30 Uhr Seminarreihe Professionell und Spirituell
- Die Erfahrungen der Krise des letzten Jahres haben deutlich gemacht, wie wesentlich Widerstandsfähigkeit für Führungskräfte und Organisationen ist. Mehr denn je sind sie herausgefordert, mit Ungewissheiten zu führen, sich an ständig verändernde Umstände anzupassen und gleichzeitig zu versuchen, Teams und Gemeinschaften zu unterstützen. Resilienz – als neue Führungsqualität – ist dabei aber mehr als Selbstoptimierung und Krisenresistenz. Resilienz meint nicht Unverletzlichkeit, sondern gelingendes Leben und Arbeiten inmitten allen Drucks, aller Veränderung und aller Unvollkommenheiten. Die Phänomene von Vertrauen und gegenseitiger Unterstützung spielen dabei eine zentrale Rolle. In diesem Seminar wird Resilienz in seiner Relevanz für Führungskräfte und Organisationen (Teams, Gemeinschaften, Unternehmen, ...) behandelt und dabei besonders die geistliche Dimension des Themas berücksichtigt. Dieses Seminar will • Grundlagen, Verständnisse und Voraussetzungen von Resilienz thematisieren • zur Reflexion der Erfahrungen und Erkenntnissen aus Krisen anregen • den Zusammenhang von persönlich-individueller und organisationaler Resilienz analysieren • geistlichen Quellen zur Stärkung von Personen und Teams nachgehen • zu persönlichen Übungen und Praxistransfer anleiten.
- Referierende** Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Anne Elisabeth Höfler, Organisationsberaterin, Supervisorin, Coach; Mag. Georg Nuhsbaumer, Theologe und Organisationsentwickler, Leiter des Bereiches Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur im Kardinal König Haus
- Teilnahmebeitrag** € 480,- inkl. Mittagessen am Donnerstag,  
 € 240,- für Ordensleute und Führungskräfte aus Non-Profit-Organisationen
- Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** Mittwoch, 22.9., 14.30 Uhr bis Freitag, 24.9., 12.30 Uhr

## Ordensentwicklung

Um sich über unser **aktuelles Programm**, das laufend ergänzt wird, sowie über die **aktuellen Formate der Veranstaltungen** zu informieren, besuchen Sie bitte unsere Website: [www.kardinal-koenig-haus.at](http://www.kardinal-koenig-haus.at)

### Mo.06.09.2021 ■ **Kompaktkurs für Hausobere** *Fortbildung 31782*

18.00 Uhr Die Aufgaben von Konventsverantwortlichen sind vielfältig: Sorge und Verantwortung tragen für das leibliche, seelische und geistliche Wohl der einzelnen Mitglieder und für das Leben in Gemeinschaft, Organisatorisches und Verwaltung, Kommunikation und Repräsentation, Vermittlung und Begleitung und vieles andere mehr. Die Kunst ist es, das Gleichgewicht zwischen der „Cura personalis“ und der „Cura communitatis“ zu halten und dabei die „Cura apostolica“ nicht aus dem Blick zu verlieren. Das Seminar will • ein Gespür vermitteln für die Unterschiedlichkeit der Anforderungen • den eigenen Führungsstil bewusst machen und Führungswerkzeug vermitteln • rechtliche Fragen klären • praktische Hilfen geben zu Zeitmanagement, Sitzungsleitung, Gesprächsführung u.a. • kollegialen Austausch und gegenseitige Ermutigung fördern.

**Zielgruppe** Konvents- / Kommunitätsverantwortliche, Oberinnen und Obere von religiösen Gemeinschaften

**Leitung** Sr. Mag.<sup>a</sup> Ruth Pucher MC, Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus; P. Mag. Darius Lebok OFM, Seelsorger, Master im Kirchenrecht

**Referierende** Mag. Martin van Oers, Referent für das Thema Finanzen und Personalverwaltung, Teil der Geschäftsleitung der Unitas-SolidarisWirtschaftstreuhandgesellschaft

**Teilnahmebeitrag** € 580,- inklusive Abendimbiss am Anreisetag und Mittagessen an Ganztagen

**Anmeldung** Anmeldung erforderlich

**Dauer** Montag, 6.9., 18.00 Uhr bis Freitag, 10.9., 12.30 Uhr

### Fr. 17.09.2021 ■ **Freiwilliges Ordensjahr** *Fortbildung 31115*

18.00 Uhr Fortbildungen für Teilnehmende und neu Interessierte

In den ersten fünf Jahren konnten fast 50 Personen zum Mitleben in einer Ordensgemeinschaft vermittelt werden. Diese verteilten sich auf 28 verschiedene Klöster bzw. Hausgemeinschaften. Fast die Hälfte der Teilnehmenden wollte ausdrücklich Ordensleben erproben, etwa ein Viertel suchte einen Ort, um den christlichen Glauben näher kennenzulernen oder im Glauben zu wachsen. Einige suchten bewusst einen Rückzugsort – zur Erholung oder zur Neuorientierung. Andere wollten einfach ein Stück mehr Lebenserfahrung sammeln oder eine Zwischenzeit sinnvoll nutzen. Die Ordensjahr-Wochenenden dienen der Reflexion, dem Austausch und der Fortbildung der Teilnehmenden. Neu Interessierte erhalten Informationen aus erster Hand. Die Veranstaltungsorte werden auf der Website bekanntgegeben: [www.ordensjahr.at](http://www.ordensjahr.at)

**Leitung** Sr. Mag.<sup>a</sup> Ruth Pucher MC, Projektkoordinatorin

**Anmeldung** Anmeldung erforderlich unter [pucher@kardinal-koenig-haus.at](mailto:pucher@kardinal-koenig-haus.at)

**Dauer** Freitag, 17.9., 18.00 bis Sonntag, 19.9., 12.00 Uhr

**weiterer Termin** 3. bis 5.12.2021

### Mi. 22.09.2021 ■ **Resilienz – Führen mit Widerstandskraft und Zuversicht** 32450

14.30 Uhr Seminarreihe Professionell und Spirituell

Die Erfahrungen der Krise des letzten Jahres haben deutlich gemacht, wie wesentlich Widerstandsfähigkeit für Führungskräfte und Organisationen ist. Mehr denn je sind sie herausgefordert, mit Ungewissheiten zu führen, sich an ständig verändernde Umstände anzupassen und gleichzeitig zu versuchen, Teams und Gemeinschaften zu unterstützen. Resilienz – als neue Führungsqualität – ist dabei aber mehr als Selbstoptimierung und Krisenresistenz. Resilienz meint nicht Unverletzlichkeit, sondern gelingendes Leben und Arbeiten inmitten allen Drucks, aller Veränderung und aller Unvollkommenheiten. Die Phänomene von Vertrauen und gegenseitiger Unterstützung spielen dabei eine zentrale Rolle. In diesem Seminar wird Resilienz in seiner Relevanz für Führungskräfte und Organisationen (Teams, Gemeinschaften, Unternehmen, ...) behandelt und dabei besonders die geistliche Dimension des Themas berücksichtigt. Dieses Seminar will • Grundlagen, Verständnisse und Voraussetzungen von Resilienz thematisieren • zur Reflexion der Erfahrungen und Erkenntnisse

**Leitung**

**Teilnahmebeitrag**

**Anmeldung**

**Dauer**

aus Krisen anregen • den Zusammenhang von persönlich-individueller und organisationaler Resilienz analysieren • geistlichen Quellen zur Stärkung von Personen und Teams nachgehen • zu persönlichen Übungen und Praxistransfer anleiten.

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Anne Elisabeth Höfler, Organisationsberaterin, Supervisorin, Coach; Mag. Georg Nuhsbaumer, Theologe und Organisationsentwickler, Leiter des Bereichs Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur im Kardinal König Haus

€ 480,- inkl. Mittagessen am Donnerstag,  
€ 240,- für Ordensleute und Führungskräfte aus Non-Profit-Organisationen

Anmeldung erforderlich  
Mittwoch, 22.9., 14.30 Uhr bis Freitag, 24.9., 12.30 Uhr

### Mo.18.10.2021 ■ **Verwalter in Ordensgemeinschaften** *Erfahrungsaustausch 32438*

9.00 Uhr Nach einer „Corona-Pause“ bietet das Kardinal König Haus wieder die institutionalisierte Möglichkeit des Erfahrungsaustausches zwischen den Verwaltern und Verwalterinnen in den Ordensgemeinschaften. Es sind sowohl die Ordensangehörigen in dieser Funktion als auch die Laienmitarbeitenden angesprochen. Herausforderungen in und nach der Krise stehen diesmal im Mittelpunkt. Darüber hinaus ist Zeit, um andere aktuelle Fragestellungen zu diskutieren. Die Seminarleitung nimmt noch gerne Themenvorschläge und Fragen entgegen.

**Zielgruppe** Verwalter\*innen in Ordensgemeinschaften und Leitungsverantwortliche, die überlegen, eine\*n Verwalter\*in einzustellen

**Leitung** Mag. Martin van Oers, Teil der Geschäftsleitung der Unitas-SolidarisWirtschaftstreuhandgesellschaft, berät seit zwanzig Jahren die österreichischen Ordensgemeinschaften in ihren steuerlichen und wirtschaftlichen Fragestellungen

**Teilnahmebeitrag** € 60,- für Organisation und Mittagessen

**Anmeldung** Anmeldung erforderlich

**Dauer** 9.00 bis 13.00 Uhr, anschließend Mittagessen

### Fr. 29.10.2021 ■ **Schutzkonzept und Prävention** *Studientag 32488*

9.00 Uhr Die Österreichische Ordenskonferenz und die Österreichische Bischofskonferenz haben die so genannte Rahmenordnung zum Opferschutz überarbeitet und abgestimmt. Die Rahmenordnung sieht auch Schutzkonzepte und Präventionsbeauftragte für alle kirchlichen Einrichtungen vor. Das gilt auch für die Orden und ihre Einrichtungen. Einige von ihnen haben schon solche Beauftragungen und ein derartiges Schutzkonzept. Der Studientag am 29. Oktober 2021 gibt erstens grundlegende Orientierung und Hilfen für die Erstellung eines solchen Konzeptes, und zweitens Hinweise auf die Aufgaben eines/einer Präventionsbeauftragten in einer Einrichtung oder in einem Orden. Der Studientag am 21. Jänner 2022 bringt weitere Konkretisierungen und Vertiefungen eines solchen Konzeptes für Bildungs-, Gesundheits- oder Pflegeeinrichtungen oder für außerschulische Jugendarbeit.

**Zielgruppe** Leitungsverantwortliche in Ordensgemeinschaften, Bischofsvikare und Ordensreferent\*innen, Berater\*innen

**Leitung** Sr. Mag.<sup>a</sup> Ruth Pucher MC, Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus

**Referierende** Mag.<sup>a</sup> Maria Schelkshorn-Magas, Leiterin des Schulzentrums Friesgasse; Mag.<sup>a</sup> Sabine Ruppert, Präventionsbeauftragte der Erzdiözese Wien

**Veranstalter** Die Studientage sind eine gemeinsame Veranstaltung von: Österreichische Ordenskonferenz, Ordensentwicklung im Kardinal König Haus, Stiftung Opferschutz und Stabsstelle Prävention der Erzdiözese Wien

**Teilnahmebeitrag** € 50,-

**Anmeldung** Anmeldung erforderlich

**Dauer** 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

**weiterer Termin** Vertiefungstag am 21.1.2022 (VA 32489)

### Mo.01.11.2021 ■ **Ordensrecht –** *Seminar 28540*

18.00 Uhr **eine Einführung in kirchenrechtliche Themen**

Bei der Durchführung von Ordenskapiteln und Wahlen oder deren Verschiebung aufgrund der Pandemie, bei der Einberufung einer Leitungssitzung online oder bei der Nachbesetzung eines Amtes mit einem Nicht-Mitglied – immer wieder stellt sich in der Ordensleitung oder in der Begleitung von Ordensgemeinschaften die Frage: Was sagt denn das Kirchenrecht? Und was steht in den Konstitutionen? Die Quellen des Rechts lesen und verstehen, sie interpretieren und anwenden zu können, Gestal-

		tungsspielräume zu erkennen und sie zu nutzen – das sind Ziele dieses Seminars. Es findet in Präsenz statt. Drei zentrale Vorträge werden auch online übertragen und sind als Paket zu buchen. Die Diskussion der Themen und die Arbeit an Fallbeispielen der Teilnehmenden sind aus Diskretionsgründen ausschließlich in Präsenz möglich. Zentrale Themen (auch online): • Allgemeine Einführung (2.11., 9.00 bis 10.30 Uhr) • Wenn Leitung nicht mehr möglich ist (3.11., 9.00 bis 10.30 Uhr) • Wahlen und Demenz (3.11., 14.00 bis 15.30 Uhr)	
<b>Zielgruppe</b>		Leitungsverantwortliche in Ordensgemeinschaften und Personen, die als Berater*innen oder Mitarbeiter*innen für Ordensgemeinschaften arbeiten, Ordensreferent*innen und Bischofsvikare	
<b>Leitung</b>		Univ. Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Myriam Wijlens, Professorin für Kirchenrecht an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt, Mitglied zahlreicher internationaler Kommissionen und Beraterin von Ordensgemeinschaften weltweit	
<b>Referierende</b>		Judith Rieger, Referentin zu „Wahlen und Demenz“; Theologin und Betriebswirtin, wissenschaftliche Arbeit im Kirchenrecht zu Wahlen und Demenz in Ordensgemeinschaften, Berlin	
<b>Teilnahmebeitrag</b>		€ 580,- inkl. Abendimbiss am Anreisetag und Mittagessen an Ganztagen bzw. € 80,- für drei Online-Vorträge	
<b>Anmeldung</b>		Anmeldung erforderlich	
<b>Dauer</b>		Montag, 1.11., 18.00 Uhr bis Donnerstag, 4.11., 12.30 Uhr	
<b>Do. 25.11.2021</b>	<b>■ Wie Ober*innen sich in der Leitung unterstützen lassen können</b>		<b>Seminar 32388</b>
18.00 Uhr		Das neue Modell ist noch wenig bekannt, aber von Jahr zu Jahr besser erprobt: Eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter stehen den Leitungsverantwortlichen als Assistenz zur Verfügung: für die Organisation von Jubiläen oder Begräbnissen, für die Vereinbarung und Begleitung von Arztbesuchen der Schwestern und Brüder, für Großeinkäufe, die Budgeterstellung oder Personalführung. Die Schwerpunkte der Hilfe können individuell bestimmt werden – je nach Größe und Struktur des Konvents bzw. der Provinz. Das Seminar will helfen, rechtzeitig den Unterstützungsbedarf zu erkennen und zu benennen, die Suche nach einer geeigneten Person vorbereiten und entscheidende Kriterien für eine gelingende Kooperation vermitteln. Ziele und Absichten • Reflexion und Standortbestimmung • Lernen an Beispielen • Kompetenzbeschreibung für die Assistenz • Kollegialer Austausch.	
<b>Leitung</b>		Sr. Mag. <sup>a</sup> Ruth Pucher MC, Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus; P. Alois Riedlsperger SJ, Mitarbeiter des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus, Begleiter von Ordensgemeinschaften	
<b>Teilnahmebeitrag</b>		€ 145,- inkl. Abendimbiss und Mittagessen	
<b>Anmeldung</b>		Anmeldung erforderlich	
<b>Dauer</b>		Donnerstag, 25.11., 18.00 Uhr bis Freitag, 26.11., 17.00 Uhr	
<b>Mi. 12.01.2022</b>	<b>■ Berufung im Alter für Priester und Ordensmänner</b>		<b>Seminar 32383</b>
14.30 Uhr		„Jede Lebensphase hat ihre eigene Aufgabe und ihre Verwandlung, ihre Schönheit und ihren Charme, auch ihre eigenen Gefahren und ihre Krankheiten. In allem ist die menschliche Existenz – vielleicht sogar vor allem im Alter – ein lebenslanger Lernprozess“ (P. Piet van Breemen SJ, Jahrgang 1927). Auch die persönliche Berufung will in jeder Lebensphase neu entdeckt und angenommen werden. In der Gruppe mit Gleichgesinnten fällt diese Herausforderung oft leichter. Das Seminar bietet Raum für die Auseinandersetzung mit dem Altwerden. Fachinformationen, geistliche Impulse und konkrete Hilfestellungen sind jeweils der Ausgangspunkt für persönliche Besinnung und/oder das Gespräch miteinander. An einem Vormittag wird Prälat Mag. Maximilian Fürnsinn vom Stift Herzogenburg einen Erfahrungsbericht geben: Aufhören ist schwerer als anfangen. Ziele und Absichten: • Das Vergangene würdigen und als Glaubensgeschichte lesen • Mit Einschränkungen leben lernen und das Ende in den Blick nehmen • Die vorhandenen Möglichkeiten erkennen und ausschöpfen • Die persönliche Zukunft gestalten.	
<b>Zielgruppe</b>		Priester und Ordensmänner, die sich persönlich mit dem Altwerden auseinandersetzen wollen; Leitungsverantwortliche, die ihre betagten Mitbrüder besser verstehen und unterstützen möchten	
<b>Leitung</b>		Sr. Mag. <sup>a</sup> Ruth Pucher MC, Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus; P. Christoph Eisentraut CMM, Provinzial und Regionaloberer der Mariannahiller Missionare für Deutschland und Österreich, 22 Jahre Tätigkeit in Simbabwe und Südafrika, langjährige Erfahrung in der Diakonatsausbildung	

<b>Referierende</b>	Mag. Maximilian Fürnsinn Can.Reg., Stift Herzogenburg
<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 420,- inkl. Mittagessen an ganzen Seminartagen
<b>Anmeldung</b>	Anmeldung erforderlich
<b>Dauer</b>	Mittwoch, 12.1., 14.30 Uhr bis Samstag, 15.1., 12.30 Uhr, keine Abendeinheiten

<b>Mi. 26.01.2022</b>	<b>■ Berufen und geeignet?</b>		<b>Seminar 32181</b>
9.00 Uhr		Über Eignungen fürs Ordensleben	
<b>Zielgruppe</b>		Abgeschlossenes Studium oder Berufsausbildung, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, entwickeltes Sozialverhalten, Reflexions- und Lernbereitschaft, Einsatzfreude und Hingabefähigkeit, Gottvertrauen und Realitätssinn, gelebte Glaubenspraxis usw. – in manchen Gemeinschaften gibt es bereits Kriterienkataloge für die Aufnahme von Kandidatinnen oder Kandidaten. Häufig wird die Entscheidung aber intuitiv getroffen, ob jemand für ein gottgeweihtes Leben in Gemeinschaft in Frage kommen könnte oder nicht. Aber was leitet die Verantwortlichen dabei? Woran ist die Eignung festzumachen? Worauf ist zu achten? Und was ist sagbar gegenüber den Bewerber*innen – und was nicht?	
<b>Leitung</b>		Ziele und Absichten: • Sammlung und Vergleich von Eignungskriterien • Unterscheidung gesund – krank • Raum zur Reflexion des eigenen Aufnahmeverfahrens • Kollegialer Austausch • Bestärkung für die Praxis.	
<b>Teilnahmebeitrag</b>		Beauftragte (und ihre Mitarbeitenden) für Berufungspastoral in Orden und Diözesen, Interessierte aus den Pfarren	
<b>Anmeldung</b>		P. Maximilian Krenn OSB, Benediktinerstift Göttweig, Leiter des Exerzitienhauses; Sr. Mag. <sup>a</sup> Ruth Pucher MC, Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus	
<b>Dauer</b>		€ 210,- inkl. Mittagessen	
		Anmeldung erforderlich	
		Mittwoch, 26.1., 9.00 Uhr bis Donnerstag, 27.1., 17.00 Uhr, Abendeinheit fakultativ	

## Weitere Angebote

### ■ Bausteine

#### Anstatt eines Seminars

Sie planen eine Regionalkonferenz, ein Kapitel, einen Schwesterntag oder eine Brüderversammlung und suchen eine Referentin oder einen Impulsgeber für ein aktuelles Thema. Oder Sie wollen sich in Ihrem Leitungsteam einmal Zeit nehmen für größere Fragen und Zusammenhänge – abseits vom Tagesgeschäft. Mitglieder des Team Ordensentwicklung haben aktuelle Themen ausgewählt und für die spezifische Zielgruppe Ordensleute aufbereitet. Diese können als „Bausteine“ einzeln gebucht oder in eine größere Veranstaltung eingebettet werden, zum Beispiel ein Vortrag mit Diskussion, ein Impuls mit praktischen Übungen oder ein halbtägiges Training.

Ziele und Absichten: • Relevante Themen ins Gespräch bringen • Interesse, Leidenschaft und kritische Auseinandersetzung fördern • Zur kompetenten Stellungnahme in Kirche und Gesellschaft befähigen • Konkrete Werkzeuge für die Bewältigung aktueller Fragen zur Verfügung stellen • Ordensverantwortliche bei Organisation und Durchführung unterstützen.

Termin, Umfang und Kosten werden individuell vereinbart.

Bitte nehmen Sie mit Sr. Ruth Pucher Kontakt auf: pucher@kardinal-koenig-haus.at

### ■ Inspirationstage

#### Schauen wie es andere machen

Sie haben eine neue Aufgabe übernommen und möchten mit Personen sprechen, die schon Erfahrung auf diesem Gebiet gesammelt haben. Oder Sie sind schon länger im Geschäft und merken, dass es Zeit für Veränderung ist. Sie wollen nicht warten, bis zu Ihren Fragen ein Seminar angeboten wird und suchen jetzt Inspiration für Ihre Arbeit und Ihre Gemeinschaft.

Inspirationstage bieten die Möglichkeit, einem Kollegen, einer Kollegin in einer anderen Ordensgemeinschaft über die Schulter zu schauen und Fragen zu stellen: Wie macht ihr das? Was hat sich bei euch bewährt? Ziel ist es, den Erfahrungsaustausch zwischen den Ordensgemeinschaften zu fördern. Im Idealfall profitieren beide Seiten voneinander. Die Inspirationstage werden begleitet durch Coaches • in der Vorphase

AUCH  
ONLINE

zur Klärung der persönlichen Ziele • bei der Findung eines geeigneten Inspirationsortes • zur Reflexion der gewonnenen Erkenntnisse • bei der Umsetzung in der eigenen Gemeinschaft.

**Zielgruppe  
Leitung**

Begleitgespräche durch einen Coach entweder persönlich, telefonisch oder per Video. Ordensleute und Mitarbeitende in Ordensgemeinschaften

Sr. Mag.<sup>a</sup> Ruth Pucher MC, Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus; Mag. Radoslaw Celewicz, Theologe, Seelsorger, Trainer, Fotograf; Dr. Christian Wlaschütz, Organisationsberater, Politologe, Mediator

**Teilnahmebeitrag**

€ 300,- für Coaching und Vermittlung  
Bitte nehmen Sie mit Sr. Ruth Pucher Kontakt auf – pucher@kardinal-koenig-haus.at

## Vorschau

**Di. 05.04.2022 ■ Berufung im Alter für Ordensschwwestern Seminar 32401**

14.30 Uhr

Altwerden führt alle an Grenzen. Es gilt, die Herausforderungen und Chancen bewusst anzunehmen und zu gestalten, damit das Altern im Orden sinnerfüllt und zuversichtlich gelebt werden kann. Die drei Kurzseminare sind ein Angebot für ein „Seniorat“ – eine Einführungszeit der anderen Art.

Mein Leben würdigen • Meine persönliche Biografie • Lebensgeschichte als Glaubensgeschichte • Erlebte Ordensgeschichte

Termin und Ort: 5. bis 7. April 2022 - Exerzitienhaus der Barmherzigen Schwestern, Graz (Mariengasse 6a, office@bhs-exerzitienhaus.at, Tel. 0316/71 60 20)

Meine Grenzen wahrnehmen • Einschränkungen im Alter und konkrete Hilfestellungen • Hoffnungen und Ängste in der letzten Lebensphase • Begleitung und Betreuung im Orden

Termin und Ort: 31. Mai bis 2. Juni 2022 - Kardinal König Haus, Wien

Die Seminare können einzeln oder gemeinsam gebucht werden. Die Themen rotieren von Jahr zu Jahr an den drei Orten. Somit kann man die gesamte Seminarreihe an einem Ort in drei Jahren abschließen oder an drei verschiedenen Orten in einem Jahr.

**Zielgruppe  
Leitung**

Ordensfrauen, die sich persönlich mit dem Altwerden auseinander setzen wollen  
Sr. Mag.<sup>a</sup> Ruth Pucher MC, Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus; Irmgard Moldaschl, Ergotherapeutin, Erwachsenenbildnerin, Ausbildungen in Biografiearbeit und Validation, langjährige Berufserfahrung im geriatrischen Bereich

**Teilnahmebeitrag**

€ 250,- Teilnahmebeitrag inkl. Mittagessen am zweiten Tag  
Zimmer bitte am Seminarort selbst buchen und bezahlen.

**Anmeldung**

Anmeldung erforderlich

**Dauer**

Dienstag, 14.30 Uhr bis Donnerstag, 12.30 Uhr

**weiterer Termin**

31. Mai bis 2. Juni 2022

## Ehe, Partnerschaft und Familie

Um sich über unser **aktuelles Programm**, das laufend ergänzt wird, sowie über die **aktuellen Formate der Veranstaltungen** zu informieren, besuchen Sie bitte unsere Website: [www.kardinal-koenig-haus.at](http://www.kardinal-koenig-haus.at)

**Sa. 09.10.2021 ■ In Liebe das Leben wagen Seminar 31457**

9.00 Uhr Ehevorbereitung

Ein Beziehungstag für Paare, die einander das Sakrament der Ehe spenden wollen. Zu zweit und mit anderen Paaren können Sie sich über Ihre Vorstellungen, Wünsche und Ängste in Bezug auf das Eheleben austauschen.

**Referierende  
Teilnahmebeitrag  
Anmeldung  
Dauer**

Gertrude und Werner Stagl-Glöckl  
€ 150,- pro Paar inkl. Mittagsmenü  
Anmeldung erforderlich  
9.00 bis 17.00 Uhr

**Fr. 05.11.2021 ■ Marriage Encounter Monatstreffen 31526**

10.00 Uhr

Zu den Monatstreffen im Kardinal König Haus sind alle Marriage Encounter Paare und Wochenendteilnehmer\*innen sehr herzlich eingeladen. Die Treffen dienen der Selbstbegegnung, der Stärkung für den Beziehungsalltag und dem lebensgebenden Austausch innerhalb der Gemeinschaft.

**Dauer** 10.00 bis 12.30 Uhr

**Sa. 13.11.2021 ■ Gesamtreferent\*innentag Fortbildung 28772**

10.00 Uhr

Weiterbildungstag für Referent\*innen der kirchlichen Eheseminare

Nähere Informationen folgen auf unserer Homepage: [www.kardinal-koenig-haus.at/bildungsprogramm/ehe-partnerschaft-familie/programm](http://www.kardinal-koenig-haus.at/bildungsprogramm/ehe-partnerschaft-familie/programm)  
Erzdiözese Wien – Kategoriale Seelsorge – Ehevorbereitung und Kardinal König Haus  
Anmeldung bis 4.11.2021 erforderlich unter 01/515 52-3329  
10.00 bis 18.00 Uhr

**Veranstalter  
Anmeldung  
Dauer**

**Mi. 15.12.2021 ■ Marriage Encounter Monatstreffen 31527**

19.00 Uhr

Zu den Monatstreffen im Kardinal König Haus sind alle Marriage Encounter Paare und Wochenendteilnehmer\*innen sehr herzlich eingeladen. Die Treffen dienen der Selbstbegegnung, der Stärkung für den Beziehungsalltag und dem lebensgebenden Austausch innerhalb der Gemeinschaft.

**Dauer** 19.00 bis 22.00 Uhr

**Sa. 22.01.2022 ■ Tag für konfessionsverbindende Brautpaare Seminar 32453**

9.00 Uhr Ehevorbereitung

Ein Tag der Beziehung für Paare, die eine konfessionsverbindende Ehe (katholisch-evangelisch) schließen wollen. Schwerpunkt ist die kirchliche Trauung mit den Besonderheiten der kirchenspezifischen Aspekte. Auch die Glaubenspraxis und die Kindererziehung werden angesprochen. Das Seminar umfasst Paargespräche sowie Austausch in Kleingruppen und im Plenum.

**Referierende  
Teilnahmebeitrag  
Anmeldung  
Dauer  
weitere Termine**

Ort: Evangelisches Zentrum, 1180 Wien, Severin Schreibergasse 3  
Marianne Fliegenschnee, P. Friedrich Prassl SJ  
€ 50,- pro Person  
Anmeldung in der Evang. Superintendentur: Tel.: 01/587 31 41  
9.00 bis 17.00 Uhr  
Samstag, 19.2.2022 im Evangelischen Zentrum  
Samstag, 5.3.2022 im Kardinal König Haus

## Beratung und Begleitung

## ■ Geistliche Begleitung

Geistliche Begleitung ist ein spezifischer Dienst im Bereich der Seelsorge. Sie achtet auf die menschlich-christliche Berufung der\*des Einzelnen. Wir helfen bei der Suche nach Geistlicher Begleitung.

**Anmeldung** Sr. Christa Huber CJ, huber@kardinal-koenig-haus.at oder Tel: 01/804 75 93-603

## ■ Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Erzdiözese Wien

Diplomierte Ehe- und Familienberater\*innen begleiten Paare, Familien und Einzelpersonen in schwierigen Lebenssituationen (Scheidung, Konflikte, Entscheidungen etc.), unabhängig von ihrem kulturellen, religiösen oder weltanschaulichen Hintergrund. Jeden Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr und 14-tägig am Mittwoch von 10.00 bis 12.00 Uhr, ausschließlich nach Voranmeldung.

Beratungssstunden sind prinzipiell kostenfrei, da vom Ministerium gefördert, allerdings wird um Kostenbeiträge gebeten, um weiterhin das Stundenangebot aufrecht zu erhalten.

**Anmeldung** während der Beratungszeiten Tel. 01/804 75 93-143. Mag.<sup>a</sup> Sylvia Weissenberger-Vonwald, Christine Lewandowski

## ■ Beratung für christlich-muslimische Partnerschaften und Ehen

Martin Rupprecht, Pfarrer in Wien 15, Studien in der Türkei, Möglichkeit zweisprachiger Trauungsfeiern

**Anmeldung** Tel. 01/982 22 41, mrupprecht@aon.at

## ■ „Der lange Abschied“

Gesprächsgruppe für Menschen, die an Demenz erkrankte Angehörige betreuen.

**Anmeldung** Mag.<sup>a</sup> Christine Maieron-Coloni; Caritas Wien Vorgespräch erforderlich. Tel: 0664/842 96 09

## ■ Unterstützte Gesprächsgruppe PROMENZ

Die unterstützten Selbsthilfegruppen finden ab dem 1. Juni 2021 im zweiwöchigen Intervall von 15.00 bis 17.00 Uhr im Kardinal König Haus im 13. Bezirk und ab dem 8. Juni 2021 im zweiwöchigen Intervall von 10.00 bis 12.00 Uhr im PensionistInnenklub der Stadt Wien im 17. Bezirk statt. Unsere Online-Gruppe findet weiterhin österreichweit statt, ab dem 8. Juni 2021 auch im zweiwöchigen Intervall um 15.00 Uhr. Außerdem treffen wir uns jeden Montag, Mittwoch und Donnerstag um 16.00 Uhr im Café PROMENZ – Zoom mit Anfängergeist – und plaudern gemeinsam über Gott und die Welt. Hier ist jede\*r willkommen, ob Angehörige\*r oder Betroffene\*r. Wir freuen uns immer über neue Besucher\*innen!

Bei Fragen und Interesse an der Teilnahme an unseren Gruppen, erreichen Sie uns unter der Telefonnummer: 0664/52 53 30 oder per Mail: info@promenz.at.

## ■ Trauercafé – vom Mobilen Hospiz der Caritas Wien

Jeden 3. Mittwoch im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Cafeteria des Kardinal König Hauses; begleitet werden die Nachmittage von Brigitte Mayr und Franz Plasser sowie von ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen des Mobilen Hospizes der Caritas Wien. Keine Anmeldung erforderlich.

**Anmeldung** www.caritas-hospiz.at; Tel: 01/865 28 60

## ■ Beratung und Begleitung für Ordensgemeinschaften

„Maßgeschneiderte“ Begleitprozesse in Übergängen durch im Non-Profit-Bereich erfahrene Berater\*innen, je nach Anfrage und Bedarf, z.B. für Klausur- und Kapitelmoderationen, bei Umstrukturierungen, bei Konflikten, usw.

**Anmeldung** Sr. Mag.<sup>a</sup> Ruth Pucher MC, Tel: 01/804 75 93-608, pucher@kardinal-koenig-haus.at P. Alois Riedlsperger SJ, Tel.: 0664/4321894, riedlsperger@kardinal-koenig-haus.at

## ■ AA (Anonyme Alkoholiker\*innen)-Gruppe und AL-ANON (Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken)

Jeden Montag von 19.00 bis 21.00 im Kardinal König Haus. Keine Anmeldung erforderlich.

## September 2021

03.09.	Fr.	■ Innenwelten der Demenz verständlich vermitteln	Seminar	23
06.09.	Mo.	■ Hatha-Yoga	Vormittagsreihe	9
06.09.	Mo.	■ Kompaktkurs für Hausobere	Fortbildung	38
07.09.	Di.	■ Erst verstehen, dann handeln	Seminar	23
09.09.	Do.	■ Sozialmanagement 1	Lehrgang	22
11.09.	Sa.	■ Besser kommunizieren bei Demenz	Seminar	23
13.09.	Mo.	■ Erfolgreich:Wirken	Lehrgang	22
14.09.	Di.	■ Symptome Fatigue, Atemnot und Angst	Seminar	23
15.09.	Mi.	■ Gesellschaftsbezogene Biografiearbeit	Kurzlehrgang	15
15.09.	Mi.	■ Akademisierungsmodul	Lehrgang	22
16.09.	Do.	■ Freiwilligenkoordination 2021/22	Lehrgang	15
16.09.	Do.	■ Zen-Meditation	Offene Abende	10
17.09.	Fr.	■ Freiwilliges Ordensjahr	Fortbildung	38
18.09.	Sa.	■ Ignatianische Exerzitien	Wochenkurs	8
20.09.	Mo.	■ Hatha-Yoga	Vormittagsreihe	9
20.09.	Mo.	■ Hildegard von Bingen	Seminar	24
20.09.	Mo.	■ Lebens-, Sterbe-, und Trauerbegleitung	Lehrgang	24
20.09.	Mo.	■ Begleiten bei Demenz	Lehrgang	25
21.09.	Di.	■ Achtsamkeitstraining	8-Wochenkurs	10
21.09.	Di.	■ Focusing	Workshop	16
21.09.	Di.	■ Führungspotenziale entwickeln	Lehrgang	22
22.09.	Mi.	■ Sozialmanagement 2	Lehrgang	22
22.09.	Mi.	■ Resilienz – Führen mit Widerstandskraft und Zuversicht	Seminarreihe	37
22.09.	Mi.	■ Resilienz – Führen mit Widerstandskraft und Zuversicht	Seminarreihe	38
23.09.	Do.	■ Zen-Meditation	Offene Abende	10
24.09.	Fr.	■ Ikonenmalen als spirituelles Wirken	Workshop	10
24.09.	Fr.	■ Rollenwechsel	Seminar	25
27.09.	Mo.	■ Hatha-Yoga	Vormittagsreihe	9
28.09.	Di.	■ Achtsamkeitstraining	8-Wochenkurs	10
28.09.	Di.	■ Suizidassistenz oder Gastfreundschaft?	Vortrag	25
30.09.	Do.	■ Zen-Meditation	Offene Abende	10

## Oktober 2021

01.10.	Fr.	■ Kurzexerzitien für junge Erwachsene	Wochenendkurs	9
02.10.	Sa.	■ Mit Musik geht vieles leichter	Seminar	25
04.10.	Mo.	■ Hatha-Yoga	Vormittagsreihe	9
05.10.	Di.	■ Achtsamkeitstraining	8-Wochenkurs	10
05.10.	Di.	■ Achtsamkeitstraining	8-Wochenkurs	16
06.10.	Mi.	■ Einführung ins Herzens-/Jesusgebet	Abendreihe	11
06.10.	Mi.	■ Demenz und Sexualität	Seminar	28
07.10.	Do.	■ Zen-Meditation	Offene Abende	10
08.10.	Fr.	■ Einführung ins Zen	Wochenendkurs	11
09.10.	Sa.	■ In Liebe das Leben wagen	Seminar	43
11.10.	Mo.	■ Hatha-Yoga	Vormittagsreihe	9
11.10.	Mo.	■ Was Sie schon immer über Demenz wissen wollten	Vortrag	28
12.10.	Di.	■ Achtsamkeitstraining	8-Wochenkurs	10
12.10.	Di.	■ Achtsamkeitstraining	8-Wochenkurs	16
13.10.	Mi.	■ Einführung ins Herzens-/Jesusgebet	Abendreihe	11

14.10.	Do.	■ Zen-Meditation	Offene Abende	10
15.10.	Fr.	■ Wochenende Kontemplation	Wochenendkurs	11
15.10.	Fr.	■ Wie helfen bei Demenz ...	Vortrag	28
16.10.	Sa.	■ Achtsamkeitstraining	8-Wochenkurs	10
16.10.	Sa.	■ Trauerbegleitung konkret	Seminar	29
18.10.	Mo.	■ Hatha-Yoga	Vormittagsreihe	9
18.10.	Mo.	■ Verwalter in Ordensgemeinschaften	Erfahrungsaustausch	39
19.10.	Di.	■ Achtsamkeitstraining	8-Wochenkurs	10
20.10.	Mi.	■ Einführung ins Herzens-/Jesusgebet	Abendreihe	11
21.10.	Do.	■ Zen-Meditation	Offene Abende	10
21.10.	Do.	■ Biografie und Gesellschaft	Vortrag	17
21.10.	Do.	■ Kultursensible Begleitung am Lebensende	Seminar	29
22.10.	Fr.	■ Kontemplative Exerzitien	Wochenkurs	9
28.10.	Do.	■ Zen-Meditation	Offene Abende	10
29.10.	Fr.	■ Umgang mit Vielfalt am Ende des Lebens	Kurzsymposium	29
29.10.	Fr.	■ Schutzkonzept und Prävention	Studientag	39
31.10.	So.	■ Slow Art	Führung	20

## November 2021

01.11.	Mo.	■ Ordensrecht – eine Einführung in kirchenrechtliche Themen	Seminar	39
02.11.	Di.	■ Achtsamkeitstraining	8-Wochenkurs	10
04.11.	Do.	■ Zen-Meditation	Offene Abende	10
04.11.	Do.	■ Lebensübergänge	Seminar	17
04.11.	Do.	■ Kommunikation ohne Worte	Seminar	30
04.11.	Do.	■ Lebensübergänge	Seminar	30
05.11.	Fr.	■ Kapellenerkundung	Führung	20
05.11.	Fr.	■ Marriage Encounter	Monatstreffen	43
06.11.	Sa.	■ Biblische Spiritualität AT	Seminar	11
08.11.	Mo.	■ Hatha-Yoga	Vormittagsreihe	9
08.11.	Mo.	■ anders – gleich – besser	Tag der Wirksamkeit	18
09.11.	Di.	■ Achtsamkeitstraining	8-Wochenkurs	10
09.11.	Di.	■ Gut betreut und doch allein?	Seminar	30
11.11.	Do.	■ Zen-Meditation	Offene Abende	10
12.11.	Fr.	■ Das Leben des hl. Ignatius und der Bericht des Pilgers	Seminar	12
12.11.	Fr.	■ Filmabend: Das Leben des hl. Ignatius	Abendveranstaltung	12
13.11.	Sa.	■ Gesamtreferent*innentag	Fortbildung	43
14.11.	So.	■ Ignatianische Exerzitien	Wochenkurs	8
15.11.	Mo.	■ Hatha-Yoga	Vormittagsreihe	9
15.11.	Mo.	■ Wenn ich nicht mehr entscheiden kann	Vortrag	31
16.11.	Di.	■ Achtsamkeitstraining	8-Wochenkurs	10
17.11.	Mi.	■ Spiritual Care – Umgang mit der Sehnsucht nach ganzheitlicher Heilung	Vortrag	31
18.11.	Do.	■ Zen-Meditation	Offene Abende	10
18.11.	Do.	■ Spiritual Care Competency	Lehrgang	31
20.11.	Sa.	■ Biblische Spiritualität NT	Seminar	12
25.11.	Do.	■ Zen-Meditation	Offene Abende	10
25.11.	Do.	■ Wie Ober*innen sich in der Leitung unterstützen lassen können	Seminar	40
26.11.	Fr.	■ Tage der Stille	Wochenendkurs	13
26.11.	Fr.	■ Wie helfen bei Demenz ...	Vortrag	31

27.11.	Sa.	■ Validation Vertiefung	Seminar	32
29.11.	Mo.	■ Hatha-Yoga	Vormittagsreihe	9
30.11.	Di.	■ Wieviel Tod verträgt ein Team?	Vortrag	32

## Dezember 2021

01.12.	Mi.	■ ÜbungsRaum Krise – Leid – Trauer	Seminar	32
02.12.	Do.	■ Zen-Meditation	Offene Abende	10
02.12.	Do.	■ An der Seite der Toten	Seminar	33
03.12.	Fr.	■ Ikonenmalen als spirituelles Wirken	Workshop	10
03.12.	Fr.	■ Die Anfängliche Gestalt	Seminar	33
04.12.	Sa.	■ Kontemplative Exerzitien	Wochenkurs	9
06.12.	Mo.	■ Hatha-Yoga	Vormittagsreihe	9
09.12.	Do.	■ Zen-Meditation	Offene Abende	10
10.12.	Fr.	■ Verzeihen und Vergeben	Seminar	34
11.12.	Sa.	■ Vertiefungstag Exerzitien	Meditationstag	9
13.12.	Mo.	■ Hatha-Yoga	Vormittagsreihe	9
15.12.	Mi.	■ Marriage Encounter	Monatstreffen	43
16.12.	Do.	■ Zen-Meditation	Offene Abende	10
17.12.	Fr.	■ Tage der Stille	Wochenendkurs	13
28.12.	Di.	■ Ignatianische Exerzitien	Wochenkurs	8

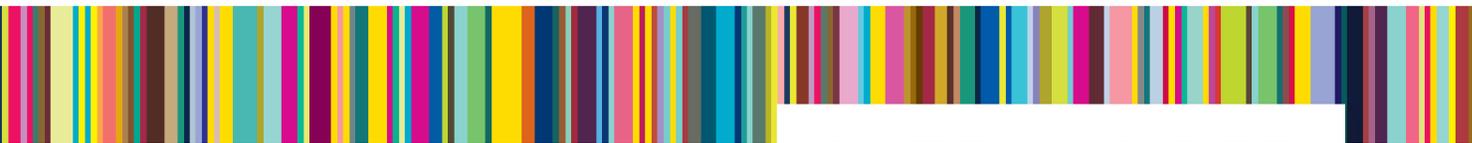
## Jänner 2022

09.01.	So.	■ Slow Art	Führung	20
10.01.	Mo.	■ Hatha-Yoga	Vormittagsreihe	9
11.01.	Di.	■ Einfluss nehmen	Symposium	22
12.01.	Mi.	■ Berufung im Alter für Priester und Ordensmänner	Seminar	40
13.01.	Do.	■ Zen-Meditation	Offene Abende	10
14.01.	Fr.	■ Was hat Jesus von Frauen gelernt?	Seminar	13
16.01.	So.	■ Ignatianische Exerzitien	Wochenkurs	8
17.01.	Mo.	■ Hatha-Yoga	Vormittagsreihe	9
18.01.	Di.	■ Die Palliative Care Box	Seminar	34
20.01.	Do.	■ Zen-Meditation	Offene Abende	10
20.01.	Do.	■ CARING COMMUNITIES	Lehrgang	35
21.01.	Fr.	■ Schutzkonzept und Prävention	Vertiefungstag	39
22.01.	Sa.	■ Tag für konfessionsverbindende Brautpaare	Seminar	43
23.01.	So.	■ Kontemplative Exerzitien	Wochenkurs	9
24.01.	Mo.	■ Hatha-Yoga	Vormittagsreihe	9
24.01.	Mo.	■ Sterben, Tod und Trauer bei Kindern und Jugendlichen	Vortrag	35
26.01.	Mi.	■ Berufen und geeignet?	Seminar	41
27.01.	Do.	■ Zen-Meditation	Offene Abende	10
27.01.	Do.	■ Demenz und Trauer	Seminar	35
31.01.	Mo.	■ Hatha-Yoga	Vormittagsreihe	9
31.01.	Mo.	■ „Leben ist, bevor man stirbt“	Seminar	36

## Vorschau

06.02.	So.	■ Ignatianische Exerzitien	Wochenkurs	8
11.02.	Fr.	■ Ikonenmalen als spirituelles Wirken	Workshop	10
12.02.	Sa.	■ Vertiefungstag Exerzitien	Meditationstag	9
14.02.	Mo.	■ Lebens-, Sterbe-, und Trauerbegleitung	Lehrgang	36

14.02. Mo.	■ Körperbegegnungen in der Hospizarbeit	Seminar	36
15.02. Di.	■ Achtsamkeitstraining	8-Wochenkurs	13
18.02. Fr.	■ Endlich (wieder) lachen können	Workshop	14
18.02. Fr.	■ Einführung Kontemplation	Wochenendkurs	14
19.02. Sa.	■ Tag für konfessionsverbindende Brautpaare	Seminar	43
22.02. Di.	■ Achtsamkeitstraining	8-Wochenkurs	20
25.03. Fr.	■ Kurzexerzitien für junge Erwachsene	Wochenendkurs	9
26.02. Sa.	■ Biblische Spiritualität NT	Seminar	12
01.03. Di.	■ Achtsamkeitstraining	8-Wochenkurs	20
05.03. Sa.	■ Tag für konfessionsverbindende Brautpaare	Seminar	43
08.03. Di.	■ Achtsamkeitstraining	8-Wochenkurs	20
13.03. So.	■ Kontemplative Exerzitien	Wochenkurs	9
05.04. Di.	■ Berufung im Alter für Ordensschwwestern	Seminar	42
14.05. Sa.	■ Vertiefungstag Exerzitien	Meditationstag	9
23.06. Do.	■ Freiwilligenkoordination	Lehrgang	20
12.09. Mo.	■ Existenzanalyse in Organisationen	Lehrgang	20



## MITEINANDER

im demenzfreundlichen  
Hietzing

„Was kann ich tun?“, fragen sich viele Freunde und Nachbarn von Menschen mit Demenz. Sie sehen, dass der Alltag mühsam wird, dass es Unterstützung braucht. Aber wie gelingt das, wenn die betroffene Person ihre Vergesslichkeit versteckt, wenn die Angehörigen sich ins Private zurückziehen? Gerade in diesen Situationen ist es wichtig, dass wir die Menschen nicht allein lassen. Es braucht oft nicht viel, sondern die Versicherung, dass wir ein offenes Ohr haben, gerne mal eine kleine Besorgung über-

nehmen oder einen Spaziergang begleiten. Ein demenzfreundlicher Bezirk besteht nicht nur aus Pflegeheimen, kompetenten Ärztinnen/Ärzten und hilfreichen Apotheker\*innen – er besteht aus uns allen, die wir achtsam sind, nicht wegschauen und signalisieren: Mit oder ohne Vergesslichkeit, wir gehören zusammen und wir halten zusammen. Wer konkret an unseren Angeboten wie einem Begegnungs-Café mitwirken oder sich zum Thema Demenz weiterbilden will, wendet sich an Petra Rösler, Kardinal König Haus, Tel. 804 75 93-607

Mehr unter [www.demenzfreundlich.at/1130](http://www.demenzfreundlich.at/1130)



**Miele**

**Weniger Viren.  
Mehr Wir.**

Maximale Filterung. Minimale Geräusche.  
Der leistungsstarke neue Luftreiniger  
**Miele AirControl.**

Miele Professional. Immer Besser.

**99,995 %  
Luftfilterung.**

**100 %  
Komfortabel.**



**Saubere Luft – Made by Miele.**  
Der neue AirControl von Miele macht unser Zusammenleben und -arbeiten wieder angenehmer. Der leistungsstarke Luftreiniger sorgt für maximalen Schutz gegen Viren, denn er filtert die Luft 5-fach mit Hocheffizienzfilter HEPA H14. Einfach, leise und zuverlässig ist er 100 % komfortabel für den Einsatz im gewerblichen Umfeld. Miele AirControl gibt es in den drei Varianten PAC 1045, PAC 1080 und PAC 1200 für Räume von bis zu 200 m<sup>2</sup> und einem Luftvolumenstrom bis zu 3.000 m<sup>3</sup>/h.

[www.miele.at/aircontrol](http://www.miele.at/aircontrol)



**daskardinal**

Neuer Name, neues Ambiente, bewährt toller Kaffee von unseren Baristas. Dazu natürlich Kardinalschnitten, Punschkräpfen, frische Smoothies und mehr.

Wir freuen uns ab Mitte September auf Ihren Besuch! Mehr auf [www.daskardinal.at](http://www.daskardinal.at)



## Zu Gast im Kardinal König Haus



Eingebettet zwischen Kirche und weitläufigem Park finden Sie in unserem geschichtsträchtigen Haus eine Oase der Ruhe in Wien.

Unsere Gästezimmer sind ein idealer Rückzugsort mit Blick ins Grüne. Die Atmosphäre im Haus ist herzlich und besinnlich und auch für das leibliche Wohl wird achtsam und liebevoll gesorgt.



Ob für eine Studienreise oder einen Aufenthalt in Stille bietet das Kardinal König Haus einen wunderbaren Wohn- und Tagungsort.

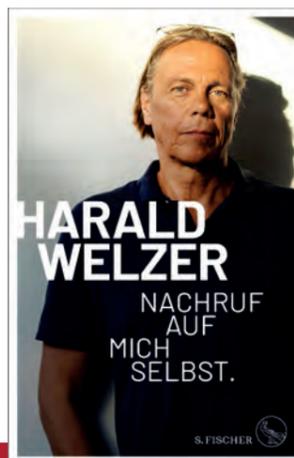
Wir freuen uns über Ihre Anfragen an Mag.<sup>a</sup> Katrin Hopfgartner:  
Tel.: +43/1/804 75 93-662, Fax: +43/1/803 85 78-21,  
[hopfgartner@kardinal-koenig-haus.at](mailto:hopfgartner@kardinal-koenig-haus.at)  
Besuchen Sie unsere Website unter [www.kardinal-koenig-haus.at](http://www.kardinal-koenig-haus.at)



Das Kompetenzzentrum für kirchliche Einrichtungen in allen steuerlichen und wirtschaftlichen Fragen.

[www.unitas-solidaris.at](http://www.unitas-solidaris.at)

## Buch-Tipp! Nachruf auf mich selbst.



Harald Welzer zeigt in einer faszinierenden Montage aus wissenschaftlichen Befunden, psychologischen Einsichten und persönlichen Geschichten, wie man aus den Absurditäten der gesellschaftlichen Entwicklung herausfindet. Man muss rechtzeitig einen Nachruf auf sich selbst schreiben, damit man weiß, wie man gelebt haben will.

320 Seiten | 22,70  
ISBN: 978-3-10-397103-3  
Erscheint am 13.10.2021

# HERDER

*Wir setzen Lesezeichen.*

Buchhandlung Herder, Zach-Buch GmbH  
Wollzeile 33 | 1010 Wien | [www.herder.at](http://www.herder.at)

**Adresse** Kardinal König Haus, Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas gemeinnützige Ges.m.b.H., Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien, [www.kardinal-koenig-haus.at](http://www.kardinal-koenig-haus.at)

**Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln** (Infos unter [www.wienerlinien.at](http://www.wienerlinien.at))

- Wien Hauptbahnhof, U1 Richtung Leopoldau bis Karlsplatz, U4 Richtung Hütteldorf bis Hietzing, dann \*
- Bahnhof Wien-Meidling, U6 Richtung Floridsdorf bis Längenfeldgasse, U4 Richtung Hütteldorf bis Hietzing, dann \*
- Bahnhof Wien-Meidling oder Hauptbahnhof, mit der Schnellbahn S80 bis Wien-Speising, ca. 5 Gehminuten bis zum Kardinal König Haus
- Bahnhof Wien-Westbahnhof, Straßenbahnlinie 60 Richtung Rodaun bis Jagdschloßgasse
- Bahnhof Wien-Hütteldorf, U4 bis Hietzing, dann \*

**Vom Flughafen**

City Airport Train (CAT) oder mit der Schnellbahn S7 bis Wien-Mitte – Landstraße, U4 Richtung Hütteldorf bis Hietzing, dann \*

\* vier Stationen mit der Straßenbahnlinie 60 Richtung Rodaun bis Jagdschloßgasse  
Unser Parkplatz ist kostenpflichtig.

**Anmeldung & Information** [www.kardinal-koenig-haus.at](http://www.kardinal-koenig-haus.at), [anmeldung@kardinal-koenig-haus.at](mailto:anmeldung@kardinal-koenig-haus.at)

Anmeldesekretariat: Tel. 01/804 75 93-649, Fax 01/804 75 93-660

Eine verbindliche Anmeldung kann online, per E-Mail, Fax oder Post erfolgen. Wir nehmen Ihre Anmeldung zu Veranstaltungen gerne entgegen, solange Plätze frei sind. Wenn die erforderliche Teilnehmer\*innenzahl nicht erreicht wird, behalten wir uns eine kurzfristige Terminverschiebung oder Absage vor. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen – [www.kardinal-koenig-haus.at/agb](http://www.kardinal-koenig-haus.at/agb). Preise vorbehaltlich Druckfehler und Änderungen.

**Zahlungsmodalitäten** Bei Veranstaltungen mit Kurskosten von mehr als € 15,- erhalten Sie vorab eine Rechnung zugeschickt. Bei Einzahlung bitte Zahlungsreferenz angeben.

**Teilnahmebeiträge** Die Beiträge entnehmen Sie bitte dem Programm. Sie verstehen sich inkl. 10% USt., außer es ist bei der Veranstaltung ausdrücklich etwas anderes vermerkt. Hinzu kommen bei Seminaren, Lehrgängen, Tagungen, etc. gegebenenfalls noch die Aufenthaltskosten.

**Storno** Soweit im hauseigenen Kursprogramm nicht anders angegeben, können Anmeldungen bis 14 Tage vor Veranstaltungstermin kostenlos storniert werden. Bei einem späteren Rücktritt bis drei Tage vor Veranstaltungsbeginn wird eine Stornogebühr von 50% der Kurskosten einbehalten. Bei einer späteren Abmeldung besteht kein Anspruch auf Refundierung, es sei denn, Sie vermitteln eine\*n Ersatzteilnehmer\*in. **Stornobedingungen Lehrgänge:** Eine kostenlose Stornierung Ihrer Anmeldung ist bis 6 Wochen vor Lehrgangsbeginn möglich. Bei einem Rücktritt bis 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn wird eine Stornogebühr von 50% der Lehrgangskosten einbehalten. Bei späterer Abmeldung besteht kein Anspruch auf Refundierung, es sei denn, Sie vermitteln eine\*n Ersatzteilnehmer\*in.

**Besondere Stornobedingungen der Bereiche Hospiz, Palliative Care, Demenz sowie Spiritualität und Exerziten:** Anmeldungen (ausgenommen Lehrgänge) können bis 30 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos storniert werden. Bei einem späteren Rücktritt bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn wird eine Stornogebühr von 50% der Kurskosten einbehalten. Bei einer späteren Abmeldung besteht kein Anspruch auf Refundierung, es sei denn, Sie vermitteln eine\*n Ersatzteilnehmer\*in.

Wir behalten uns auch vor, Veranstaltungen aufgrund gesetzlicher Vorschriften, die eine geplante Präsenzveranstaltung nicht zulassen, digital anzubieten.

**Firmenbuch-, UID-Nummer** FN 287572a HG Wien, UID ATU 63052537.

**Bankverbindung (auch für Spenden)** Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, BIC: RLNWATWW, IBAN: AT46 3200 0000 0870 0155



### Barrierefreie Höranlage

Im Karl Rahner Saal ist eine Anlage für induktives Hören installiert.  
Nähere Informationen finden Sie auf unserer Website.

**Bitte beachten Sie die geltenden Corona-Sicherheitsmaßnahmen, die im Haus kommuniziert werden.**

**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Kardinal König Haus, Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas gemeinnützige Ges.m.b.H., Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien | Redaktionsleitung: Mag.ª Edith Franz | Grafik: sonderzeichen | Layout: Edith Franz | Druck: Gerin | Erscheinungsort Wien | Verlagspostamt 1130 Wien | Offenlegung laut §25 Mediengesetz: Eigentümer zu 100%: Kardinal König Haus, Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas gemeinnützige Ges.m.b.H., Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien. Blattlinie: Der treffe punkt informiert über das Programm des Kardinal König Hauses und setzt sich in Fachbeiträgen mit Themen des Hauses auseinander. Sie erhalten unser Bildungsprogramm, weil Sie bereits an einer Veranstaltung teilgenommen haben oder Interesse an unserer Arbeit geäußert haben. Sollten Sie keine weiteren Zusendungen wünschen, können Sie sich über die Kontaktdaten im Impressum abmelden. Wir sichern Ihnen einen verantwortungsvollen Umgang mit Ihren Daten zu. Informationen dazu auch unter [www.kardinal-koenig-haus.at/datenschutz](http://www.kardinal-koenig-haus.at/datenschutz)

Wir danken unseren Förderern:



Geprüfte Qualität:



Wir sind Mitglied:

Nachhaltig und klimaneutral in Österreich produziert:



Anmeldung und Information:

[www.kardinal-koenig-haus.at](http://www.kardinal-koenig-haus.at)  
[anmeldung@kardinal-koenig-haus.at](mailto:anmeldung@kardinal-koenig-haus.at)  
+43(0)1 804 75 93-649

 [www.facebook.com/kardinalkoenighaus](https://www.facebook.com/kardinalkoenighaus)

Anschrift:

**Kardinal König Haus**  
Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas  
gemeinnützige Ges.m.b.H.  
**Kardinal-König-Platz 3**  
**1130 Wien**



## Das Kardinal König Haus in Wien ist ein idealer Ort für Ihre Seminare, Kongresse, Tagungen, Kurse und Festlichkeiten.

- 13 Konferenz- und Seminarräume (für 10 bis 200 Personen) mit modernster Technik und Tageslicht.
- Unser großer Park bietet in den Pausen Ruhe und Erholung. Die Kapelle lädt ein zu Stille und Besinnung.
- Die Zugänge zu den Seminarräumen und Gästezimmern sind barrierefrei.
- Alle unsere Gästezimmer verfügen über Dusche/WC, Telefon und WLAN.
- Unsere hauseigene Küche bietet die schmackhafte Ergänzung zu Ihrem hochwertigen Tagungsprogramm.
- Das Haus liegt im Westen von Wien in der Nähe von Schönbrunn.
- Sehr gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz.